

Beiträge

zur

Geschichte des Bisthums Trient

aus dem späteren Mittelalter

herausgegeben

von

Friedrich Schneller.

(II. Hälfte.)



## Einleitung.

---

Im Anschlusse an die bisher veröffentlichten Regesten folgt nun eine kleine Sammlung von Pfarrerlisten oder richtiger gesagt von Beiträgen zu solchen. Die letztere Bezeichnung verdienen diese Verzeichnisse in mehr als einer Hinsicht. Einmal erstrecken sie sich, dem ursprünglichen Plane gemäss, zeitlich nur bis zum ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts; ferner enthalten sie meist nur Kirchen, welche damals schon als Sitze wirklicher Pfarrer und nicht untergeordneter Seelsorger galten; endlich musste sich der Herausgeber aus verschiedenen Gründen in der Benutzung der ungedruckten und gedruckten Hilfsmittel eine gewisse Beschränkung auferlegen. Ueberhaupt lag ihm von allem Anfange an die Absicht ferne, ein abschliessendes Werk zu schaffen; es hätte doch unverhältnissmässig grossen Aufwand an Zeit und Mühe gekostet. Vielmehr sah er es als seine Hauptaufgabe an, das bisher Gewonnene kritisch zu sichten und zu verarbeiten, um so eine gesicherte Grundlage für spätere Arbeiten zu erreichen; nur da, wo es leicht sein konnte, wurden Ergänzungen und Erweiterungen aufgenommen.

Ausser den in der Einleitung zu den Regesten genannten Archiven konnten noch das fürstbischöfliche und das der Propstei zu Trient benutzt werden. Das erstere enthält freilich wenig älteres Material, da der ältere Bestand am Anfange unseres Jahrhunderts nach Wien und Innsbruck übertragen wurde.

Dagegen erwies sich das Propsteiarchiv, trotz seines geringen Umfanges, als sehr inhaltsreich. Es füllt einen Kasten in einem ebenerdigen Gewölbe der heutigen Wohnung des Capiteldechanten und wird gegenwärtig durch den bischöflichen Archivista Don Gioachino Dalcastagnè<sup>1)</sup> geordnet. Bekanntlich bildete es in seinem ehemaligen Bestande das Klosterarchiv des im Jahre 1426 aufgehobenen Klosters S. Lorenzo ausser den Mauern von Trient und wurde dann von der Propstei übernommen und vermehrt. Von den heute noch vorhandenen Pergamenturkunden — über 300 an Zahl<sup>2)</sup> — reichen die meisten über das Jahr 1500 zurück. Jede ist mit dreifacher Signatur versehen; somit wurden sie im Laufe der Zeiten dreimal, freilich nicht immer in glücklicher Weise, geordnet. Einmal wurde die chronologische Reihenfolge als Princip gewählt und der betreffende Ordner (wahrscheinlich Pe. Giangrisostomo Tovazzi?) verfasste ein noch vorhandenes Regestbuch, wo er den Inhalt der einzelnen Urkunden zwar nicht erschöpfend, sonst aber ziemlich klar angab. Ausser diesen meist im Original vorhandenen Urkunden sind noch über 300 Abschriften von Güterinvestituren zu nennen, welche von dem Hospiz S. Nicolò zu Trient und der dortigen Abtei S. Lorenzo und später von der Propstei vorgenommen wurden und von ca. 1200—1500 (die der Aebte S. Lorenzo von ca. 1370—1424) reichen. Diese Stücke sind auf Pergament geschrieben und zu einem Bande vereinigt („Libro 15 nuovo“). Von den sogenannten „Codici“ sind ca. 80 erhalten und umfassen Güterinvestituren und Urbarien der Propstei von ca. 1400—1800, und weiter ungenaue neuere Abschriften der oben erwähnten 300 Originalurkunden. Acten über Rechte der Propstei und Ernennungen der ihr untergebenen Seelsorger füllen ca. 20 Fascikel.

---

<sup>1)</sup> Der grossen Güte dieses Herrn verdankt der Herausgeber nicht nur den Zutritt zu den genannten Archiven, sondern auch anderweitige Förderung seiner Studien; dafür sei ihm an dieser Stelle der wärmste Dank ausgedrückt. — <sup>2)</sup> Von diesen wurden verschiedene in den vorausgehenden Regesten berücksichtigt; dahin gehören Nr. 21 B, D, E, F, 777, 782, 784, 791, 794, 834, 908.

Leider gestattete die beschränkte Zeit dem Herausgeber nicht, auch das weit bedeutendere und umfangreichere Capitelarchiv zu Trient auszunützen. Nichtsdestoweniger soll hier eine kurze Beschreibung desselben folgen, welche hauptsächlich dem jetzt im fürstbischöflichen Archiv aufbewahrten und von dem Domherrn Franz Felix Alberti im Jahre 1748 vollendeten Repertorium entnommen wurde. Die Urkunden und Acten befinden sich in einem grossen Kasten des gleichen Gewölbes, welches das Propsteiarchiv birgt, und sind in mehr oder minder umfangreiche Fascikel eingeordnet, welche die einzelnen Capsen vorstellen. Die Zahl der letzteren beträgt über 50, die der einzelnen Nummern, nach dem oben genannten Repertorium zu schliessen, mindestens an 1300. Ausserdem gehören zu dem Archiv noch drei grosse Schubläden, gefüllt mit zahlreichen Pergamentrollen (meist wohl Güterinvestituren), welche zeitlich bis ins 12. und vielleicht auch bis ins 11. Jahrhundert hinaufreichen. Endlich ist in einem getrennten Kasten noch eine Reihe von „Codici“ vorhanden; ihre Zahl und ihr Inhalt konnte nicht festgestellt werden. Da dieses Archiv zur Herstellung der Liste der Trientner Domherren eine Quelle allerersten Ranges bildet, so hat sich der Herausgeber entschlossen, die ursprünglich geplante Herausgabe der Domherrenreihe bis zum Jahre 1520 vorderhand fallen zu lassen und mit den folgenden Pfarrerverzeichnissen seine „Beiträge“ abzuschliessen.

Ungedrucktes, einschlägiges Material dürfte sich auch noch in zahlreichen Archiven der einzelnen Pfarreien und Gemeinden finden lassen; doch ist ihre Bereisung und Benützung mit unverhältnissmässig bedeutendem Aufwand an Zeit und Mühe verbunden. Nur einzelne hat der Herausgeber gelegentlich besucht und dabei leider von dem trostlosen Zustande, in welchem sich zahlreiche Archive Welschtirols befinden, einen Begriff erhalten. Nicht umsonst sah sich Campi veranlasst, schon im I. Bde. des „Archivio Trentino“ (p. 261 f.) kurz, aber eindringlich auf die Bedeutung der verschiedenen Kirchenarchive und auf die zu geringe Aufmerksamkeit hinzuweisen, welche ihnen von Seite ihrer Hüter geschenkt wurde. Man darf zwar nicht vergessen,

dass in Kriegszeiten <sup>1)</sup> und infolge von Feuersbrünsten und anderen Elementarereignissen so manches Kirchen- und Gemeindearchiv sehr viel von seinem ehemaligen Bestande verloren hat; aber auch die bisherige mangelhafte Aufbewahrung hat grosses Uebel verschuldet, und jetzt ist es wahrlich die höchste Zeit, dass staatliche und kirchliche Centralstellen mit grösserer Energie als bisher die Sache in die Hand genommen haben, und dass mancher Seelsorger den ihm anvertrauten Schätzen grössere Aufmerksamkeit zuwendet.

Selbstverständlich konnte das aus den oben genannten Archiven geschöpfte Material für die folgende Arbeit nicht ausreichen; es mussten noch weitere Hilfsmittel, zunächst womöglich Pfarrerlisten herangezogen werden. Eine bereits gedruckte vollständige Sammlung von solchen ist noch nicht erschienen; doch finden sich zahlreiche Verzeichnisse in dem von Jos. Thaler i. J. 1866 veröffentlichten Buche „Der deutsche Antheil des Bisthums Trient“ und weiter in dem gleichbetitelten Werke, das von Philipp Neeb und Karl Atz im J. 1880 begonnen aber bisher nicht vollendet wurde. Ausserdem enthalten die bei den folgenden Pfarrerlisten citierten und über einzelne Kirchen handelnden Schriften vielfach auch die Verzeichnisse der betreffenden Seelsorger. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, wie z. B. Spornbergers „Geschichte der Pfarrkirche Bozen“, leiden aber fast alle diese Listen an mehr oder minder grossen Fehlern, sind zu wenig kritisch gesichtet und enthalten manche leicht vermeidliche Verstösse. Doch leisten sie für das von ihnen behandelte Gebiet gute Dienste, wenn man auch ihre Angaben, soweit als möglich, auf die Grundquellen verfolgen muss. Im ganzen besitzen wir für den deutschen Theil der Diocese weit mehr neuere literarische Hilfsmittel, als für Welschtirol.

Diese Lücke macht sich auch in Bezug auf die Pfarrerverzeichnisse geltend, wird aber glücklicher Weise durch das

---

<sup>1)</sup> So soll z. B. der ehemals bedeutende Bestand des Kirchenarchivs von Calavino im Winter 1703 durch fremde Soldaten zur Heizung ihrer Stuben verwendet worden sein. In der That ist das jetzige Archiv sehr armselig.

Vorhandensein einer eigentlichen handschriftlichen Sammlung von Pfarrerlisten mit historisch - namensurkundlich - topographischen Einleitungen so ziemlich ausgefüllt. Es ist dies Tovazzi's <sup>1)</sup> „Parrochiale Tridentinum, seu Notiziae parrochiarum parrocorumque civitatis ac totius Dioc. Tridentinae“. Bereits in der vorjährigen Zeitschrift des Ferd. (pag. 405) wurde über dieses Werk das Nothwendigste berichtet. Schon im J. 1764 hatte der eifrige Ordensmann eine Sammlung <sup>2)</sup> von Pfarrerlisten zusammengestellt; diese wurde aber in den folgenden zwei Jahrzehnten, hauptsächlich von 1778—85 und noch späterhin bis zum Tode Tovazzi's (1806) erweitert und ergänzt und so entstand das Werk <sup>3)</sup>, das man jetzt eigentlich unter der Bezeichnung „Parrochiale“ versteht. Es umfasst zwei Bände in Kleinoctav mit zusammen 1600 Seiten und 164 Capiteln. Man könnte diese Sammlung in folgende Abtheilungen scheiden: I. Pfarren und Seelsorgstellen der alten Diöcese Trient nach dem Bestande bis 1785 (Cap. 1—56, 58—92, 97 bis 107, 163). — II. Pfarren und Seelsorgstellen, welche im J. 1785 dem Bisthum einverleibt wurden (Cap. 108—125). — III. Kleinere Seelsorgstellen (Cap. 126—44, 146—49, 152—59, 164). — IV. Verzeichnis der Pfarren und Seelsorgstellen, geordnet nach dem Jahre ihrer ersten Erwähnung (von 1106 an; Cap. 161). — V. Berichtigungen und Zusätze (Cap. 57, 96, 160). — VI. Varia; zum Theile verschiedene statistische Tabellen etc. (Cap. 93—95, 145, 150, 151, 162). — Die italienischen Pfarren werden weitläufiger behandelt, da Tovazzi leichter das Material für dieselben erlangen konnte; dagegen lagen ihm die deutschen Orte etwas ferne; er hat auch diesen Theil der Diöcese nicht gleich eingehend berücksichtigt. Selbstverständlich blieben die erst im J. 1818 dem Bisthum einverleibten Kirchen unbeachtet. Was die Zuverlässigkeit dieses Buches betrifft, so

<sup>1)</sup> An dieser Stelle erlaubt sich der Herausgeber dem hochw. Exprovinzial P. Seraphicus Robol für die Güte zu danken, mit welcher ihm dieser die Einsicht in das Parrochiale freundlichst gewährte und ermöglichte. <sup>2)</sup> Klosterarchiv der P. P. Franciskaner zu Tr. Arm. I, Col. 4, Nr. 1.

<sup>3)</sup> L. c. Arm. 1, Col. 4, Nr. 2, 3.

kann man dem Sammler ein gutes Zeugnis ausstellen. Freilich hat er selten Quellenbelege für seine Angaben eingefügt; doch sind diese selbst fast immer richtig und zeugen von grosser Gewissenhaftigkeit. Für die folgenden Listen ist das Parrochiale von grosser Wichtigkeit gewesen. Wenn sich auch hier die Nothwendigkeit zeigte, die enthaltenen Angaben möglichst auf ihre Grundquellen zurückzuverfolgen, so war vielfach solches nicht mehr möglich, und so musste Tovazzi förmlich als Gewährsmann gelten.

Von ihm wurden, allem Anscheine nach, die sogenannten „*Libri Investiturarum*“ des fürstbischöfl. Archivs zu Tr. unbenützt gelassen. Dieselben <sup>1)</sup> bilden eine stattliche Reihe von 58 abgeschlossenen und 1 noch im Entstehen begriffenen Bande und enthalten hauptsächlich Abschriften und Concepte von Investituren und (bes. in den späteren Bänden) Stiftbriefen auf Pfarreien und anderweitige Beneficien cum u. sine cura seit 1367; doch sei gleich bemerkt, dass erst seit ca. 1470 eine reichlichere Zahl von Documenten auftritt; die älteren Stücke sind gering an Zahl. Die älteren Bände sind eigentliche Copialbücher, die spätern enthalten die wirklichen Concepte der ausgefertigten Urkunden. Man darf, nach der Hand des ältesten Schreibers zu urtheilen, wohl annehmen, dass die Sammlung unter Cardinal und Fürstbischof Bernhard II. von Cles (1514 bis 1539) in der Weise begonnen wurde, dass der Schreiber vorerst die aus früherer Zeit noch vorhandenen Urkunden copierte, nachdem er sie in eine sehr lockere chronologische Ordnung gebracht hatte. Für uns kommen der 2. und 4. Band <sup>2)</sup> in Betracht, welche von 1367—ca. 1503 und von ca. 1504—1553 <sup>3)</sup> reichen. Der älteste Schreiber befeisst sich auch in den Originalbänden einer schönen deutlichen Schrift; später und bes.

<sup>1)</sup> Die folgenden Angaben sind grösstentheils mündlichen Mittheilungen des Don Dalcastagnè zu verdanken. <sup>2)</sup> Band 1 und 3 sind bloss die in reinlicherer Schrift und auf Pergament ausgeführten Abschriften des 2. und 4. Bandes. <sup>3)</sup> Aus den J. 1503 und 1504 ist fast gar keine Urkunde vorhanden; das Vorhandensein einer Lücke in der Reihe der Bände ist trotzdem nicht wohl anzunehmen.

in Band 4 ändert sich dieselbe. Eilfertigere Schreiber sind an die Stelle des ersteren getreten; auf Genauigkeit und Vollständigkeit der Urkunden wird nun auch wenig Gewicht gelegt. Später, jedoch sicher nicht immer gleichzeitig, setzte man die Sammlung fort. So wurden die Bände 13—20 erst im J. 1778 unter dem Fürstbischefe Peter Vigilius, Grafen von Thun vollendet. In diesen sind die einzelnen Nummern nach dem alphabetischen Ortsregister eingeordnet; mit Bd. 21 tritt wieder eine sehr lockere chronologische Reihenfolge ein; (Orts-)Indices<sup>1)</sup> erleichtern die Uebersicht. Als Ergänzung zum Parrochiale Tovazzi's sind diese „Libri Investiturarum“ um so willkommener, als die ihnen entnommenen Zeitangaben auf den Tag genau sind und fast immer über die Zeit des Abganges des einen Pfarrers und des Eintrittes des Nachfolgers Aufschluss geben. So ergänzen sie auch vielfach die aus den päpstlichen Annatenregistern und den Libri Praesentationum geschöpften Daten.

Wünschenswert wäre eine Durchsicht des Nachlasses des P. Justinian Ladurner gewesen; doch konnte eine solche in Rücksicht auf die zu Gebote stehende Zeit nicht stattfinden.

Ausser diesem meist handschriftlichen Material dienten verschiedene gedruckte Werke und Schriften zur Grundlage der folgenden Pfarrerverzeichnisse; so finden sich zahlreiche Urkunden besonders in: Bonelli's „Notizie storico-critiche intorno al B. M. Adelpreto“ (Bd. II.) und „Monumenta ecclesiae Tridentinae“ (Bd. III 1, 2), weiter in Sinnacher's „Beiträge zur Gesch. d. bischöfl. Kirche Säben und Brixen in Tirol“, in Mairhofer's „Urkundenbuch des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift in Tirol“, in Redlich's „Acta Tirolensia“ u. s. w. Von Regestenpublicationen sind, ausser Ladurner's „Urkundliche Beiträge zur Geschichte des deutschen Ordens in Tirol“ (Ferd. Zeitschr. III. 10, 1861) und Pettenegg's „Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs zu Wien“ I. (1887), besonders die von Ottenthal-Redlich hg. „Archivberichte aus Tirol“

<sup>1)</sup> Solche sind vorhanden: Je eines für Bd. 1—12 und 21—25. Bd. 13—20 benöthigen kein Ortsregister. Die übrigen Bde. haben von 3 zu 3 je ein gemeinsames Register.

I. Bd. (1888) II. Bd. (1.—4. Heft bisher erschienen) (Mittheilungen der III (Archivs) Section der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale) zu erwähnen. Da dieselben in ihrem bisherigen Umfange die Bestände der Kirchen- und Gemeindearchive der Orte von Deutschwest-Tirol beschreiben und ein ebenedeutende Anzahl (bisher fast 4000) von Urkundenregesten enthalten, so bieten sie auch für Pfarrerverzeichnisse, in unserem Falle also für einen Theil des deutschen Gebietes der Diöcese Trient, viel wertvolles Material. Leider fehlt ein ähnliches Unternehmen noch für Welschtirol. In den zwei Organen der Historiker des „Trentino“, im „Archivio Trentino“ (1882 ff.) und in dem auf weiterem literarischem Gebiete sich bewegenden „Archivio Storico per Trieste, L' Istria e il Trentino“ (1881 ff.) finden sich zwar vielfach Urkunden, nie aber eigentliche Archiv-Inventare veröffentlicht. Ebenso wird man die Herausgabe solcher auch nicht von jener Zeitschrift erwarten, welche, nach einem in kirchlichen Kreisen Welschtirols bestehenden Plane, anlässlich der im J. 1897 stattfindenden Centenarfeier der drei Nonsberger Märtyrer, für die Geschichte der Trientner Kirchen gegründet werden soll. Wie versichert wurde, soll wenigstens für die Stadt Rovereto und Umgebung eine Art von Archivberichten vorbereitet werden.

Für die folgenden Pfarrerverzeichnisse gewann der Herausgeber auch aus: Voltolini „Beiträge zur Geschichte Tirols I und II“ (Ferd. Zeitschr. III, 33, 35) sehr viel wertvolles Material. Zur Orientierung dienten ferner Staffler „Das deutsche Tirol und Vorarlberg“ II. Bd. und der mit historischen Nachrichten ausgestattete „Catalogus Cleri Dioc. Tridentinae“ des J. 1892.

Jedem der folgenden Pfarrerverzeichnisse wurde eine knappe Einleitung über Alter und Patronatsveränderungen der betreffenden Kirche beigelegt. Das genaue Alter der verschiedenen Seelsorgen ist infolge des grossen Mangels an Urkunden und glaubwürdigen Nachrichten aus der älteren Zeit meistens gänzlich unbekannt; man muss sich also vorerst damit begnügen, eine gesicherte untere Zeitgrenze zu gewinnen,

indem man das Jahr der ersten Erwähnung der einzelnen Kirche festzustellen sucht. Diese Angaben verändern sich freilich fortwährend mit der hier und dort zu erwartenden Entdeckung älterer, bisher noch unbekannter Urkunden. In welcher Zeit wurden überhaupt die Trienter Pfarren gegründet? Ueber welche Jahrhunderte erstreckt sich denn die im *Catalogus Cleri* so oft wiederkehrende Bezeichnung „*Parrochia* oder *Ecclesia erecta ab immemorabili*“? Die Antwort ergibt sich mit ziemlicher Klarheit aus einer kurzen Betrachtung der Entwicklung des Christenthums im Gebiete der Diöcese Trient<sup>1)</sup>. Bereits im 2. Jahrhundert n. Chr. bestand im Süden von Rätien eine Anzahl christlicher Kirchen, von welchen einige wohl im jetzigen Gebiete unserer Diöcese lagen; das Bisthum Trient ist erst seit dem 4. Jahrh. nachweisbar und gegen Ende der Römerherrschaft war wohl ganz Tirol südlich vom Brenner christlich geworden. Später erlitt die junge Religion durch die Einwanderung heidnischer und arianischer Volksstämme besonders im südlichen Theil der Diöcese harte Einbusse. Sogar in der Liste der Trienter Bischöfe sind selbst noch weit später bis in das 10. Jahrh. herein verhältnismässig selten mehr als die Namen — und diese nicht immer sicher — angegeben. Erst um etwa 700 begann für die Kirche von Trient eine ungestörte Blüte; seitdem werden also die meisten Kirchen der Diöcese allmählich gegründet, bezw. einzelne wieder errichtet worden sein. Wie langsam übrigens diese Entwicklung vor sich gieng, dürfte wohl ein Beispiel zeigen, welches uns der Mittelpunkt der Diöcese, die Stadt Trient selbst, bietet. Lange, bis zur Zeit des Bischofs Altmann, also bis ins 12. Jahrh. herein, scheint die Domkirche die einzige Pfarre der Stadt gewesen zu sein. Altmann dürfte den Bezirk von S. Maria Maggiore als neue Pfarre ausgeschieden haben<sup>2)</sup>. Erst später (frühestens im 14. Jahrhundert) entstanden die Pfarren S. Peter und S. Maria Magda-

<sup>1)</sup> Ausführliches darüber enthalten die einschlägigen Capitel in Eggers „Geschichte Tirols“ I.      <sup>2)</sup> So legt sich Voltolini „Beiträge“ etc. I. p. 41 die sogenannte altmannsche Schenkung zurecht und dies wohl in begründeter Weise.

lena (am Anfang unseres Jahrhs. wieder aufgehoben). Bis auch die entlegeneren Thäler des Landes ihre eigenen ständigen Seelsorger erhielten, mag noch viel Zeit verstrichen sein, und so darf man wohl annehmen, dass so manche der bedeutendern und viele der kleineren Pfarren wohl erst im 10., 11. und in den folgenden Jahrhunderten entstanden sein dürften. Erst mit gesteigerter Zunahme der Entwicklung machte sich eine gewisse, geregelte Rangabstufung zwischen den einzelnen Kirchen geltend, mit anderen Worten, bildeten sich Pfarren im engeren Sinne aus, indem von mancher Kirche aus weitere, nun ihr untergeordnete, kleinere Seelsorgstellen errichtet wurden, welche später oft ihrerseits wieder sich zur Bedeutung ihrer Mutterkirche emporschwangen. Die eigentliche Entstehung der Decanate gehört viel jüngerer Zeit an; doch scheinen sich Spuren ähnlicher Einrichtungen ziemlich früh in dem Institut des Archipresbyterates<sup>1)</sup> zu finden, soweit dieses nicht eigentliche Collegiatkirchen betraf.

Aeusserst lückenhaft und unvollständig ist auch die Kenntnis der Patronatsverhältnisse<sup>2)</sup> nicht nur in älterer, sondern auch in neuerer Zeit. Es wurde auch diese Frage in historischen Darstellungen lange sehr vernachlässigt. Aus der einschlägigen Literatur, wie aus dem „Deutschen Antheil“, aus Stafflers „Tirol und Vorarlberg“, besonders aus den „Archivberichten“, weiter aus den „Beiträgen“ von Ladurner und von Voltolini und endlich aus den einzelnen Schriften über bestimmte Pfarren kann zwar auch in dieser Hinsicht viel brauchbares, aber jedenfalls nicht ausreichendes Material geschöpft werden; besonders in Bezug auf die bedeutenden, seit einem Jahrhundert etwa, eingetretenen Veränderungen fehlen in obigen Werken und Schriften klare und genaue Nachrichten. Da

<sup>1)</sup> Vergleiche das Beispiel bei Voltolini „Beiträge“ etc. I. p. 115 ff. und viele andere Beispiele.

<sup>2)</sup> Im folgenden wird „Patronatsrecht“ als Besetzungsrecht der betreffenden Kirchen aufgefasst; somit bleiben diejenigen Träger der Patronatslasten, welche keinen berechtigten Einfluss auf die Ernennung der betreffenden Seelsorger haben, unberücksichtigt.

konnte also bloss die Einsicht in das einschlägige Actenmaterial Erfolg versprechen. Hier aber stellten sich dem Herausgeber bedeutende Schwierigkeiten in den Weg. Ein Versuch, den er im Innsbrucker Statthaltereiarhiv machte, wurde aufgegeben, da das Material sehr zerstreut, und diese ganze neuere Periode noch lange nicht für die historische Benutzung und Verwertung entsprechend vorbereitet ist. Einen, wenn auch nicht vollkommen ausreichenden, so doch sehr willkommenen Ersatz dafür fand der Herausgeber dank der Güte des bereits öfters genannten Don Gioachino Dalcastagnè im fürstbischöflichen Archiv zu Trient. Dieser stellte ihm die sogenannten „Prospetti“ und den Fascikel 398 zur Verfügung.

Etwa zwischen 1865—70 wurden in der fürstbischöflichen Kanzlei zu Trient zu internen Zwecken aus eingelaufenen Decanatsberichten handschriftliche tabellarische Uebersichten unter dem Titel „Prospetti dei benefici ed uffici curati di patronato esistenti“ zusammengestellt. Sie erstrecken sich räumlich über die ganze heutige Diöcese Trient, mit Ausnahme des Decanatsbezirks Mori, und enthalten Angaben über Gründungszeit, Patronat, Patronatsveränderungen, über Beisteuern von Seite der Betheiligten für Kirche, Widum und Schule der einzelnen Ortschaften und endlich Anmerkungen kirchenhistorischen Inhalts; letztere sind zum Theil mit Urkundencitaten belegt. Im ganzen sind es etwa 12 Hefte in Grossfolio, wovon allerdings einige nur bloss Abschriften der andern sind.

Wichtiger ist der Inhalt des Fascikels 398. Aus diesem wurden hauptsächlich folgende (nicht mit Signatur versehenen) 8 Acten zur Untersuchung herangezogen:

A. 1816 Nov. 14. Schreiben, worin Graf F. von Bissingen-Nippenburg, tirol. Gouverneur, dem Fürstbischof von Trient mittheilt, dass — nach dem Beschlusse der k. k. Central-Organisierungs-Hofcommission zu Wien vom 21. Oct. 1816 — 12 bestimmte Pfarren <sup>1)</sup> der Diöcese Trient dem landesfürstlichen

---

<sup>1)</sup> Nämlich: Banale, Baselga im Kreise Trient, Dambel, Denno, Flavon, Levico, Nago, Povo, Telve, Tenno, Torra, Turanno in Valvestino.

Patronate und 46 andere Pfarren <sup>1)</sup> der freien bischöfl. Verleihung unterstehen sollten.

B. 1818 Juni 30. Schreiben desselben an den Fürstbischof von Trient, worin das Patronatsrecht des Landesfürsten auf die zwischen diesem und dem Fürstbischof streitige Pfarre Condino vertheidigt wird.

C. 1832 Jan. 20. Ausweis der k. k. Staatsbuchhaltung über die in der Diöcese Trient befindlichen landesfürstlichen Pfründen mit genauer Angabe der beteiligten Fonde, der gegenwärtigen und vorausgehenden Patronatsbesitzer und des Datums und der Zahl der sie betreffenden Actenstücke.

D—G. Ausweise, welche im Auftrage der k. k. Statthalterei vom fürstbischöflichen Ordinariate zu Trient eingesendet wurden und zwar:

D. 1837 Nov. 13. Ausweis über die landesfürstlichen und die der freien bischöfl. Verleihung unterstehenden Pfründen.

E. 1838 April 25. Ausweis über jene Pfründen, welche vor der Aufhebung des Fürstenthums freier bischöfl. Verleihung waren.

F. 1851 Nov. 29. Ausweis über die Patronatsverhältnisse bei den einzelnen Pfründen, wie sie: 1. vor der Aufhebung des Fürstenthums, 2. im J. 1851 bestanden und 3. wie sie sich nach vollendeter Neuordnung gestalten sollten.

G. 1854 Jan. 27. Ausweis über den damaligen Stand der Patronatsverhältnisse.

Nach dem benützten gedruckten Material lässt sich die Entwicklung der heutigen Patronatsverhältnisse in der Diöcese Trient etwa in folgender Weise zurechtlegen. Ursprünglich standen dem Bischof im italienischen Theile fast alle, im deut-

---

<sup>1)</sup> Und zwar: Ala, Arco, Avio, Bleggio, Bono (Creto), Brentonico, Calavino, Castelfondo, Cavalese, Cavedine, Cembra, Civezzano, Cles, Cloz, Condino, Corredo, Folgaria, Fondo, Isera, Ledro, Livo, Lizzana, Lomaso, Malè, Meano, Mezzolombardo, Mezzotedesco, Mori, Ossana, Pilcante, Revò, Riva, Romeno, Roveredo (S. Marco), Sanzeno, Sarnonico, Smarano, Spormaggiore, Tajo, Tassullo, Terlago, Tione, Valle di Gardumo, Vigo im Nonsthale, Villanders, Volano.

schen die meisten Pfründen zur Verleihung zu <sup>1)</sup>. Doch veränderte sich diese Sachlage später immer mehr zu seinen Ungunsten. Einmal gab es wohl seit alter Zeit und vielleicht hier und dort schon seit Gründung der betreffenden Pfarren Patronate adeliger Geschlechter, und im Laufe der Zeit mehrten sich solche. Es lag ja nahe, dass besonders jene Adelsfamilien, welche über bestimmte Gebiete die Gerichtsbarkeit erlangten, daselbst auch Kirchen und Beneficien gründeten und sich dabei vielfach das Patronat vorbehielten. Von den älteren Patronaten dieser Art ist der Anfang sehr selten genauer bestimmbar, von jüngern dagegen ist meist die Zeit ihres Beginnes bekannt. Dann verursachte einen nicht geringen Eintrag in die Rechte des Bischofs die von Kaisern und Päpsten u. a. verfügte Verleihung von Kirchen an gewisse tirolische und fremde Klöster. So z. B. erlangten, theilweise schon ziemlich früh, Gries, S. Lorenzo bei Trient, Mariakrönung im Nonsberge, Marienberg, S. Michele, Neustift, Schnals, Stams, ferner der Deutsche Orden und endlich das Kloster zu Münster, Steingaden und das St. Andreasstift zu Freising Rechte auf heutige Trienter Kirchen. Auch Bischöfe anderer Diöcesen, wie z. B. noch in späterer Zeit der Erzbischof von Salzburg, kommen als Patronatsherren vor. Weiter erhielt das Domcapitel zu Trient und, soweit frühere brixnerische Pfründen in Betracht kommen, auch das Collegium zu Brixen manche Pfarre. Ferner übten stellenweise auch Gemeinden das Patronatsrecht auf ihre Seelsorge aus. Endlich besass schon seit geraumer Zeit der jeweilige Landesfürst <sup>2)</sup> verschiedene Pfründen und vermehrte ihre Zahl nach und nach in bedeutendem Masse.

So sehen wir, dass bis zum Anfang unseres Jahrhunderts, also bis zur Aufhebung des Fürstenthums, die freie bischöfliche

---

<sup>1)</sup> Es ist wohl kein Anlass vorhanden, an dieser von Voltolini l. c. I. p. 104 ff. ausgesprochenen Ansicht zu zweifeln. <sup>2)</sup> Der besseren

Uebersichtlichkeit halber sollen in den ff. Ausführungen und auch in den Listen selbst zwischen den einzelnen Regierungsfonden keine weiteren Unterschiede gemacht, also auch die dem Religionsfonde unterstehenden Pfründen einfach als landesfürstliche bezeichnet werden.

Verleihung manche bemerkenswerte Einbusse erlitten hatte. Aber noch war die Entwicklung der Dinge sehr langsam und allmählich und nicht besonders gewaltsam erfolgt. Wenn auch gelegentlich der im Jahre 1785 erfolgten Erweiterung der Diöcesangrenzen Differenzen in Patronatsfragen zwischen Landesfürst und Bischof aufgetaucht sein mögen, noch immer bewegte man sich in den althergebrachten Geleisen, noch übte der letztere die freie Verleihung über eine ziemliche Anzahl von Pfründen aus, und die insbesondere dem Landesfürsten unterstehenden Pfarren waren nicht sehr zahlreich.

Vollständig auf den Kopf gestellt wurden die Verhältnisse mit, oder besser gesagt, seit dem Augenblicke, wo die Aufhebung des Fürstenthums erfolgte. Die damals begonnene kirchliche Neuordnung, welche sich auch auf die Patronatsfragen erstreckte, war lange nicht abgeschlossen, als über Tirol eine zwar kurze, aber um so unglücklichere Zeit der Fremdherrschaft hereinbrach. Bekannt sind die eingreifenden Reformen der bairischen Regierung auf kirchlichem Gebiete; so nahm sie auch alle bisher durch die Bischöfe, Domcapitel, Collegien und Klöster ausgeübte Patronatsrechte für sich in Anspruch. Zahlreiche Klöster erlitten das böse Geschick der Aufhebung und verloren so auch die ihnen einverleibten Pfründen. Doch auch diese Bedrängnis gieng rasch vorüber, Tirol kehrte zu Oesterreich zurück. Nun gab es gerade auf kirchlichem Gebiete für die Regierung sehr viel zu ordnen. Was nun die Patronatsverhältnisse betrifft, so schlug man eine Art Mittelweg ein. Manche Pfründen gelangten sogleich oder auch später wieder in die Hände der früheren Besitzer zurück, nicht wenige aber fielen dem Landesfürsten zu. Da dem Herausgeber, wie bereits oben erwähnt wurde, manche Zwischenglieder in der langen Kette der Verhandlungen unbekannt sind, so war es ihm unmöglich, für den Verlauf der Dinge im einzelnen volle Klarheit zu erlangen. Anfangs scheint die Regierung langsam und schrittweise vorgegangen zu sein. Schon im J. 1814 (Dec. 27) scheint der Kaiser in einer allerhöchsten Entschlies-

sung<sup>1)</sup> sich verschiedene Kirchen vorbehalten zu haben. Doch wurden noch im Jahre 1816 dem Bischof vorderhand 46 Pfarren (vgl. pag. 14 Anm. 1) zugewiesen, und darunter waren auch solche, welche durch die eben genannte kais. Entschliessung d. J. 1814 dem Landesfürsten vorbehalten waren. In den folgenden Jahren, besonders seit der 1818 endgiltig verfügten Einverleibung des bisher churischen und brixnerischen Antheils, ist dann die Ordnung der Patronatsverhältnisse sicher Gegenstand von bedeutenden Verhandlungen zwischen Regierung und Bischof gewesen. Leider können diese im einzelnen nicht verfolgt werden. Im nächsten dem Herausgeber vorliegenden Actenstücke, dem Ausweise (C) vom 20. Jan. 1832, sind bereits grössere Veränderungen zu bemerken; eine stattliche Anzahl von Kirchen wurde in der Zwischenzeit von der Regierung, theils, wie es scheint, nur für so lange als die volle Neuordnung nicht vollendet wäre, übernommen. Die bei den betreffenden Kirchen in diesem Ausweise und in jenem vom 13. Nov. 1837 (D) beigefügten Daten<sup>2)</sup> weisen auf die Zeitgrenzen dieser Verfügungen hin. Da die Originale dieser Erlässe dem Herausgeber unbekannt geblieben sind, so begnügte er sich in den folgenden Verzeichnissen bloss mit nicht erschöpfenden Hinweisen.

Im allgemeinen darf man annehmen, dass rund um 1830 die heute bestehenden Patronatsverhältnisse — einzelne Fälle natürlich abgesehen — sich gebildet hatten. Doch war damals noch keine eigentliche abschliessende Neuordnung erfolgt. Noch im Ausweise vom 29. Nov. 1851 (F) wird von Seite des Ordinariates eine solche als eine zukünftig erfolgende betont, und werden die Pfründen bezeichnet, die dann dem Bischof zugehören, bzw. aus der Hand des Landesfürsten unter die freie bischöfl. Verleihung zurückkehren sollten<sup>3)</sup>. Ob seit dem

<sup>1)</sup> Eine solche wird wenigstens im Schreiben des Bissingen vom 30. Juni 1818 (Fasc. 398 des fürstbisch. Archivs zu Tr.; oben unter B angegeben) und im Ausweise (D) vom 13. Nov. 1837 citiert; eine Verschreibung ist hier wohl nicht wahrscheinlich. <sup>2)</sup> Nämlich; 1818 Juni 4; 1819 März 3; 1822 Oct. 29; 1824 Juli 23; 1827 April 24, Juni 28, Nov. 24; 1828 Jan. 1, Sept. 12.

<sup>3)</sup> Nach dem genannten Ausweise

Jahre 1854, aus welchem noch ein weiterer Ausweis vorliegt, noch umfangreichere Verhandlungen über allgemeine Patronatsrechte gepflogen wurden, ist nicht zu entnehmen.

Heutzutage gelten von den 151 Trienter Pfarren ungefähr  $44\frac{1}{2}\%$  (67) für landesfürstliche, etwa  $26\frac{1}{2}\%$  (40) als freier bischöfl. Verleihung; über ca.  $8\%$  (12) üben die Gemeinden und auf ca.  $8\frac{1}{2}\%$  (13) adelige Familien das Patronatsrecht aus; etwa  $10\frac{1}{2}\%$  (16) sind verschiedenen Klöstern incorporiert. Das Domcapitel zu Trient als solches, hat keine Pfarre mehr zu besetzen; doch ernennt der Dechant die Pfarrer von Rendena, der Propst jene zu Auer und ist auch „parrocus habitualis“ von S. Apollinare zu Trient<sup>1)</sup>.

sind es die Pfarren: Algund, Avio, Banale, Baselga di Calavino, Baselga di Pinè, Bleggio, Cavedine, Cles, Cloz, Condino, Coredò, Creto, Dambel, Denno, Deutschnoven, Fassa, Folgaria\*\*, Giovo-Verla, Isera, Klausen, Kuens, Laas, Latsch, Latzfons, Lavis, Ledro, Levico, Livo, Lizzana\*\*, Malè\*\*, Margreid, Martell, Meano, Mezzolombardo, S. Michele, Moelten\*, Mori, Nago, Naturns, Ossana, Partschins, Pilcante, Plaus, Povo, Romeno, Rovereto (S. Maria), Salurn, Schnals, Smarano, Tajo, Tenno, Terlago, Tione, Torra, Trient: Kathedrale, S. Maria Maggiore\*, S. Peter u. Paul\*, Tschengels, Turrano in Valvestino, Velthurns\*, Vigo im Nonstale, Volano\*\*. — Die hier mit \* bezeichneten Pfarren sind in der Folgezeit auch wirklich der freien bischöflichen Verleihung überwiesen worden. Die mit \*\* bezeichneten 4 Pfarren sind wohl stets freier bischöflicher Verleihung gewesen: höchstens, dass die Regierung bald nach d. J. 1816 vorübergehend Anspruch auf sie erhob. <sup>1)</sup> Heutige Patronatsverhältnisse: Landesfürst

(und Fundus Religionis u. s. w.): Algund, Avio, Banale, Baselga di Calavino, Baselga di Pinè, Bleggio, Bozen, Castelnuovo, Cavedine, Cles, Cloz, Condino, Coredò, Creto, Dambel, Denno, Deutschnoven, Eppan, Fassa, Giovo-Verla, Isera, Kaltern, Klausen, Kuens, Laas, Latsch, Latzfons, Lavis, Ledro, Levico, Livo, Margreid, Martell, Masi di Novaldo, Meano, Meran-Tirol, Mezzolombardo, S. Michele, Montan, Mori, Nago, Naturns, Ossana, Partschins, Pilcante, Plaus, Povo, Romeno, Roncegno, Rovereto (S. Maria), Salurn, Schenna, Schlanders, Schnals, Smarano, Tajo, Tenno, Terlago, Tione, Tisens, Torcegno, Torra, Trient: Kathedrale, Tschengels, Turrano in Valvestino, Ulten, Vigo im Nonstale. — Freier fürstbischöfl. Verleihung: Ala, Aldein, Arco, Brentonico, Calavino, Castelfondo, Cavalese, Cembra, Cinte, Civezzano, Flavon, Folgaria, Fondo, Girlan (vorderhand; P. eigentlich unbestimmt), Kastelruth, Lajen, Lizzana, Lomaso, Malè, Mezzotedesco, Mölten-Terlan, Nomi, Pens, Pergine, Predazzo, Revò,

Zum Schlusse noch einige Bemerkungen zu den eigentlichen Pfarrerverzeichnissen. In Rücksicht auf den Raum wurde bei den Namen, dort wo es nicht nöthig schien, die nähere Bezeichnung „Plebanus“, „Pfarrer“, „Erzpriester“ weggelassen. Die ebenfalls aufgenommenen Namen der Vicare, Rectoren etc. stehen immer unter genauer Beifügung des sie betreffenden Titels. Hie und da trat der Fall ein, dass zwei gleichnamige, aber doch von einander verschiedene Pfarrer unmittelbar auf einander folgten; besonders in der älteren Zeit ist ihre Unterscheidung oft unmöglich. In den päpstlichen Annaten- und Quietantienregistern werden oft Pfarrernamen erwähnt, welche in den einheimischen Quellen nirgends vorkommen. Da man annehmen darf, dass eine grosse Zahl davon sich auf Priester beziehen, welche nie die bischöfliche Investitur erlangt haben, so wurden diese Namen zwar ins Verzeichnis mit aufgenommen, die betreffenden Geistlichen aber bloss mit der Bezeichnung „Bewerber“ versehen.

In den beigefügten Quellenangaben ist bloss die zuverlässigste Quelle und von gleichartigen die leichter erreichbare genannt. Bei solchen Pfarrern, welche in gedruckten oder ungedruckten Listen vorkommen, wurde womöglich auf die Grund-

Riva, Rovereto (S. Marco), Sanzeno, Sarnonico, Sopramonte (Bischof besitzt bloss das Ernennungsrecht), Spormaggiore, Steinegg, Tassullo, Trient: S. Maria Maggiore und S. Peter und Paul, Valle di Gardumo, Velthurns, Villanders, Volano. — Gemeinde: Albiano (im Verein mit d. Pfr. von Cembra), Borgo (einstweilen; P. unbestimmt), Canal S. Bovo, Castel Tesino, Lavarone, Neumarkt, Pomarolo, Sacco (im Verein mit dem Erzpr. v. Rovereto), Telve, Terragnolo, Tramin, Vallarsa. — Adelige Familien: Fam. Albrizzi-Zenobio: Kurtatsch; Fam. Arz: Arsio; Fam. Cobelli: Lizzanella; Fam. Hendl v. Castebell: Tschars; Fam. Lodron: Villa Lagarina; Fam. Terlagio-Tabarelli: Vigolo-Vattaro; Fam. Trapp: Besenello, Brancafora, Calceranica; Fam. Welsberg: Primiero; Fam. Wolkenstein: Grigno, Pieve Tesino, Strigno. — Klöster und Orden; Deutscher Orden: Lana, Lengmoos, S. Leonhard in Pass., Sarnthein, Unterinn, Wangen. Kl. Gries: Gries, Jenesien, Marling, Senale. Kl. Marienberg: S. Martin in Pass. Kl. Neustift: Thiers, Völs, Welschnoven. Kl. Stams: Mais, S. Peter. — Dechant des Caps. zu Tr.: Rendena. — Propst zu Tr.: Auer, S. Apollinare zu Tr. (Propst als parr. habitualis).

quelle zurückgegriffen. Wo das nicht stattfinden konnte, wird die betreffende Liste (also z. B. „Tovazzi Parrochiale“, „Deutscher Antheil“ etc.) angeführt. Zweifelhafte oder nicht genügend belegte Pfarrer oder Zeitangaben wurden mit einem Fragezeichen versehen. Es schien nicht empfehlenswert, solche Namen und Daten ganz wegzulassen, da sie sich in der Folge als zutreffend herausstellen könnten.

---

## Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.

- Ann. = Libri Annatarum, Rom, Staatsarchiv.  
Arch.-Ber. = Dr. E. v. Ottenthal — Dr. O. Redlich „Archiv-Berichte aus Tirol“ I. Bd. 1888; II. Bd. 1895 f. (Die beigefügte Zahl bedeutet die Nr. des Regestes).  
B. = Bischof.  
Bon. I. II. = Bonelli „Notizie Istorico - Critiche intorno al B. M. Adelpreto“ Trient; I. Bd. 1760; II. Bd. 1761.  
Bon. III. 1, 2. = Bonelli „Monumenta ecclesiae Tridentinae“ Trient 1762, 1765.  
Br. = Brixen.  
Br. Arch. U. = Brixner Archiv (Statthaltereiarch. Innsbruck) Urkunde(n).  
Cap. Arch. = Capitel Archiv zu Trient.  
Cat. Cl. = Catalogus Cleri Diöcesis Tridentinae 1892.  
Cod. Wang. = „Codex Wangianus“, hg. von Rudolf Kink, Wien 1852.  
D. Anth. I. = J. Thaler „Der deutsche Antheil des Bisthums Trient“, Brixen 1866.  
D. Anth. II. = Atz-Neeb „Der deutsche Antheil des Bisthums Trient“, Bozen 1879 f.  
F. B. V. = Freie(r) bischöfliche(r) Verleihung.  
Ladurner „Beitr. O. T.“ = Ladurner J. „Urkundliche Beiträge zur Geschichte des deutschen Ordens in Tirol“, Ferd. Zeitschrift III. 10 (1861).  
Ladurner „(Tirol.) Reg.“ = Ladurner J. „Regesten aus tirolischen Urkunden“, Archiv für Gesch. u. Alterthumskunde Tirols Bd. I. ff.  
l. c. = loco citato.  
L. F. = Landesfürst.  
L. I. = „Libri Investiturarum“; fürstbischöfliches Archiv zu Trient.  
L. P. = „Libri Praesentationum“; Statthaltereiarchiv zu Innsbruck.  
Mgr. = Magister.

- O. T. = Ordinis Teutonici.  
P. = Patron, Patronat, Patronatsherr u. dergl, m.  
p. = pagina.  
päpstl. Verl. = päpstliche Verleihung.  
Pfe., Pfk., Pfn., Pfr. = Pfarre, Pfarrkirche, Pfarren, Pfarrer.  
Pfe. ab im. = Pfarre ab immemorabili.  
Pr. Arch. = Propstei-Archiv zu Trient.  
Pr. d. D(iöc.) = Priester der Diöcese.  
„Prospetti“ = „Prospetti etc.“ vgl. Einleitung p. 13.  
R. Nr. . . = Vorausgehende Regesten Nummer . . .  
Sinn(acher) = Sinnacher „Beiträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche  
Säben und Brixen in Tirol“, Brixen 1820 ff.  
Staffler II. = Staffler „Das deutsche Tirol und Vorarlberg“ II. Bd. Inns-  
bruck 1847.  
T. D. A. = Trienter Deutsches Archiv; Statthaltereiarchiv in Innsbruck.  
T. L. A. = Trienter Lateinisches Archiv; Statthaltereiarchiv in Innsbruck.  
Tov. . . . = Tovazzi „Parrochiale etc.“ (vgl. Einleitung pag. 7) pag. . . .  
Tr. = Trient.  
U. I. = Urkunden, Serie I; Statthaltereiarchiv zu Innsbruck.  
U. II. = Urkunden, Serie II; Statthaltereiarchiv zu Innsbruck.  
verz. = verziehtet.  
Voltelini I. (II.) = v. Voltelini H. „Beiträge zur Geschichte Tirols“;  
I. (II.) Theil, Ferd. Zeitschr. III. 33 (35).  
w. erw. = wird erwähnt.  
w. inv. = wird investiert.  
w. präs. = wird präsentiert.  
z. Ann. = zahlt die Annate.

Die übrigen Abkürzungen sind leicht verständlich; bei Zeitangaben bedeutet die römische Ziffer den Monat, die folgende arabische den Tag.

---

## Pfarrerlisten.

**1. Ala.** Mariahimmelfahrtskirche. 1498 VI 12 noch als Curatkapelle (L. J. II. f. 181'), 1537 als „eccl. parochialis“ erw. (Cat. Cl. p. 110). Die Kirche gilt, allermindestens seit dem Ende der venet. Herrschaft und soweit es das „ius nominandi“ betrifft, für F. B. V. Die Patronatslasten trägt gegenwärtig die Gemeinde. Besass in venet. Zeit der Doge das P. ? R. Nr. 2 b würde fast eine solche Frage als berechtigt erscheinen lassen?

1214 X 7 Carnesarius, sacerdos. Cod. Wang. 123.  
Bis 1429 IX 30 Nikolaus, Sohn w. des Jakob v. Freiburg. R. Nr. 1.  
1429 IX 30 w. inv. Konrad Advocati, bish. Pfr. zu Civezzano. R. Nr. 1.  
Verz. vor 1479 VI 4 Leopoldus de Austria. L. I. II. f. 50'.  
1479 VI 4 w. inv.; verz. 1498 V 13 Antonellus, Sohn w. Johanns von  
Castrignano (Diöc. Parma). L. I. II. f. 50'. R. Nr. 2 a.  
1498 VI 12 w. inv. Joh. Donino v. Castrignano, dessen Neffe.  
L. I. II. f. 181'.

**2. Algund.** Kirche der hh. Hyppolitus u. Erhard. Pfe. ab im. erw. ca. 1190 (Arch. Ber. I. p. 358). Bis 1217 war die Kirche F. V. des Bs. v. Chur. 1218 schenkte B. Berthold v. Brixen die seinem Vorgänger durch Bisch. Arnold v. Chur übertragene Pfe. dem Domcap. zu Br.; seit 1803 besitzt der L. F. das P. Bis 1818 gehörte diese Seelsorge noch zum Bisth. Chur. (Vgl. D. Anth. I. p. 346 ff. u. U. I. 2887).

1204 „Plebanus Minicho de Algundes“. Hormayr Beitr. II. Nr. 149.  
1220 Heinrich <sup>1)</sup>.  
ca. 1257 Heinrich, Cleriker. Sinnacher IV. p. 84.  
† 1295 Thomas Tarant von Tarantsberg, Dompropst zu Br.  
Sin. IV. p. 86.  
1300 III 17 Wiermar (Dietmar?) neuerwählter Pfr.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> D. Anth. p. 347. <sup>2)</sup> Kiem, „Blumenlese aus dem Klosterarch. Gries“, Ferd. Zeitschr. 1892, p. 326.

- 1364 V 18 Konrad de Serentina. Arch. Ber. I. 1898.  
 1378 V 23 Johannes Ainkirn, Vicar. l. c. 1899.  
 .. 1403 XI 4—1408<sup>1)</sup> .. Johannes, auch Erzpr. im Vinstgau u. Vicar des  
 Bs. v. Chur. Arch. Ber. I. 2645.  
 1416 III 13. w. praes. Petrus Ainchürn. l. c. 1900.  
 1423<sup>1)</sup> Nikolaus Dorfmeister.  
 1443 w. praes. Christian Volchard, Pr. d. D. Mainz. Arch. Ber. I. 1906.  
 .. 1446; verz. od. †? 1465<sup>2)</sup> Matthias, S. w. des Hans Sattler v. Miltenberg.  
 l. c. 1907.  
 1465 w. inv. Leonhard Prem. Arch. Ber. 1911.  
 .. 1476<sup>1)</sup>—1500<sup>1)</sup> .. Bernh. Preims (?).  
 .. 1514<sup>1)</sup>—18<sup>1)</sup> .. Blasius Eichhorn, Domh., Generalvicar und Spitalsvor-  
 stand zu Br.

**3. Arco.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. und die einzige noch erhaltene alte Collegiatkirche in Welschtirol. Ein Anonymus als Erzpr. bereits 1144 erw. (Tov. p. 31). Diese Kirche war stets F. B. V. Von öfteren Versuchen des Collegiums zu Arco, das Wahlrecht zu erlangen, erzählt Santoni („Della collegiata d' Arco“ vgl. bes. L. I, C. 4). Hie und da mögen auch die Grafen v. Arco das P. angestrebt haben. (Vgl. z. Beisp. R. Nr. 15).

ca. 1160<sup>3)</sup> und ca. 1180 Johannes.

1182 Dominicus.

.. 1194 VIII 11<sup>4)</sup>—1198 .. Presbiterinus (od. Prestitutus?).<sup>4)</sup> Bon. II. Nr. 58.  
 1201, ? filius Wecili de Sejano.

1210 XII 24 Provedinus.

Bon. II. Nr. 67.

1211—1218 Zanebellus, Domh. u. dann Archidiacon zu Tr.

.. 1219 VI 30—1222 XII 26 .. Isaak,

.. 1239 XI 27—1240 .. Martin.

.. 1247 X 18—1266 XI 14 .. Gratiadeus.

1267 VII 28 Beneverus (= Benvenutus?).

.. 1273 V 17—1279 XI 20<sup>5)</sup> .. Benvenutus.

<sup>5)</sup> Bon. II. Nr. 102.

1282 VII 12—31 Landulfus, medicus et physicus.

.. 1284—1292 XI 14 .. Johannes.

.. 1293 IX 13—1301 I 15 .. Nikolaus de Brixia.

.. 1302 XII 27—1323 V 5 .. Otto de Sole.

1328 Heinrich von Mailand (zweifelhaft).

.. 1330 XII 24—1347 II 25 .. Konrad v. Mantua.

.. 1350 II 7—1361 IX 26 .. Archettus de Socipelis de Arco.

<sup>1)</sup> D. Anth. p. 347.    <sup>2)</sup> Kiem, „Blumenlese aus d. Klosterarch. Gries“, Ferd. Zeitschr. 1892 p. 328.    <sup>3)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus: Santoni „Catalogo degli arcipreti e canonici della collegiata d' Arco“, p. 3—27.

- 1364 IV 19 Ugutio, quond. dom. Odorici de Arco. . . . . Tov, p. 38.  
 .. 1365 VII 9—1367 XI 21 .. Franciscus de Cugreo.  
 .. 1376 VI 2 — 1392 I 2 .. Bertolinus, Johannis de Farinis de Casteluclo  
 (Diöc. Mantua).  
 1395 XI 24 Antonius ser Guielielmi de Brezio.  
 .. 1404 I 1; † vor 1427 V 25<sup>1)</sup> Peter von Parma. . . . . 1) R. Nr. 11.  
 1427 V 25<sup>1)</sup> Jakob de Casaciis, als Bewerber.  
 .. 1434 IX 9<sup>2)</sup> — 1447 VI 14 .. Albertinus de Balistis v. Cremona.  
 . . . . . 2) R. Nr. 13.  
 .. 1449 I 2; † vor 1457 V 9 Georg, Frederici Mareschalchi de Hobendorf,  
 Diöc. Augsburg.  
 1457 V 9 Joh. de Zavatinis de Tremosino „archipr. electus.“  
 .. 1458 V 20; † 1482 zw. V 20 u. VI 15<sup>3)</sup> Paul de Fasolis v. Borgo  
 S. Donino, Diöc. Parma. . . . . 3) R. Nr. 14.  
 1487 XI 26 Johannes de Oriolis (?).  
 1491 V 25 Johannes Amator (rechtmässiger Erzpr.?). . . . . R. Nr. 15.  
 1482 VIII 30<sup>4)</sup> zählt Ann. (?); als Erzpr. genannt 1493 VII 31, verz.  
 endgiltig vor 1517 II 21<sup>5)</sup> Bartholomäus, natürl. Sohn d. Grafen Andreas  
 zu Arco. . . . . 4) R. Nr. 832. 5) R. Nr. 20.  
 1496 XII 22<sup>6)</sup> Floramentus Brugnolus, Domh. zu S. Peter in Rom, Be-  
 werber (wahrscheinlich um die Kirche Arco). . . . . 6) R. Nr. 17.  
 1503 X 5<sup>7)</sup> Christoph de Moris v. Gibello, Bewerber. . . . . 7) R. Nr. 19.  
 1517 II 22<sup>8)</sup> (päpstl. Verl.); verz. ca. 1527 V Paris, Graf zu Arco.  
 . . . . . 8) Vgl. auch R. Nr. 20.
- 4. Arsio.** S. Florianskirche. Pfe. ab im. erw. 1241 II<sup>9)</sup>. P. die Grafen  
 von Arsio seit alter Zeit. . . . . 9) Tov. p. 66.  
 1241 II<sup>9)</sup> Heinrich.  
 .. 1272 IV 5 — 1301 XII 14 .. Alexius, vorher Archipresbyter versch.  
 Pfn. des Nonsberges. . . . . Voltelini I, Beil. 7. Arch. Ber. I. 2191.  
 1330 VIII 25<sup>10)</sup> Friedrich v. Cles. . . . . 10) Tov. p. 67.  
 1336 I 14—16 Bonifaz. . . . . Bon. II. Nr. 121.  
 1349 (?)<sup>11)</sup> Alexius. . . . . T. L. A. C. 48, Nr. 40.  
 .. 1411 IV 21 — 1413 VIII 5 .. Joh. de Bononia, Chorher in Sophien-  
 kloster zu Padua. . . . . R. Nr. 154. Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 4, f. 12.  
 1444<sup>10)</sup> w. präs. Friedrich de Alemania, Vicar zu Fondo.  
 1467 Dietrich. . . . . Tov. p. 68.  
 Verz. vor 1499 II 20<sup>12)</sup> Albert. . . . . 12) L. I. II. f. 188'.  
 1499 II 20<sup>12)</sup> w. inv.; verz. vor 1508 X 23<sup>13)</sup> Lorenz Gagliardus de Ca-  
 tinaria (Diöc. Vercelli). . . . . 13) L. I. IV f. 8'.  
 1508 X 23<sup>13)</sup> w. inv. — 1519 II 19 .. Caspar de Prettis v. Romeno, Vicar  
 zu Sarnonico. . . . . Tov. p. 74.

<sup>11)</sup> Jahreszahl in d. Urk. lädiert.

**5. Auer.** Pfk. ist eigentlich die  $\frac{1}{4}$  Stunde entfernte, südöstlich vom Orte gelegene, alte s. Peter- u. Paulskirche; der Gottesdienst wird aber seit dem 15. Jahrh. in der Marienkirche im oberen Theile des Dorfes abgehalten; als ecclesia s. Petri de Engna erw. 1309 (Voltelini II. p. 174.) P. zuerst das Kloster S. Lorenzo bei Trient und nach Aufhebung desselben der Probst zu Tr. (Vgl. Staffler, Tirol u. Vorarlberg II. p. 1111 u. Voltelini II. p. 174).

† vor 1319 IX 11 Friedrich<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Voltelini I. p. 118.

1319 IX 11<sup>1)</sup> w. inv. Julian, Sohn des Barth., genannt Musa, v. Fleims.  
1376 Paul, Vicar. Tov. p. 99.

Verz. ca. 1420 IV 21<sup>2)</sup> Johannes Volrat v. Erben, aus der Diöc. Würzburg.  
<sup>2)</sup> R. Nr. 21 B.

1420 IV 21<sup>2)</sup> w. inv. Andreas Legempecher v. Kaltern.

Verz. vor 1451 VII 5<sup>3)</sup> Heinrich Helver.

<sup>3)</sup> R. Nr. 21 D.

1451 VII 5<sup>3)</sup> w. inv. — ca. (?) 1463 I 2 Peter Merthesthorfer. Priest. d. Diöc.  
Passau. R. Nr. 21 E.

.. 1490 I 16, verz. ca. 1496 VI 16<sup>4)</sup> Leonhard Stengl. R. Nr. 41. <sup>4)</sup> R. Nr. 247.

1496 VI 16<sup>4)</sup> ca. w. inv. Erasmus Schwayger, bish. Kapl. zu Grissian.

1500 Leonhard „Camerarius“.

Tov. 100.

.. 1502, † vor 1515 IV 27 Ulrich Knäussl (nicht der Propst zu Tr.)

Tov. p. 100; R. Nr. 298.

1515 VI 11 w. inv. — 1516 VI 21 .. Georg Locher v. Tramin.

R. Nr. 21 F. L. I. IV. f. 44<sup>f</sup>.

**6. Avio.** Mariahimmelfahrtskirche; eine Marienkapelle wird schon 928 genannt (vgl. Schneller Chr. „Tirol. Namensforsch.“ p. 6 f.). Pfe. ab im.; ein Erzp. (ungenannt) w. 1145 V 12 (Tov. 1178) erw. Pfe. bis 1785 zur D. Verona gehörig; ursprünglich wohl, und noch 1816 F. B. V., bald darnach übernahm der L. F. das P.

1203 VIII 9 Dominicus.

Voltelini I. p. 14.

1410 VII 7 Lorenz de Hastis v. Forli.

Tov. p. 1179.

1463 IX 30 w. praes. Antonius<sup>5)</sup>.

Cat. Cleri. p. 112.

1467 XII 30 Nicolaus de Alvio.

U. I. 5608.

1498 V 13 Johannes qm. Nicolai Michaelis de Avio.

R. Nr. 2 a.

**7. Banale.** Mariahimmelfahrtskirche zu Tavodo. Pfe. ab im. Ein Erzp. w. vor 1208 erw.<sup>6)</sup>; die Pfe. ist jedenfalls weit älter. Bis zur Aufheb. des Fürstenth. ca. war sie F. B. V. Bald darauf (1814?) übernahm der L. F. das P.

w. abges. kurz vor 1208 V 29<sup>6)</sup> Ulrich de Porta Auriola, Erzp. u. Domh.  
zu Tr. <sup>6)</sup> Voltelini I. Beil. 2.

Kurz vor 1208 V 29<sup>6)</sup> w. inv. Stephan.

1336 I 14—16 Semblantus.

Bon. II. Nr. 121.

<sup>5)</sup> Bei Tov. p. 1178 als „Anonymus“ angeführt.

- 1353 VI 14 Friedrich de Taranto v. Tajo. Cap. Arch. C. 26, Nr. 12.  
 † vor 1405 I 7<sup>1)</sup> Johannes v. Dinkelsbühl. <sup>1)</sup> R. Nr. 22.  
 1405 I 7<sup>1)</sup> w. inv. — 1431 IV 14 (?) . . Anton a Dominabus v. Tr. R. Nr. 367 b.  
 1444 I 4 Ulrich, Dr. der Rechte, Kanzler des Bs. v. T. R. Nr. 394.  
 1447 VI 4 Heinrich, decr. dr. T. L. A. C. 68, Nr. 211.  
 verz. vor 1474 XI 4<sup>2)</sup> Joh. Reyff, Archid. d. Diöc. Ohmütz. <sup>2)</sup> R. Nr. 26 a.  
 1474 XI 4<sup>2)</sup> päpstl. Verl.; verz. vor 1498 XI 21 (?) Joh. Anton Delpona,  
 ord. S. Aug. zu S. Giovanni in Urcidario, Diöc. Padua. R. Nr. 29 a, b.  
 1481 II 17 Alois de Cartolaris von d. Diöc. Padua, Bewerber. R. Nr. 27.  
 1488 IV 22 Bartholom. Graecus von d. Diöc. Lodi, Bewerber. R. Nr. 28.  
 1498 XI 21 päpstl. Verl.; † vor 1500 VI 16<sup>3)</sup> Nicolaus Miranna.  
 R. Nr. 29 a. <sup>3)</sup> R. Nr. 32.  
 1499 IX 16 Heinrich Völkel, Bewerber. R. Nr. 31.  
 1500 VI 16<sup>3)</sup> päpstl. Verl.; verz. ca. 1504 VI 6<sup>4)</sup> Leander de Pelagallis.  
<sup>4)</sup> R. Nr. 34.  
 1504 VI 6<sup>4)</sup> päpstl. Verl.; † vor 1511 II 16<sup>5)</sup> Peter Martir Padolironus.  
<sup>5)</sup> R. Nr. 35.  
 1511 II 16<sup>5)</sup> päpstl. Verl.; bisch. Inv. erst 1515 (?)<sup>6)</sup>; verz. 1530<sup>6)</sup> Paul  
 Sementius. <sup>6)</sup> Tov. p. 108.  
 1511 IV 1 w. inv. Lorenz Fabri de Reudt, bisch. Kapl.  
 L. I. IV. f. 13 u. f. 20.  
 1517 II 5 — 1519 IX 13 Anton de Honoratis, Priest. d. D. Tr., Bewerber.  
 R. Nr. 36.
- 8. Baselga di Calavino.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.,  
 als „plebatus“ 1183 erw. (Bon. II. Urk. 47). Die Kirche war bis zur  
 Saecularisation des Bisths. wohl stets F. B. V. Seit der Rückkehr Tirols  
 zu Oesterr. aber übt der L. F. das P. aus.  
 1344 II 8 Bartholomaeus, filius Leonis de Tridento. U. II. 848.  
 1365 VI 12 Pax. Bon. III. 2, p. 114.  
 1412 IV 17 Michael, magistri Ottolini notarii de Tridento.  
 Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 4, f. 10.  
 1445 IX 19 Gerius. Pr. Arch. U. 292  
 Verz. ca. 1515 III 15 Christian Durkhain. R. Nr. 46.  
 w. einges. 1515 VIII 8<sup>7)</sup>; † 1521 II 2<sup>7)</sup> Johannes Durius de Grimasio, Diöc.  
 Novarra. <sup>7)</sup> Bon. III 2 p. 177  
 w. wieder einges. 1521 IX 8<sup>7)</sup>; † 1544 II 16<sup>7)</sup> Christian Durkhain.
- 9. Baselga di Pinè.** Mariahimmelfahrtskirche, Pfe. erw. 1160 V 20.  
 (Bon. II. Nr. 27.) Damals gehörte die Pfe. dem Domcap. zu Tr., welches  
 sie bis zur Säcularisation des Bisths. besass. Später übernahm der L. F.  
 das P.  
 1336 I 14 — 16 Lorenz v. Brescia, Domh. zu Tr. Bon. II. Nr. 121.  
 1376 Konrad v. Speier, Vicarius parrochialis. Tov. p. 729.  
 † vor 1483 III 26 Leonhard v. Tenno. R. Nr. 44.

1483 III 26 Georg v. Terlago, Dech. zu Tr., Bewerber. R. Nr. 44.  
† vor 1504 XII 17 Hieronymus de Balzanis, Dech. zu Tr.

Bon. III. 2 p. 292; R. Nr. 45.

1505 II 16 päpstl. Verl. Anton de Fatis von Terlago, Dech. zu Tr., Bewerber. R. Nr. 45.

1509 Marcus, Romedii Calisa aus d. Diöc. Luni-Sarzana. Tov. p. 730.

**10. Besenello.** S. Agathahirche. Die ältere Pfe. in Beseno dürfte (nach der Schrift „Notizie storiche del comune e della parrocchia di Besenello“ Trient 1887, p. 11) ca. Mitte des 13. Jahrh. aufgehört und bloss als eine der Pfe. Volano unterstehende Curatkirche weiter gedauert haben. Später wurde die jüngere Pfe. in Besenello errichtet. Cat. Cleri p. 104 gibt als Zeit der Gründung „ca. 1300“ an; das ist entschieden unrichtig. Die „Notizie storiche etc.“ p. 21 setzen das J. 1490 ca. an, was wahrscheinlicher klingt. Doch sei bemerkt, dass 1511 X 2 (L. I. IV. f. 15') und noch in einer undatierten durch B. Bernhard II. v. Cles (1514—39) vorgenommenen Investitur (L. I. IV. f. 209') von einer „Curatkapelle“ Besenello die Rede ist. Erst 1536 I 3 wird eine „ecclesia parochialis“ B. erwähnt (L. I. IV. f. 222'). P. seit alter Zeit (seit Ende des 15. Jahrh.?) die Familie Trapp.

† vor 1475 II 1<sup>1)</sup> Woltgang.

<sup>1)</sup> L. I. II. f. 68.

1475 II 1<sup>1)</sup> w. inv., verz. vor 1479 X 1<sup>2)</sup> Caspar Kopp, Pr. d. D. Const.

<sup>2)</sup> L. I. II. f. 55.

1479 X 1<sup>2)</sup> w. inv., † ca. 1495 Andreas von Siebenbürgen. Tov. p. 130.

Bis 1492 II 1 Kilian „Pfarrer“, Pr. d. Diöc. Würzburg, sein Gegencandidat.

L. I. II. f. 139'.

1499 III 14 Bonus Joh. Veringer, Rector.

R. Nr. 626.

1502 III 30 w. inv. Joh. Völkl, Pr. d. Diöc. Freising.

R. Nr. 47.

† vor 1511 X 2<sup>3)</sup> Vitus Drachsel.

<sup>3)</sup> L. I. IV. f. 15'.

1511 X 2<sup>3)</sup> w. inv. — 1517 VII 1 .. Achaz Rinner de „Synstrass“, aus d. Diöc. Brixen. Tov. p. 130.

**11. Bleggio**<sup>4)</sup>. Kirche der hh. Dionysius, Rusticus u. Eleutherius. Pfe. ab im.; als „plebs de bleze“ 1155 VI 6 erw. (Vgl. Orsi im Archivio stor. per Trieste etc. III. p. 89). Die Pfe. galt noch im J. 1816 als F. B. V.; hierauf übernahm der L. F. das P. (In den neuesten Cat. Cleri wird fälschlich die Gemeinde als P. genannt.)

1211 III 16 Albert, Erzpriester.

Bon. III. 2 p. 59.

.. 1279 XI 20 — 1282 II 12 .. Peter.

Tov. p. 141.

1336 I 14 — 16 Konrad.

Bon. II. Nr. 121.

1385 XI 10 (Sonntag!) Zacharias.

Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 2, f. 2'.

1427 IV 1 Fr. Odoricus de Tridento, Ord. S. Bened.

Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 7, f. 16.

<sup>4)</sup> Vgl. Lenzi G. B. „Catalogo dei parroci di Bleggio“, Rovereto 1891.

.. 1481 <sup>1)</sup>; verz. vor 1484 VIII 22 Johannes Ortwein, bisch. Kaplan.

L. I. II. f. 103<sup>r</sup>.

1484 VIII 22 w. inv.; verz. vor 1499 XII 14 <sup>2)</sup> Augustin de Beletis  
v. Parma <sup>3)</sup>. L. I. II. f. 103<sup>r</sup>. <sup>2)</sup> L. I. II. f. 195<sup>r</sup>.

1499 XII 14 <sup>2)</sup> w. inv.; verz. vor 1511 III 20 <sup>4)</sup> Johannes Ortwein, Domh.  
zu Tr. <sup>4)</sup> R. Nr. 48 a u. b.

1511 III 20 <sup>4)</sup> (päpstl. Verl.); verz. vor 1519 XII 3 <sup>5)</sup> Albert de Federiciis  
de villa Enni. <sup>5)</sup> L. I. IV. f. 80.

1519 XII 3 <sup>5)</sup> w. inv.; † 1527 Odoricus Costede, Domh. z. Tr. Tov. p. 142.

**12. Borgo<sup>6)</sup>.** Hier befand sich ab im. die eigentliche (italienische) Pffe, in der Marienkirche; für die in B. ansässigen Deutschen erstand im Laufe des 15. Jahrhs. an der hl. Kreuzkapelle eine eigene Seelsorge, deren P. der L. F. besessen haben dürfte; Rectoren daselbst kennt man von ca. 1471—1630 <sup>7)</sup>. Auch auf die Pffe. präsentierte der L. F. zur Zeit des Erzhs. Sigismund und des Ks. Maximilian I.; ihr Recht leiteten dieselben wohl aus dem Besitze des den Herrn von Castelnovo im J. 1412 abgenommenen Schlosses Telyana ab. Hatten letztere vor 1412 das P. ausgeübt? In späterer Zeit, bis nachMitte des 17. Jahrhs., waren die Barone v. Welsberg P. (vgl. Prospetti). 1662 gieng die Herrschaft des Schlosses und wohl auch das P. an die venetianische Familie Giovanelli über, welche aber ca. 1888 im Mannsstamme erlosch. Die Erben halten, der Theorie nach, ihr P. noch immer aufrecht und haben zur Begleichung der Patronatslasten sogar eine Obligation hinterlegt. In der Praxis aber wurde schon seit längerer Zeit der Gemeinde die Wahl ihrer Seelsorger freigestellt. Es scheint, dass die von Sigismund u. Max I. aufgestellten Pfr. öfters beim überwiegend ital. Theile der Bevölkerung und vielleicht auch beim B. v. Feltre Widerstand erfuhren, und dass ihnen nicht selten Gegencandidaten entgegengestellt wurden. Weiter kam es wohl vor, dass die genannten Landesfürsten hie und da denselben Geistlichen sowohl für die Pffe. als auch für die deutsche Kirche präsentierten (z. B. 1473; vgl. R. Nr. 49). Im Folgenden sei statt zweier getrennter eine einzige Gesamtliste gegeben, in welcher beigesetzes „it.“ u. „d.“, Seelsorger für die ital. Pffe. bzw. „Seelsorger für die deutsche h. Kreuzkirche bedeuten soll.

1308 II 8 „Aicardus de valle Sugana presbyter“ (wenn Pfr., dann it.)

Bon. II. 111.

1362 <sup>8)</sup> Berchtold (it.)

<sup>8)</sup> Morizzo p. 14.

1440 <sup>8)</sup> Vendramin Bruni v. Telve (it.)

.. 1471 VI 5—1474 X 25 .. Vinciguerra (Graf zu Arco?) (it.) Tov. p. 1188—89.

<sup>1)</sup> Bei Lenzi l. c. p. 4 als Joh. Ortilben, bisch. Kaplan, angeführt.

<sup>2)</sup> Dieser wird von Lenzi l. c. auch fürs Jahr 1480 als Pfr. v. Bl. genannt.

<sup>3)</sup> Vergl. Morizzo „Serie dei parrochi e sindachi di Borgo in Valsugana“, Borgo 1886.

<sup>7)</sup> Liste bei Morizzo l. c. p. 21.

- . 1471, † vor 1473 VI 8<sup>4)</sup> Peter Fueederer (d. u. it.).  
Morizzo p. 21. <sup>1)</sup> R. Nr. 49.
- 1473 VIII 18<sup>4)</sup> w. inv. Johannes Taubenmayr (d. u. it.).  
† vor 1485 XI 19<sup>2)</sup> Marcus (it.?). <sup>2)</sup> R. Nr. 50.
- 1485 XI 19<sup>2)</sup> w. prä. Marinus, Rector zu Grigno, landesfürstl. Candidat (it.?).  
1486 I 8 w. prä. Leonhard, landesf. Candidat (it.?). R. Nr. 51.
- 1494<sup>3)</sup> — 1515 I 31<sup>4)</sup> Joh. Taubmayr (der obige T.?) (d.).  
<sup>3)</sup> Morizzo p. 21. <sup>4)</sup> R. Nr. 56.
- .. 1506 — 1512 X 18 .. Hieronymus Nauritius<sup>5)</sup> „archipresbyter“ (d. ?  
it.?). Tov. p. 1189; vgl. auch R. Nr. 52.
- .. 1511 — 1512 .. Leonhardus Longus (it.).  
Morizzo p. 14. Vgl. auch R. Nr. 53.
- 1511 VII 6 Joh. Hunger, Pfr. zu Tenna u. Bassano, kais. Candid. f. it.  
R. Nr. 53.
- 1512 — 1533 Georg Aliprandi (it.) (Gegencandidat des folgenden?).  
Morizzo p. 14.
- 1514 VIII 12 w. durch den Landesf. prä. Anton de Cischis (it.). R. Nr. 55.
- 13. Bozen<sup>6)</sup>.** Mariahimmelfahrtskirche. 1180 V 4 (od. 5) wird eine  
„antiqua parrochialis ecclesia S. Nicolai“ in B. erwähnt; diese scheint  
die alte Pfk. gewesen zu sein. Die Marienkirche galt wohl schon vor  
diesem Jahre als eigentliche Pfk.; ausdrücklich als solche wird sie erst  
1238 erw. Sicher hat Bozen ab im. eine Pfe. besessen. Im Jahre 1715  
wurde sie in eine Collegiatkirche umgewandelt, welche, einige Unter-  
brechungen abgesehen, bis heute fort dauerte. Das P. besitzt seit alter  
Zeit (vollständig seit 1259) der L. F.; doch hat der B. v. Tr. mehrmals  
versucht, die F. B. V. auszuüben<sup>7)</sup>.
- .. 1195 III 2 — 1205 IV 22 .., Rudolf. Tov. p. 165; Arch. Ber. I. 577.
- .. 1234 VII 24<sup>8)</sup> — 1259, (oder — 1265 XI 2<sup>9)</sup> .. ?). Albert, Bruder des  
Herrn Berthold v. Greifenstein.
- .. 1271 — 1274<sup>10)</sup> .., Paul<sup>11)</sup>.

<sup>5)</sup> Nauritius war 1512 deutscher Seelsorger zu B. (vgl. Morizzo p. 21).

<sup>6)</sup> Vgl. Spornberger Al. „Geschichte der Pfk. von Bozen“, Bozen 1894. Diese  
treffliche Arbeit enthält auch eine klare und kritikvoll gehaltene Liste  
der Pfr. v. B. (p. 57 ff.), von welcher sich das im Folgenden gegebene  
Verzeichnis bloss durch geringe und nur nebensächliche Nachträge und  
Erweiterungen unterscheidet. Angaben ohne Citat stammen aus jener  
Liste. <sup>7)</sup> Vgl. ausser Spornberger l. c. p. 59, z. B. N. Nr. 57 b, 77.

<sup>8)</sup> Hormayr, Beitr. II. p. 203: „A. plebanus“; in der Datierung der betr.  
Urk. stimmen weder Indiction noch Tag. <sup>9)</sup> Tov. p. 165; hat dieser  
aus der von Spornberger (p. 57) erw. Liste des 17. Jahrh. oder aus einer  
andern Quelle geschöpft? <sup>10)</sup> Tov. p. 166, bemerkt aber, dass in  
der Urk. fälschlich 1264 stehe! <sup>11)</sup> Simeoner „Geschichte d. St. B.“

- .. 1275 — 1295 II 12 .. Libanorius, Domh. z. T.  
 1288 Odoricus, Vicar. Tov. p. 166.  
 1297 Albrecht, Vicar. Simeoner I. c.  
 1301 Braybantus „plebanus de bozano“.  
 .. 1302 I 16, † zw. 1316 VI 27 u. 1317 VII 15 Mgr. Pax v. Mantua.  
 1318 V 12, Johannes de Castris.  
 1320 Lombardus v. Cles, Candidat für eine Pfe. „Bolzano“ (Ossana?  
 Bozen?). Ladurner Reg. Nr. 446.  
 1336 I 14 — 16 Nicolaus. Bon. II. Urk. 121.  
 1339 X 29 Heinrich de Zelsaco †).  
 .. 1338 — 1343 .. Michael de Castronovo, Domh. u. Generalvicar zu Tr. †)  
 † vor 1349 I 1 Reicher, Bruder Konrads v. Abenberg.  
 .. 1351 IV 24 — 1357 XII 11 Franciscus. Arch. Ber. I. 395, 399.  
 1363 IX 10 Perchtold von Ilmene.  
 .. 1366 VII 14 (Sonntag!) †), † 1386 Johannes Prenner. †) Arch. Ber. I. 403.  
 1387 IV 23 w. als herzogl. Candid. präs.; w. als Pfr. in B. begraben  
 1428 VIII 27 Konrad v. Plassenberg aus d. D. Bamberg.  
 1387 — 1390 VI 1 .. Johannes v. Mila bisch. Kanzler, Gegencandid.  
 1428 letztes Drittel †) w. präs. — 1437 †) .. Mgr. Theodor Balke, artis  
 medicinae professor, herzogl. Candid. †) R. Nr. 65.  
 1428 letztes Drittel †) Hans v. Komitaw, bisch. Candidat.  
 † vor 1446 V 4 Johannes v. Rodenhaim.  
 1446 VI 1 †) w. inv., verz. vor 1461 XII 1 Jakob Valser, Dr. d. Rechte.  
†) R. Nr. 68 b.  
 1461 XII 11 w. inv., † vor 1467 III 5 †) Hieronymus Saurwein, decr. lic.,  
 herzogl. Hofkaplan. †) R. Nr. 75 a.  
 1467 IV 4 u. nochmals XI 27 †) w. inv.; verz. 1471 †) Johannes Zürner  
 v. Stubach, herzogl. Hofkaplan. †) R. Nr. 77. †) Vgl. R. Nr. 78 a, b, c.  
 1471 IV 22 †) w. angeblich inv.; verz. vor 1486 I 5 Wolfgang Neidlinger,  
 Dompropst zu Brixen u. erzherzogl. Rath. †) R. Nr. 78 b, c.  
 .. 1481 VII 16 (die Jovis), † vor 1514 VIII 30, Johannes Ströli, Pr. d.  
 D. Augsb., Dechant längs der Etsch, Vicar zu B. und Kaplan an der  
 Allerheiligenkapelle zu B. R. Nr. 621, Nr. 622 u. 242.  
 1486 I 12 w. inv.; † vor 1492 IV 10 Anton Paumgartner, Dr. d. Rechte,  
 Domh. und später Dompropst zu Brixen. L. I. II. f. 108; R. Nr. 91.

p. 972 setzt diesen Pfr. bereits ins Jahr 1265; Spornberger scheint nicht seiner Meinung zu sein, da er diese Jahreszahl nicht berücksichtigt hat.

†) Tov. p. 167 nennt für die J. 1338 u. 1343 ausdrücklich den folgenden Michael auch „Pleban zu Bozen“; vielleicht darf man den Heinrich als seinen Stellvertreter in Bozen ansehen. †) Diese Zeitbestimmung ergibt sich aus dem Datum der Begräbnis Konrads v. Plassenberg u. aus

R. Nr. 62 a, b, wo 1428 statt 1427 gelesen werden muss.

1492 IV 13<sup>1)</sup> w. inv.; † 1511 II 11 Wolfgang v. Rorbach, Domdechant zu Brixen. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 143<sup>r</sup>.

1511 VIII 26 w. inv.; † vor 1512 IX 15<sup>2)</sup> Hermann Graf, Dechant des S. Georgsordens zu Mülstat. <sup>2)</sup> L. I. IV. f. 20.

1512 IX 15<sup>2)</sup> w. inv. Johannes Rymer, O. S. Georgii zu Mülstat<sup>3)</sup>.

1516 XI 15<sup>4)</sup> w. inv.; verz. 1524 Mgr. Ulrich Lehendorfer, kais. Kaplan, Senior des S. Georgsordens zu M. <sup>4)</sup> L. I. IV. f. 47.

**14. Brentonico.** S. Peter-Paulskirche. Pfe. ab im. Als Sitz eines Erzprs. 1145 V 12 erw. (Tov. 1183). P. in venetianischer Zeit die Gemeinde? (vgl. R. Nr. 121, 124 a); sonst wohl immer Fr. B. V. Bis zum J. 1785 gehörte die Kirche zum Bisth. Verona.

1285 VI 19 Mejorus<sup>5)</sup>.

.. 1187 VI 13 — 1197 V 1 .. Godefridus. Tov. 1184; Bon. II. p. 700.

1237 XII 4 (Dienstag!) Rambaldus. Tov. 1184.

1338 I 22 Quiatus (nicht Divatus!) T. L. A. C. 50, Nr. 33.

Verz. vor 1452 IV 16<sup>6)</sup> Franz v. Pesaro. <sup>6)</sup> R. Nr. 121.

1452 IV 16<sup>6)</sup> w. präz.; verz. ca. 1479 X 16 Anton Gandulfi v. Brentonico.

R. Nr. 124 a.

1479 X 29 w. inv. Anton de Malfatis, bisher Kaplan an der s. Katharinakapelle in Brentonico. R. Nr. 124 b.

**15. Calavino.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im. 1267 VII 15<sup>7)</sup> erw.; stets F. B. V.

1267 VII 15<sup>7)</sup> Wilhelm, Erzpriester. <sup>7)</sup> Tov. p. 183.

.. 1307 — 1310<sup>7)</sup> .. Heinrich von Legnano. T. L. A. C. 57, Nr. 182.

1321<sup>7)</sup> Wecelo von Metz.

.. 1374<sup>8)</sup> — 1378 I 11 .. Quirinus.

<sup>8)</sup> Tov. p. 184. Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 1, f. 29.

1383<sup>8)</sup> Petrus, plebanus.

1421 IV 5<sup>9)</sup> Johannes de Tocho. <sup>9)</sup> R. Nr. 130.

1422 X 24<sup>9)</sup> Anton von Melango, Bewerber, zählt Ann.

1431 IV 3 Peter, Pleban zu Cal. u. Beneficiat zu Torra. R. Nr. 367 a.

1431 IX 22<sup>8)</sup> w. inv. Ungenannt, auch Rector der Pfe. Nerimberg (Diöc. Constanz).

.. 1454 III 27 — 1456 XI 15 Ambros Schleispeck<sup>10)</sup>.

R. Nr. 131; U. I. 5991.

<sup>3)</sup> Unsicher ist es ob dieser den Possess erlangte; da aber Lehendorfer bis zum J. 1516 die Administration der Pfe. führte, wäre man fast versucht zu glauben, dass letzterer bloss Rymers Stellvertreter gewesen sei. <sup>5)</sup> Nachlass zu: Baroni, Idea della storia della Lagarina, in der Bibl. civica Rovereto. <sup>10)</sup> Als seine Vorgänger in der Pfe. Calavino (aber ohne Zeitbestimmung) werden in R. Nr. 131 genannt: Andreas, Albert, Pangerius u. Nikolaus.

† vor 1463 VII 12 Georg Prast. R. Nr. 132.

1463 VII 12 päpstl. Verl. — 1468 II 18 .. Bernhard Mezklinger, Beneficiat zu Nördlingen u. dann Domh. zu Stuttgart.

R. Nr. 132; Cap. Arch. 26, 6.

† vor 1471 V 6<sup>1)</sup> Daniel de Faustinis.

<sup>1)</sup> R. Nr. 133.

1471 V 6<sup>1)</sup> päpstl. Verl.; † 1512 I 22<sup>2)</sup> Paul de Crottis, Famil. d. Papstes, Domh. u. Archid. zu Tr.

<sup>2)</sup> Tov. p. 186.

1509 IV 12<sup>2)</sup> Pellegrinus de Amatis v. Mantua, Vicar.

.. 1516 XI 22 — 1520 IV 28 .. († 1533) Hieronymus de Arrivabenis, Pr. d. D. Brescia.

R. Nr. 135 u. 391; Tov. p. 187.

**16. Calceranica.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. (bis 1785 zum Bisth. Feltre gehörig) ab im.; soll schon vor dem 10. Jahrh. bestanden haben (vgl. Cat. Cleri p. 44). P., soweit ersichtlich, die Familie Trapp.

1345 XII 19 Odoricus de Perzino. Arch. Ber. II. 629.

1390 IV 25<sup>3)</sup> Konrad de Alemania. <sup>3)</sup> Tov. 1209.

1402 VIII 12<sup>3)</sup> Johannes.

1441 XI 2<sup>3)</sup> Guido.

1448 V 28 Theodor Katschitz.

R. Nr. 508.

.. 1479 X 1 — 1489<sup>3)</sup> .. Johannes Fedinger v. Nürnberg. L. I. II. f. 55.

1503 Matthäus Pancrater.

Tov. 1210.

1520 I 17 Christian Stettner.

L. I. IV. f. 95<sup>4)</sup>.

**17. Castelfondo.** S. Nicolauskirche; Pfe. ab im. erw. 1282<sup>4)</sup>; wohl immer F. B. V.

<sup>4)</sup> Tov. p. 216.

.. 1331<sup>4)</sup> — 1336 I 14 — 16 .. Simon v. Trient, bisch. Kaplan (lebt noch 1340).

Bon. II. Urk. 121.

1376 Nikolaus.

Tov. p. 217.

Verz. vor 1497 VI 29 Michael Mayr v. Matrei.

R. Nr. 140 a.

1497 XII 12 w. inv. Martin Döll, Kaplan des Balthasar v. Thun.

L. I. II. p. 176<sup>5)</sup>.

1508 XI 21<sup>5)</sup> (verz. bald?) Hieronymus Pölsterl, Domh. zu Brixen.

<sup>5)</sup> R. Nr. 141.

1508 XI 21<sup>5)</sup> Johannes Melanger, als Bewerber.

? Wilhelm von Melang.

R. Nr. 142.

**18. Cavalese<sup>6)</sup>.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; „plebs Flemi“ erw. 1112<sup>7)</sup>; wohl stets F. B. V.

1189 X 13 Bonhomus, plebanus de Fleme.

Cod. Wang. Nr. 35.

.. 1247 XII 8<sup>8)</sup> — 1257 II 11<sup>8)</sup> .. Zulicanus (Zulianus?)

<sup>8)</sup> Demattio l. c. p. 73.

<sup>6)</sup> Vgl. Del Vai G. „Notizie ecclesiastiche della valle di Fiemme“, Borgo 1884 p. 10 ff. und Demattio „Notizie storiche intorno a S. Maria V. Addolorata di Fiemme“, Trient 1887 p. 73 ff. <sup>7)</sup> Dopsch-Schwind, „Urkunden z. Verfassungsgesch. d. österr. Erblande“ Nr. 3.

- .. 1288 <sup>1)</sup> — 1293 .. Joh., „sacerdos Flemi“, „viceplebanus“.  
<sup>1)</sup> Tov. 227. Del. Vai p. 66.
- 1318 Pietro Colonna, Cardinal u. Commendatar. Voltelini I. p. 107.
- .. 1334 <sup>2)</sup> — 1343 <sup>1)</sup> .. Franz v. Cles, Domh. zu Tr.  
<sup>2)</sup> Demattio I. c. p. 73.
- .. 1364<sup>3)</sup> — 1367 <sup>3)</sup> .. Egidius. <sup>3)</sup> Demattio p. 74.
- .. 1376 — 1384<sup>3)</sup> .. Melchior Marcellini v. Tr., Domh. z. Tr. Tov. 228.
- .. 1401 — 1404<sup>3)</sup> .. Johannes v. Stemesdorf, Domh. u. bisch. Kapl. Tov. 229.
- .. 1427; † vor 1428 VII 3<sup>4)</sup> Johannes de Cavallis, Domh. zu Tr.  
 Bon. III. 2 p. 284. <sup>4)</sup> R. Nr. 145.
- 1428 VII 3<sup>4)</sup> Joh. Boni v. Pordenone, als Bewerber.
- 1430 IV 21 Gottfried Fryling v. Brixen, Generalvic. zu Tr. etc.  
 Tov. 229 od. 230.
- 1436<sup>3)</sup> Rudolf v. Sachsen, „plebanus intrusus“.
- .. 1436<sup>3)</sup> — 1453<sup>3)</sup> ca. Joh. v. Cometau, Domh. zu Tr.
- ca. 1453<sup>5)</sup> ..; † vor 1484 VIII 14<sup>6)</sup> Joh. v. Povo, Domh. zu Tr.  
<sup>5)</sup> Del Vai I. c. p. 67. <sup>6)</sup> L. I. II. f. 103.
- 1484 VIII 14<sup>6)</sup> w. inv.; † vor 1485 III 31<sup>7)</sup> Gregor Plaichner, Pr. d. D.  
 Passau, bisch. Secr. <sup>7)</sup> R. Nr. 146.
- 1485 III 31<sup>7)</sup> Johannes Verber, Pr. d. D. Strassburg, als Bewerber.
- .. 1487<sup>5)</sup> — 1497<sup>5)</sup> .. Georg de Fatis, Dech. zu Tr. Del Vai p. 67.
- 1491 XI 4 Clemens de Laudo, Vicar, Vicepleban. T. L. A. 27/13.
- .. 1502<sup>8)</sup> — 1530<sup>8)</sup> Johannes Rieper, Domherr zu Br. u. Tr. etc.
- 1502 VII 16 Johannes „Maprott“<sup>8)</sup>, Bewerber (?) bez. d. Ann. R. Nr. 148.
- 19. Cavedine** <sup>9)</sup>. Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im. als „plebat-  
 tus“ 1183 erw. (Bon. II. Nr. 47). Bis zur Säcularisation war die Kirche  
 F. B. V. und noch 1816 wird sie von der Regierung dem Bisch. über-  
 wiesen. Bald darauf übernahm aber der L. F. das P.
- 1236 I 22 Riprand, Priester v. Cavedine. Voltelini I. p. 155.
- .. 1289 X 3 <sup>10)</sup> — 1291 II 28 <sup>10)</sup> .. Nikolaus (v. Brescia ?), Erzpriester.
- 1304 XII 25 (Mittwoch!) Pancerius (!) (Pcanterius?). Pr. Arch. Urk. 165.
- 1336 I 14 — 16 Peter. Bon. II. Urk. 121.
- Verz. vor 1476 III 2 Odorich Schleicher, Pr. d. D. Speyer.  
 R. Nr. 149 a, b.
- 1476 III 2 Vincenz de Ravaranis, Pr. d. D. Parma, Bewerber (z. Ann.!).  
 R. Nr. 149 b.
- 1496 X 17 Vincenz de Mersi. Bon. III. 2 p. 170.
- 1501 IV 22 Anton Passotus (z. Ann.). R. Nr. 150.
- Verz. vor 1503 IV 28 Rafael Petri de Cuccinis. R. Nr. 151.

<sup>8)</sup> Ist vielleicht „Rieper“ zu lesen? <sup>9)</sup> Vgl. die Schrift: „Cavedine, Cronachetta ecclesiastica“ Trient 1889. <sup>10)</sup> Santoni „Codice di documenti spettanti alla collegiata d' Arco Nr. 12/1, 13.

- .. 1503 IV 28; verz. vor 1505 IV 5 Anton de Fatis, Dech. z. Tr.  
R. Nr. 151 u. 152 a.
- 1505 IV 5 päpstl. Verl.; † vor 1507 VII 15 Leander de Pelagallis.  
R. Nr. 152 a, 153.
- 1507 VII 15 Galeotus, Cardinalpr. zu S. Pietro in Vincoli, als Bewerber.  
R. Nr. 153.
- 20. Cembra.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im. Nach einer von Tov. copierten, jetzt aber verschollenen Inschrift <sup>1)</sup> scheint es, dass in Cembra bereits im J. 942 eine Kirche erbaut wurde. Eine Pfe. bestand wohl schon 1150 (vgl. Cat. Cl. p. 62); ein Pleban wird erst 1212 XII 6 erw. Die Kirche ist von jeher F. B. V. gewesen.
- 1212 XII 6 <sup>2)</sup> Hodolricus.
- 1237 Friedrich, Domh. zu Tr. (v. Cles? Arpi filius?), Pleban.
- 1270 X 25 Ungenannter aus Fondo.
- 1315 XII 16 Jacobus de civitate Mezii, Pleban. Cembra, Kirchenarch. U. II. 1.
- 1336 I 14—16 Blasius; 1348 IX 12 „Pbr. P(rae)balsius“.  
Bon. II. U. 121. Cembra, l. c. Repert. zu U. IV. 4.
- 1354 (od. eher 1454?) III 30 <sup>3)</sup> Blasius de Somegliano, Pleban.  
l. c. Urk. III. 1.
- 1376 Heinrich.
- 1376 Friedrich, Pleban zu Latsch, Vicar zu C.
- .. 1385—1388 .. Konrad.  
Canestrini l. c. p. 19; Cembra K.-Arch. Urbar von 1658 p. 266.
- 1391 XI 19 Johannes; 1406 Joh. v. Bononia, q. Nicolai.
- 1411 IV 21 w. inv.—1431 .. Joh. Zeiss v. Bobingen.  
R. Nr. 154; Canestrini p. 19.
- 1436 II 9 (päpstl. Verl.) Michael Müller v. Freidenfeld, Bewerber.  
R. Nr. 155 A.
- Bis 1442 X 5 <sup>4)</sup> Konrad Pirkner (tauscht mit d. f.) <sup>4)</sup> R. Nr. 155 B.
- 1442 X 5 <sup>4)</sup> ca. w. inv. (?) Jakob Fabri de Poseil.
- 1466 III 4 Leonhard von Natz, Domh. zu Br. Cembra K.-Arch. U. I. 4.  
vor 1471 IX 3 <sup>5)</sup> Martin Marquardi, Domh. zu Tr., Bewerber, „non promossus“.  
<sup>5)</sup> L. I. II, f. 24.
- 1471 IX 3 <sup>5)</sup> w. inv. Georg Bavarus v. Mindelhain, Pr. d. D. Augsb.
- 1490 II 24 Clemens, Vicar. Cembra K.-Arch. U. II. 12.

<sup>1)</sup> Abgedr. in Canestrini G. „Memorie sulla valle e parrocchia di Cembra“, Trient 1888 p. 17. <sup>2)</sup> Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 268 ff.

<sup>3)</sup> In der betreffenden Urk. heisst das Datum so: „.. 54 Ind. VI, (od. II ?) die Sabati penultimo mensis Marcii“. Die Schrift passt auf das 15. Jahrh., Ind. VI weder auf 1354 noch auf 1454, dagegen aber Ind. II, auf das J. 1454, ebenso die Tagesangabe; somit wird man wohl 1454 lesen.

- .. 1496 IV 12 — 1505, Joh. Riepper, Domh. zu Tr. etc.  
I. c. U. I. 5.; Canestrini p. 19.
- 1498 II 27 Caspar v. Verona, sein Vicar. Cembra K.-Arch. U. II. 19.
- 1497 od. 1498 Montag nach Judica, Hieronymus de Balzanis (Dech. z. Tr.),  
Gegencandidat des J. Riepper. R. Nr. 849.
- .. 1506 VI 25; verz. vor 1521 IV 3 Joh. Paul von Fondo.  
Cembra K.-Arch. U. IV. 7; R. Nr. 156 b; Canestrini p. 20.
- 1521 IV 3 (päpstl. Verl.) Michael Philippi de Bresimo, Pr. d. D. Tr., Be-  
werber. R. Nr. 156 b.
- 1520 — 1532 .. († 1544 II 29) Joh. Christoph Nagelpeck v. Perndorf,  
Domh. zu Tr., bisch. Camerar. Tov. 272; Canestrini p. 20.
- 21. Civezzano**<sup>1)</sup>. Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; ein Pleban  
erw. 1240 (Cat. Cl. 35). Die Kirche ist wohl stets F. B. V. gewesen.
- 1240 Heinrich v. Cles. Cat. Cl. 35.
- .. 1243 VII 27<sup>2)</sup> — 1269<sup>3)</sup> .. Mgr. Bonomus, Domh. zu Tr.  
<sup>3)</sup> Pompeati p. 62.
- 1280 ca. Tridentinus.
- .. 1287 III. 30 — 1297 III 3 .. Johannes.
- 1303 Bonafinus.
- 1330 Bartholomäus.
- .. 1332 X 27 — 1338 .. Leonhard von Cles.
- .. 1348 — 1352 .. Heinrich v. Trient.
- 1369 Heinrich v. Cles (!).
- .. 1376 — 1379 XII 31<sup>4)</sup> .. Fr. Nasimbenus von Treviso, Mönch zu S.  
Lorenzo bei Tr. <sup>4)</sup> Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 1, f. 34.
- 1379 V 24 Petrus de Orbino de civitate Romagnae, Vicar zu Civ.
- 1390 IX 29 Anton, auch Kaplan d. Kathed. zu Tr.
- 1426 Nikolaus, q. Johannis de Mixina.
- Bis 1429 IX 30 Konrad Advocati. R. Nr. 1.
- Von 1429 IX 30 — 1436 V 1 .. Nikolaus, q. Jacobi v. Freiburg.  
R. Nr. 1; Nr. 260 c.
- .. 1441 — 1459 .. Bolfradus (od. Molphardus).
- † vor 1482 III 15<sup>5)</sup> Johannes Steger. <sup>5)</sup> L. I. II. f. 94<sup>f</sup>.
- 1482 III 15<sup>6)</sup> w. inv., verz. vor 1502 III 10<sup>6)</sup>; † 1510 Peter<sup>7)</sup>, q. Antonii  
de Rosiis, aus Mailand. <sup>6)</sup> R. Nr. 157 b.
- 1502 III 10<sup>6)</sup> Gerardinus de Tornicellis v. Civezzano, Pr. d. Dr. Tr., als  
Bewerber.
- .. 1515<sup>8)</sup> — 1527 .. Gotthard de Zaninellis. <sup>8)</sup> Pompeati l. c. p. 63.

<sup>1)</sup> Vgl. Pompeati C. F. „Memorie, che risguardano la chiesa di Civezzano“ Tr. 1784. <sup>2)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov.

p. 283 — 88. <sup>7)</sup> Peter de Rosiis (auch Rociis, Rogiis, Rotetizio<sup>8)</sup>) be-  
fand sich nach Tov. p. 287 schon um 1471 in Civ. und starb nach einer

**22. Cles.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; ein Pleban erw. 1180 <sup>1)</sup>. Die Kirche war von jeher und noch 1816 F. B. V.; bald darnach übernahm der L. F. das P.

1180; 1196 <sup>2)</sup> (vielleicht † bereits) Berchtold. <sup>2)</sup> Cat. Cl. p. 73.

.. 1199 — 1209 .. Warimbertus.

.. 1307 XII 10 <sup>3)</sup> — 1323 .. Daniel. <sup>3)</sup> Vgl. auch Bon. II. Nr. 111.

.. 1326 VII 28 — 1336 I 14—16 .. Heinrich.

Arch. Ber. I. 2313; Bon. II. Urk. 121.

Verz. 1493 Ulrich v. Lichtenstein, seit 1493 VIII 20 B. v. Tr.

Bon. III. | 2 p. 289.

.. 1493 <sup>4)</sup> — 1506 X 17 .. Clemens <sup>5)</sup>, quond. Viti Fabri, v. Cles.

<sup>4)</sup> R. Nr. 158.

Verz. vor 1507 XII 13 <sup>6)</sup> Joh. Kurtz, Domh. u. Generalvicar zu Tr.

<sup>6)</sup> L. I. IV. f. 7.

1507 XII 13 <sup>6)</sup> w. inv.; 1511 XI 23 <sup>7)</sup> w. begraben Anton de Fatis v. Terlago, Dech. zu Tr.

<sup>7)</sup> Bon. III. | 2 p. 293.

1511 XI 25 w. inv. Thomas Marsaner, Domh. zu Tr. L. I. IV. f. 27.

**23. Cloz.** S. Stephanskirche; Pfe. ab im. Als „Plebs“ 1183 erw. (Bon. II. Urk. 47). Die Kirche war von jeher und noch im J. 1816 F. B. V. Bald darauf übernahm der L. F. das P.

ca. 1222 w. inv. Çanebelus <sup>8)</sup>, Domh. u. Archidiacon zu Tr.

Voltelini p. 113, Anm. 3.

1336 I 14—16 Konradin.

Bon. II. Nr. 121.

1380 <sup>9)</sup> Odoricus.

<sup>9)</sup> Tov. 313.

† vor 1473 IV 22 <sup>10)</sup> Victor.

<sup>10)</sup> L. I. II. f. 34.

1473 IV 22 <sup>10)</sup> w. inw. Ludwig „di Gaon“, Pr. d. D. Cambrai.

1497 X 28 Praefonzus Bernhardus, Vicar (im geistlichen Sinne?).

T. L. A. C. 9, Nr. 96.

1510 <sup>9)</sup> Donatus de Fatis v. Terlago, Domh. zu Tr. <sup>9)</sup>.

.. 1535 <sup>9)</sup> — 1546 <sup>9)</sup> .. Franz Jacobellus.

dortigen Grabschrift, und, wie es scheint, noch als Pfr. v. Civ. im J. 1510. Aus Tov. und aus L. I. II. f. 94' erhellt mit ziemlicher Sicherheit, dass Peter bis 1482 III 15 bloss Vicar v. Civ. war. Welchen Einfluss auf die Verwaltung der Pfr. Civ. seine Verzichtleistung von ca. 1502 III 10 (R. Nr. 157 a, b) hatte, ist nicht zu ersehen. <sup>1)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 299—303.

<sup>5)</sup> Wie aus R. Nr. 158 u. 159 entnommen werden darf, suchten Jakob, Johannes Camponis, im J. 1493 u. später Hieronymus Balzani und Anton de Fatis den Clemens von seiner Pfründe zu verdrängen, jedoch, wie es scheint, ohne Erfolg. Erst später erlangte Anton de Fatis die Pfr. <sup>9)</sup> Tov. p. 299 hält Çanebelus für einen Pfr. von Cles, während Voltelini I. (p. 113 Anm. 3) ihn als Pfr von Cloz aufstellt.

**24. Condino.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im. Im J. 1192 <sup>1)</sup> w. ein Pleban (ungenannt) erw. Bis zur Aufhebung des Fürstenth. war die Kirche F. B. V. Bald nach der Rückkehr Tirols zu Oesterr. nahm der L. F. das P. für sich in Anspruch und behauptete es. (Vgl. Vorrede p. 14, Schriftstück B).

1205 Ottobonus, Erzpr.

.. 1278 XII 19 <sup>2)</sup> — 1312 IV 16 <sup>2)</sup> .. (Ben)venutus.

1328 V 5 <sup>3)</sup> Bonifacius; 1336 I 14—16 <sup>3)</sup> Facius de Romallo; 1340 I 25 <sup>3)</sup> Bonifacius.

1383 Friedrich de Albiano, aus Trient.

1391 V 4 Florius de Enno, Domh. zu Tr.

Bon. III. |2 p. 118.

.. 1397 X 29 <sup>4)</sup> — 1400 VI 21 .. Johannes v. Bologna.

<sup>4)</sup> Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 2, f. 77.

Verz. vor 1470 XII 16 <sup>5)</sup> Andreas v. Bologna, Vic. zu S. M. Magg in Tr.

<sup>5)</sup> L. I. II. f. 247.

1470 XII 16 <sup>5)</sup> w. inv.; verz. ca. 1499 III 9 <sup>6)</sup> Matthaues, Jacobi de Chizzolis, Pr. d. D. Brescia.

<sup>6)</sup> R. Nr. 160.

1499 III 9 <sup>6)</sup> päpstl. Verl.; verz. vor 1513 III 19 <sup>7)</sup> Bernhard de Chizzolis.

<sup>7)</sup> R. Nr. 161.

1513 III 19 <sup>7)</sup> Joh. Bapt. de Chizzolis, Pr. d. D. Brescia. Ann. zahlender Bewerber.

1535 Bartholomaeus de Chizzolis v. Brescia.

**25. Coredo.** Kirche zur hl. Kreuzerfindung; Pfe. ab im. 1272 IV 5 <sup>6)</sup> erw. Die Kirche war noch im J. 1816 F. B. V.; bald darnach übernahm der L. F. das P.

1272 IV 5 <sup>6)</sup> „J. plebanus Cordi“.

<sup>6)</sup> Voltelini I. Beil. 7.

1290 Heinrich de Thavono.

Cat. Cleri p. 71.

1336 I 14 — 16 Heinrich (der obige H.?)

Bon. II. Nr. 121.

1376 Odoricus <sup>7)</sup>

.. 1407; † vor 1422 IV 16 <sup>8)</sup> Georg v. Tr., bisch. Kaplan. <sup>8)</sup> R. Nr. 162.

1422 IV 16 <sup>8)</sup> Heinrich Heupt v. Erfurt, als Bewerber.

1424 Valentin, Vicepleban.

1472 VIII 26 Christoph.

Bon. III. |2 p. 148.

.. 1490 XI 10 (päpstl. Verl.); verz. vor 1499 VIII 24 Nikolaus de Martorellis de Fritiis v. Roveredo.

R. Nr. 163; 164.

1499 VIII 24 päpstl. Verl.; verz. vor 1514 II 23 <sup>9)</sup> Ludwig Peregrini de Riciis von Montecchio.

R. Nr. 164. <sup>9)</sup> L. I. IV. f. 29.

1514 II 23 <sup>9)</sup> w. inv. — 1520 .. Ulrich de Desideratis, von Coredo.

<sup>1)</sup> Die Jahreszahlen ohne Citat stammen aus Tov. p. 319 — 22.

<sup>2)</sup> Papaleoni „Le più artiche carte delle pievi di Bono e di Condino“, Archivio Storico Ital. 1891 Nr. 18, Nr. 47.

<sup>3)</sup> Bon. III. 1 p. 210;

II. Urk. 121; Papaleoni l. c. Nr. 67.

<sup>7)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 329 — 32.

**26. Creto (Bono).** S. Justinakirche; Pfe. ab im.; erw. als „plebs Boni“ 1221 IX 5 und 14 (Papaleoni „Le più antiche carte“ etc., Arch. Stor. It. 1891, Urk. 8). Die Kirche war noch im J. 1816 F. B. V.; darnach übernahm der L. F. das P.

1278 XII 19 Henrichettus archipr. de . . (Bono?). Papaleoni l. c. Urk. 18. . . 1302 <sup>1)</sup> — 1312 IV 16 <sup>2)</sup> . . Bonifacius. <sup>2)</sup> Papaleoni l. c. Urk. 47.

. . 1328 X 31 — 1336 I 14 — 16 . . Aldrigettus, f. q. Bartholomaei Bruni de Ripa. Bon. III, | 1, p. 212; II. Nr. 121.

. . 1339 — 1346 . . Mgr. Marcus de Morio.

1422 Bartholomäus v. Tr.

1468 Johannes.

. . 1500; verz. vor 1510 V 23 <sup>3)</sup> Anton <sup>4)</sup> de Ambonis (od. Homobonus) v. Brescia. T. L. A. C. 8, Nr. 46. <sup>3)</sup> R. Nr. 165.

1510 V 23 <sup>3)</sup> päpstl. Verl.; verz. vor 1516 XI 9 <sup>5)</sup> Jakob Anton de Gentilinis, Pr. d. D. Brescia. <sup>5)</sup> R. Nr. 166.

1516 XI 9 päpstl. Verl. <sup>5)</sup> — 1518 XI 21 <sup>6)</sup> . . Anton <sup>4)</sup> de Omnibonis, alias de Stupa, Pr. d. Diöc. Brixen. <sup>6)</sup> R. Nr. 167.

1521 XI 18 „Baptista“ <sup>7)</sup>, Vicar.

**27. Dambel.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; ein Pleban erw. 1242 <sup>8)</sup>. Die Kirche war bis zur Säcul. des Bisths. F. B. V.; wenigstens seit der Rückkehr Tirols zu Oesterr. übt der L. F. das P. aus.

1242 X 1 Isenhardus, Pleb. zu D. u. Vicar zu Kaltern.

1322 IX 5 Berthold.

1336 I 14 — 16 Heinrich. Bon. II. Nr. 121.

. . 1366 — 1380 . . Petrus, dictus Grixius v. Revò.

. . 1467; † vor 1473 X 25 <sup>9)</sup> Joh. Theutonicus. <sup>9)</sup> L. I. II. f. 36<sup>7</sup>.

1473 X 25 <sup>9)</sup> w. inv.; † vor 1513 IV 15 <sup>10)</sup> Andreas de Bonis v. Orta, Pr. d. Diöc. Navarra. <sup>10)</sup> L. I. IV. f. 25.

1313 IV 15 <sup>10)</sup> w. inv. Johannes v. Orta.

**28. Denno.** Kirche zu den hh. Gervasius u. Prothasius; Pfe. ab im.; ein Pleban erw. 1289 VI 8 <sup>11)</sup>. Bis zur Säcularis. des Bisths. war die Kirche F. B. V.; dann übernahm der L. F. das P.

1289 VI 8 <sup>11)</sup> Tridentinus. <sup>11)</sup> T. L. A. C. 83, Nr. 89.

. . 1321 XII 13 — 1338 IX 23 . . Jakob.

Bon. III, | 1 p. 202. T. L. A. 83, 91.

1459 X 29 Leo Spor (z. Ann.). R. Nr. 168.

ca. 1465 w. inv. Georg Ganowizer, Domh. zu Tr. Tov. 349.

<sup>1)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 150—151. <sup>4)</sup> Tov. p. 151 verschmilzt diese 2 A. zu einer und derselben Person, jedoch ohne die näheren Bezeichnungen der beiden zu kennen. <sup>7)</sup> Wohl = Baptista de Chizzolis von R. Nr. 167? <sup>9)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 26, 27.

- Verz. vor 1476 III 15<sup>1)</sup> Johannes Schredl, Pr. d. D. Passau.  
<sup>1)</sup> L. I. II. f. 73.  
 1476 III 15<sup>1)</sup> w. inv. Joh. Anglpeck v. Stain, **Canonicus Ardacensis**, D.  
 Passau.  
 1495 VIII 13 Andreas Paulazzi (z. Ann.). R. Nr. 170.  
 Verz. vor 1498 VI 7<sup>2)</sup> Matthias Kuen, Dr. d. canon. Rechtes u. bischöfl.  
 Rath. <sup>2)</sup> L. I. II. f. 181.  
 1498 VI 7<sup>2)</sup> w. inv.; verz. ca. 1514 II 22 Ulrich de Desideratis v. Coredo.  
 R. Nr. 618.  
 1514 II 22 w. inv. Thomas v. Denno. L. I. IV. f. 28.  
 Verz. 1518 III 3<sup>3)</sup> Simon de Gentilis, Pr. d. D. Tr. <sup>3)</sup> R. Nr. 171.  
 1518 III 3<sup>3)</sup> Thomas de Monachis, als Bewerber.

**29. Deutschnoven.** Kirche zum h. Ulrich u. h. Wolfgang; Pf. ab im.; als Plebs erw. 1265 (Bon. III. |2 p. 67). Bis zur Säcularisation des Bisths. besass das Domcapit. zu Tr. das P.; seitdem übt es der L. F. aus.

- 1307 II 19 Abrianus. Bon. III. |2 p. 86.  
 1318 Cardinal Pietro Colonna, Commendatar. Voltelini I. p. 107.  
 1331 IX 6 Reinald. Arch. Ber. I. 863.  
 1336 I 14—16 Philipp v. Bologna. Bon. II. Nr. 121.  
 1347 XI 20 Albertinus. Arch. Ber. I. 435.  
 1413 VIII 20 Johannes Fuchs aus Hall in Tirol. l. c. 441.  
 1427 VIII 12 Otto, „vicarius perpetuus“. Bon. II. Nr. 11.  
 .. 1431 VI 25 — 1435 IV 3 .. Paul de Hallis „vicarius perpetuus“. Arch. Ber. I. 451 u. 453.

- † vor 1464 IX 15<sup>4)</sup> Johannes Stall. <sup>4)</sup> R. Nr. 172.  
 1464 IX 15<sup>4)</sup> w. inv. Peter Mertersdorfer.  
 1490 Michael. Tov. p. 655.  
 1496 Sebastian Staudach, „vicarius perpetuus“. Tov. p. 655—56.  
 1531 VIII 12 Christoph Neuhauser, natürl. Sohn des Nikolaus de Neuhaus, des Domherrn zu Tr. Tov. p. 656.

**30. Eppan.** S. Paulskirche. Pfe. ab im., 1147 XI 20 erw. (Bibl. Tirol. 819). Damals schenkte B. Altmann die Pfe. Eppan dem Domcap. zu Tr. Die A. der Schenkungsurk. soll sich im Cap. Arch. „Mensa capitularis plebis s. Pauli in Eppiano“ Nr. 6 befinden). Um 1236 ist von einem nicht ausgeführten Tausche mit dem Kloster Gries gegen andere Besitzungen die Rede (Voltelini I. p. 44 u. 59). Heinrich von Böhmen incorporiert (wann?) unter Vorbehalt des Präsentationsrechtes und der Vogtei dem Domcap. die Pfe. neuerdings (vgl. R. Nr. 176). Ebenso Ludw. v. Brandenburg 1359 I 10 (R. Nr. 175). Unter der Regierung des Erzhs. Sigismund begann ein heisser Streit zwischen ihm und dem Domcapitel um das vollständige Patronat über die Pfe. und dauerte dann bis ins 18. Jahrh. herein. (Für die Zeit Sigismunds und Maximilians I. vgl. in

dieser Beziehung die einschlägigen unter der Ueberschrift „Eppan“ u. „Kaltern“ eingereihten Regesten). Endlich siegte der L. F.; seit 1736 ist er unbestrittener Patronatsherr (vgl. Alberti „Annali del principato di Trento“ p. 14 u. 15).

Bis ca. 1236 VII 16 †) Johannes, Pfarrvicar des Domcaps.

†) Voltolini I. Beil. 5 a.

1236 VII 16 †) w. inv. Concius v. Gries, Pfarrvicar d. Domcaps. auf 4 Jahre.

.. 1304 VII 9 — 1308 I 10 .. Rupert. U. II. 606 u. I. 25.

1317 VI 19 Michael v. Pull. Arch. Ber. I. 1596.

.. 1332 (?) VI 9 — 1343 .. Otto v. Eppan, „viceplebanus“, später Domh. u. Generalvicar zu Tr. R. Nr. 354 a; Tov. 362.

1359 I 3 Josef der Walghaymer, „der Gnäusch“<sup>2)</sup>. R. Nr. 174.

1375 w. durch d. Cap. v. Tr. inv. Dominus (!) Hiestetter, Domh. zu Augsburg. Tov. p. 362.

1379 XI 16 Matthias, Rector zu Eppan. Cap. Arch. 27, 8.

1400 V 6 w. durch d. Landesf. präs. — 1411 XI 5 .. Heinrich, Sohn des Ulrich v. Welden. R. Nr. 177; Arch. Ber. I. 896.

.. 1437 V 30 — 1437 VI 4 .. Konrad (!) Welden. R. Nr. 178 a. u. b.

1437 V 30 w. durch d. Landesf. präs. Georg Kester. R. Nr. 178 a.

† vor 1460 III 12 Meister Walther. R. Nr. 179 a.

1460 III 12 w. durch d. Landesf. präs.; † zw. 1464 IX 15 u. 1465 II 16 Johannes v. Sulzbach, Dech. zu Tr. R. Nr. 179 a—c; 172; 180.

1465 II 16 w. durch d. Landesf. präs. Martin Marquard, herzogl. Secretär. R. Nr. 180.

1465 III 22 Ambros Slaspeck, Domh. zu Tr., als Bewerber. R. Nr. 181.

† vor 1466 VII 6<sup>3)</sup> Johannes Strelitz v. Tenno. <sup>3)</sup> R. Nr. 182 A.

1465 VII 6<sup>3)</sup> w. durch d. Cap. v. Tr. inv. Johannes v. Povo, Domh. zu Tr.

1466 nach VII 13 w. inv. (?); verz. vor 1475 III 9 Ludwig Rad, herzogl. Secretär u. dann Propst zu Rheinfeldern.

R. Nr. 182 B u. 183; Nr. 185 a.

1472 X 8 Franz Campsoris, Pr. d. D. Salzburg, Provisor zu Eppan und dann Pfr. zu Marling. L. I. II. f. 28.

1475 IV 26 w. durch d. Cap. v. Tr. inv.; † 1490 X 19 Dr. Benedict Fueger, Dech. zu Brixen. R. Nr. 188; Sinnacher II. p. 342.

Vor 1490 XI 16 w. durch d. Landesf. präs.; † vor 1497 X 12 Christoph v. Wolkenstein, Domh. zu Brixen und Johanniter.

R. Nr. 200; Nr. 206.

ca. 1490 — 95 Veit von Niederthor, Domh. zu Tr., als Candidat des Domcapitels zu Tr. R. Nr. 204 und 205.

<sup>2)</sup> Jener Reicher des J. 1349, von welchem Ladurner (Regesten, Urk. 718) nicht wusste, ob er Pfr. von Bozen od. von Eppan sei, war Pfr. in Bozen (vgl. Spornberger „Geschichte der Pfk. Bozen“ p. 59).

- 1497 X 12 w. durch d. Grossmeister der Johanniter beliehen, Hieronymus v. Castiglione, decr. dr. u. Johanniter. R. Nr. 206.  
 .. 1507 III 18; † vor 1512 XII 4 Dr. Ludwig Fergenhans, Propst zu Stuttgart. R. Nr. 208 und 209.  
 1512 XIII 4 w. durch d. Landesf. präs. Bernhard Kaesler, vorher bereits Vicar zu Eppan. R. Nr. 209, 208.  
 1517 IX ca. w. durch d. Landesf. präs. Jakob de Banissis, Dech. zu Tr. R. Nr. 210.
- 31. Fassa.** S. Joh. d. Tfs.-Kirche. Pfe. ab im.; soll sicher vor 1105 errichtet worden sein (Cat. Cl. p. 55). Bis zur Säcularisation F. V. des Bischofs von Brixen; dann (1814?) übernahm der L. F. das P. Bis 1818 Pfe. des Bisths. Brixen.  
 1235 X 23 Otto. Hormayr »Gesch. Tirols« II. p. 315.  
 1259 II 5 Gottschalk »plebanus de Evis. Hormayr »Beitr.« II. p. 149.  
 1295 VII 31 Julianus. Redlich »Acta Tirol.« Nr. 674.  
 1410 ca Joh. Fabri, Domh. zu Brixen, erst Pfr. zu Lajen. Sinnacher 4, 93.
- 1441 III 17 Pankraz v. Welsberg, auch Kaplan am S. Lorenzaltar der Domk. zu Br. l. c. 6, 269.  
 1460 VII 14 Nikolaus, Vicar. l. c. 6, 499.
- 32. Flavon.** Kirche des h. Joh. d. Tfs. Pfe. ab im. Bisch. Egno v. Tr. (1248—73) schenkte diese Pfe. dem Kloster Maria Krönung im Nonsberge; als 1283 IV 30 dieses Kloster dem O. T. incorporiert wurde, behielt B. Heinrich II. von Tr. Flavon für sich zurück (vgl. Ladurner Urkundl. Beitr. z. Gesch. d. O. T. p. 43—44); noch heute ist die Kirche F. B. V. Im J. 1816 hatte sich die Regierung, wie es scheint, zwar das P. vorbehalten, gab aber dann dasselbe bald auf.  
 1316 VI Adelpret. Voltelini I. p. 149.  
 1336 I. 14—16 Sicherius. Bon. II. Nr. 121.  
 .. 1376<sup>1)</sup>—1393<sup>2)</sup> .. Joh. Tolp (Zolp?), auch Kaplan an der Kathed. zu Tr. <sup>2)</sup> Codex Clesianus III. p. 171.  
 1389 (?) X 18 Manfred, Vicar. Pr. Arch. Urk. 258.  
 1423 VI 18 Konrad. R. Nr. 258.  
 1439 VIII 7 Andreas.  
 Verz. 1464 Nikolaus, Sohn Peters de Lippa, auch Kaplan an der Kathed. zu Tr.  
 1464 w. inv. Peter, Sohn des Michael von Regensburg.  
 1464 verz. Petrus Institoris (= dem vorausgehenden P.?).  
 1464 ca. folgt Sylmanus Kaiser, Pr. d. D. Mainz.  
 † vor 1480 X 27<sup>3)</sup> Lorenz de Cazezio. <sup>3)</sup> L. I. II. f. 91.  
 1480 X 27<sup>3)</sup> w. inv. Alexander de Garimbertis, Pr. d. D. Parma.

<sup>1)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 377—79.

Verz. vor 1503 VI 28 <sup>1)</sup> Anton de Canolo de Calabria. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 219.  
1503 VI 28 <sup>1)</sup> w. inv. Thomas v. Denno.

? <sup>2)</sup> Leonhard Fondoyer, Rector v. Flavon und Anton Caroli, sein Vicar.

**33. Folgaria.** S. Lorenzkirche, schon 1222 erw. (Bottea „Cronaca di Folgaria“, Trient 1860, p. 119 — 20). Cat. Cleri p. 102 erwähnt, dass die Pfr. hier ca. 1400 gegründet worden sei; doch dürfte Bottea's Bemerkung (p. 122), dass der Seelsorger sich erst nach Mitte des 16. Jahrhs. „Pfr.“ zu nennen begonnen habe, richtig sein. Tov. p. 1577 nimmt das J. 1530 an. Auch in den Lib. Inv. ist bis weit in's 16. Jahrh. hinein nur von einer Curatkapelle die Rede, wogegen in den Annatenbänden des röm. Staatsarchivs bereits 1499 Folgaria „Pfr.“ genannt wird (vgl. R. Nr. 213). Die Kirche ist von jeher F. B. V. gewesen. Der B. v. Tr. hat wohl stets (vielleicht mit Ausnahme der venetianischen Epoche, der darauffolgenden Zeit, wo Folgaria in den habsburgischen Besitz gelangte, und der II. Hälfte des 16. Jahrhs., wo die Grafen v. Trapp das Patronat anstrebten) sein Recht anstandslos ausgeübt.

1285 Heinrich.

Bottea p. 191.

Verz. vor 1464 III 17 Georg <sup>3)</sup>.

<sup>3)</sup> R. Nr. 211.

1464 III 17 <sup>3)</sup> w. inv.; † vor 1476 XI 11 <sup>4)</sup> Johannes Gehorsam v. Wien.

<sup>4)</sup> L. I. II. f. 80<sup>7</sup>.

1476 Jacob de Corigio, Vicar zu Lizzana, bewirbt sich erfolglos. Tov. 387.

1476 XI 11 <sup>4)</sup> w. inv. — 1490 .. Michael Heuss, Pr. d. D. Tr. Bottea p. 191.

1497 XII 10 w. inv. (?) Joh., Sohn w. des Basilius Stresius v. Drivasto.

in Albanien.

Tov. 388.

Vor 1499 VIII 8 Scipio Antonii, Pr. d. D. Città de Castello, Gegenbewerber des Joh. Stresius.

R. Nr. 213.

1499 I 3 <sup>5)</sup> w. inv.; verz. 1499 II 27 <sup>5)</sup> Johannes (Castellar), Erzb. v. Trani, Commendatar.

<sup>5)</sup> R. Nr. 212.

1499 II 27 <sup>5)</sup> Nikolaus de Niconicis, Pr. d. D. Curzola, Bewerber.

1502 Johannes Reitter, Sohn w. des Jakob v. Landau. Bottea p. 191.

Verz. vor 1506 XII 12 <sup>6)</sup> (endgültig 1517 VIII 17 <sup>7)</sup> Dominicus de Prelaris.

<sup>6)</sup> L. I. IV. f. 5. <sup>7)</sup> Tov. p. 387.

1506 XII 12 <sup>6)</sup> w. inv. Anton de Val Vogra (D. Piacenza).

1508 XI 1 Jakob Bartholomäi, Pr. d. D. Mantua, als Bewerber.

R. Nr. 214.

1511 II 7 w. präs. — 1526 II 3 .. Johannes Schönsperger, Pr. d. Diöc. Augsburg.

R. Nr. 215. Tov. p. 388.

<sup>2)</sup> Tov. p. 379 bemerkt, dass er diesen Leonh. unter der Bezeichnung „Rector v. Flav.“ ohne nähere Zeitangabe gefunden habe; ein „Leonh. de Vondoï“ wird auch L. I. II. f. 121 unter dem Datum 1489 IV 21, als kürzlich resignierter Pfr. v. Tenno genannt, wo er (nach Tov. p. 942) bereits im J. 1480 waltete.

**34. Fondo.** S. Martinskirche. Pfe. ab im.; als Pfarrgemeinde erw. 1188 I. 28 (Cod. Wang. Nr. 27). Die Kirche ist und war wohl stets F. B. V.

1288 IV 21<sup>1)</sup> Nikolaus.

1336 I 14—16 Albert von Mantua.

Bon. II. Nr. 121.

.. 1405—1428 III 30<sup>2)</sup> .. (verz. wohl vor 1428 IX 25) Johannes von Fondo, Domh. zu Tr.

Bon. III|2. p. 283; R. Nr. 218.

1428 III 30 Friedrich Halk, Ann. zahl. Bewerber.

R. Nr. 218.

Bis 1444 (?) Friedrich de Alemania, Vicar.

.. 1464 XI; verz. vor 1471 XI 19 Johannes Freudenthal, Beneficiat an der Kath. zu Tr.

T. L. A. 70, 24; R. Nr. 219.

1471 XI 22 päpstl. Verl., Wilhelm v. Castelfondo, Pr. d. Diöc. Tr. Ein „Wilhelm“, Pfr. v. Fondo † vor 1517 X 28<sup>3)</sup>

R. Nr. 220. <sup>3)</sup> L. I. IV. f. 60'.

1517 X 28<sup>3)</sup> w. inv.; verz. 1519 V 20<sup>4)</sup> Philipp v. Thun, Bruder Sigismunds, des Domh. zu Tr.

<sup>4)</sup> R. Nr. 221 a, b.

1519 V 20<sup>4)</sup> Johannes de Thisis, Pr. d. D. Tr., Bewerber.

**35. Giovo-Verla.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; erw. 1177 VIII 10 (Bon. II. Nr. 41). P. von .. 1177—1807 das Kloster S. Michele und seitdem der L. F.

1304 V 23 „Precicordus“, plebanus.

Kirchenarch. zu Faedo Nr. 12.

1496 Peter, Conventual zu S. Michele.

Tov. p. 424.

**36. Gries (Keller).** S. Augustinskirche. Pfe. ab im., als „Plebs“ erw. 1190 VI 24 (Cod. Wang. Nr. 39). P. im 13. und wohl auch im 14. Jahrh. der B. v. Freising (vgl. Voltelini I. p. 106). 1411 wurde die Pfe. dem Kloster Gries incorporiert (Arch. Ber. I. p. 121). Nach Aufhebung des letzteren (1410) übernahm die Regierung das P. Durch kais. Decret 1847 X 27 gelangte die Kirche wieder an das im J. 1841 neuerichtete Priorat von G. zurück (Prospetti, bisch. Arch. zu Tr.).

.. 1237 X 25—1242 IX 10 .. Ulrich. Voltelini I. p. 144, Anm. 3 u. 4.

.. 1306 III—1307 .. Hainricus plebanus de Kelre.

Mairhofer Neustifter Urkb. Nr. 410, 417.

1318 VI 23 w. inv. Albert, Domh. zu Freising.

Voltelini I. p. 106.

1336 I 14—16 Dietrich, Rector.

Bon. II. Urk. 121.

1369 Georg, bisch. Kaplan.

Tov. p. 412.

.. 1383 VII 26; † vor 1392 XI 15 Oswald de „Woatinstein“ (Weissenstein?), Generalvicar und bischöfl. Rath zu Tr.

T. D. A. Nachreg. Urk. Nr. 1. Tov. p. 413.

<sup>1)</sup> Die Angaben ohne Citat stammen aus Tov. p. 394—95. <sup>2)</sup> Ob der angebliche Pfründenaustausch des J. 1407 mit Peter Dominici von Pomarolo (vgl. R. Nr. 217) wirklich erfolgte?

- 1391 XI 22 Johann Pleban de Griez (Vicar des Oswald?)  
 Voltelini II. p. 173.  
 ca. 1392 w. inv. Eberhard de Knörigen, Domh. zu Eichstädt u. Freising,  
 unmittelbarer Nachfolger Oswalds. L. I. II. f. 2f.  
 Verz. 1413 IV 4 Friedrich Hack. Arch. Ber. I. 519.  
 1413 IV 30 w. zum Vicar ernannt Heinrich Hader. l. c. 520.  
 1455 Ulrich. R. Nr. 239.

**37. Jenesien.** Pfe. ab im.; als „parrochia“ erw. 1189 (Bon. II. Nr. 54). Anfangs war die Kirche wohl F. B. V.; seit 1328 V 5 ist die Pfe. dem Kloster Gries incorporiert (Bon. III. 1 p. 208), doch mit einer Unterbrechung von 1810 — ca. 1846 od. 1847, wo die Regierung das P. ausübte.

- .. 1208 II 7 — 1230 VII 28 .. Heinrich,  
 Cod. Wang. Nr. 72 und Nr. 157.  
 1269 XII 30 Sigelmann. R. Nr. 173 a.  
 1328 Heinrich. Tov. 845.  
 1336 I 14 — 16 Walther. Bon. II. p. 121.  
 1455 Johannes Pöllinger, Conv. zu Gries, R. Nr. 239.  
 1461 VII 14 Ulrich Sinibel. R. Nr. 240 a, b.  
 Verz. ca. 1475 I Georg Reichsdorfer, dann Propst zu Gries.  
 L. P. II. f. 14f.  
 1491 V 11 Wolfgang. R. Nr. 242.

**38. Kaltern.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. Kaltern wird als Plebs für die Zeit des Bischofs Udiscalcus (855 — 864) erw. (Bon. II. Urk. 10); es soll bereits der h. Virgilius hier eine Seelsorgsstelle begründet haben! 1352 VII 1 incorporierte Papst Clemens VI. diese Pfe. dem Domcapitel zu Tr. (R. Nr. 255). In der Folgezeit suchte der L. F. sich das Patronatsrecht zu sichern und drang nach langem Streite mit dem erwähnten Domcapitel wirklich durch.

- 1191 Nolpertus. Bon. II. Urk. 10.  
 1242 X 1 Isenhard, Pleban v. Dambel u. Vicar zu Kaltern.  
 Tov. 26 u. 202.  
 1283 IV 30 Maynard. Ladurner, Beitr. z. Gesch. O. T. p. 45.  
 1307 Gislembert v. Brentonico, Sohn des Bartholomäus u. Domh. zu Tr.  
 Tov. 203.  
 .. 1329 XI 28 — 1336 I 14 — 16 .. Mgr. Bernhard.  
 Voltelini II p. 152. Bon. II. Urk. 121.  
 .. 1351 VI 15; verz. 1353 IV 20 Buxellus de Parma, päpstl. Kaplan.  
 Arch. Ber. I. 1021; Cap. Arch. 26, 13.  
 — ca. 1359 I 3 Josef der Walghaymer, „der Gnäusch“. R. Nr. 174.  
 .. 1361 II 25 — 1362 VII 2 .. Cesium von Piacenza, Domh. zu Tr. und  
 „Vicepleban“. Arch. Ber. I. 1024 und 1027.

- Nicht vor 1363 <sup>1)</sup> w. inv.; verz. 1370 III 22 Konrad, Sohn des Grafen Wilhelm v. Wülfnstetten. Cap. Arch. 26, 11.
- .. 1408 IV 19; † vor 1423 VI 19 Valentin Strobl, mgr. art. lib. Cap. Arch. 26, 42; R. Nr. 259.
- 1423 VI 18 w. durch das Domcap. zu Tr. inv. Johannes v. Kärnten, Domh. zu Tr. R. Nr. 258.
- 1423 VI 19 w. durch d. Landesf. präs. Leonhard Steinprunn, Pr. d. D. Basel. R. Nr. 259.
- Verz. vor 1436 V 1 Johannes Anhang, Domh. zu Tr., (Gegencand. des folgenden). R. Nr. 260 c.
- 1436 V I w. inv.; verz. zw. 1440 XII 11 und 1441 II 13 Johannes Stainhauser v. Nürnberg (Candid. des Landesf.). R. Nr. 260 c; vgl. auch Nr. 260 a, Nr. 260 d u. e.
- 1441 II 17 w. inv.; † vor 1447 XII 6 Ulrich Sengseysen, bacc. in decr. u. bischöfl. Kaplan zu Br. R. Nr. 260 f; 261 a.
- 1447 XII 6 w. inv.; † vor 1467 IV 5 Johannes Lupi (präs. durch d. Landesf.) R. Nr. 261 a u. Nr. 266.
- 1456 III 8 Johannes Sulzbach, Dech. zu Tr., von seinem Cap. als Candidat in Aussicht genommen. R. Nr. 264.
- 1467 IV 5 w. durch d. Domcap. inv.; † vor 1487 I 28 Ambros Slaspeck, Domh. zu Tr.<sup>2)</sup> R. Nr. 266; Nr. 280.
- 1487 IV 24 w. durch d. Cap. zu Tr. inv.; † vor 1492 III 23 Johannes Schweykli, Dech. zu Ganatz u. herzogl. Kanzler<sup>3)</sup>. R. Nr. 281; Nr. 292 a.
- 1492 III 23 w. durch den Landesf. präs.; — 1505 XI 8 .. Sigismund Kreuzer, Pr. d. D. Constanz<sup>4)</sup> u. lie. canon. R. Nr. 292 a; L. I. IV., f. 1 b.
- 1497 ca. Jakob Greyner, „Pleban“ (wahrsch. bloss Vicar). Tov. p. 205.

<sup>1)</sup> In der Verzichturk. dieses Pfrs. heisst es ausdrücklich, dass ihm die Pfe. K. durch Bisch. Albrecht v. Ortenburg (1363—1390) verliehen worden sei. <sup>2)</sup> Längere Zeit hatte Slaspeck mit Gegencandidaten, welche von landesfürstlicher Seite aufgestellt und unterstützt wurden, zu processieren, so mit Berthold Han v. Hanberg († vor 1467 IX 8), mit Georg Schid, Pr. d. D. Augsburg. (durch Peter, Cardinallegaten u. B. von Augsburg. 1467 XII 17 inv., verz. ca. 1468 V 22 zu Slaspecks Gunsten; vgl. R. Nr. 267 a—270) und endlich mit Albert von Gfell (von 1469 an; vgl. R. Nr. 273 u. 277). <sup>3)</sup> Der Landesfürst erzwang vom Domcapitel zu Tr., welches den Domh. Albert v. Gfell mit der Pfe. K. beliehen hatte, die Investitur des Schweykli; als ein weiterer Bewerber um dieselbe Pfe. erscheint bereits 1487 I 28 Heinrich Himthainer. Vor endgültiger Entscheidung des Processes starb Schweykli (vgl. R. Nr. 288—292 a). <sup>4)</sup> Auch dieser landesfürstl. Candidat musste um seine Pfründe processieren, da

1505 XI 8 w. durch d. Domcap. zu Tr. zum Vicar für S. Kreuzer <sup>1)</sup> ernannt:

Michael Hörner v. Weilheim (D. Augsb.) L. I. IV., f. 1 b.

Verz. 1529 Johannes Joachim Saad v. Mittelbach „Pleban“ zu K.

Tov. p. 206.

**39. Kastelruth.** S. Peters- und Paulskirche. Pfe. ab im.; als Plebs erw. 1191 (Mairhofer Neustifter Urkb. Nr. 169); wohl stets F. B. V. Bis 1818 gehörte die Kirche zum Bisth. Brixen.

1289 VII 10 Hainricus Sluzzelaer <sup>2)</sup>, sac. de K.; 1298 II 20 Hainrich,

Pfr. von K. = Haeinricus, sacerdos dictus Sluzzer; 1316 IX 19 Hainricus, dictus Sluzler, plebanus de K.

Redlich, Acta Tirol. Nr. 652, 681 A, B, 724.

1326 II 10 Johannes.

U. I. 3779.

1330 <sup>3)</sup> Nikolaus der Wesse, Pfr.; 1343 VII 22 <sup>3)</sup> Nikol. der Uvesse, Vicar.

nach dem Rücktritt des A. v. Gfell das Domcap. den Domherrn Vitus v. Niederthor mit der Pfe. K. beliehen hatte (vgl. R. Nr. 292 a — 294, 296 u. 205). <sup>1)</sup> Wahrscheinlich deshalb, weil Kreuzer inzwischen zum Propste in der Diöc. Constanz vorgerückt war. <sup>2)</sup> Im D. Anth. II. p. 82 w. als erster Pfr. „Sun“ f. das J. 1275 erw., aber ohne Quellenangabe. Heinr. Sluzzer lässt sich als Pfr. in K. mit ziemlicher Sicherheit feststellen. In den einschlägigen Nummern von Redlichs „Acta Tir.“ und von Mairhofers „Neustifter Urkb.“ werden für das letzte Viertel des 13. Jahrh. und bis zum J. 1316 ca. 30 „Heinriche“ bezw. „H.“ als sacerdot, viceplane, plebane etc. von Kastelruth erw., deren genauere Scheidung, soweit sie möglich ist, an dieser Stelle zu viel Raum erfordern würde. Es sollen folgende Angaben genügen: Von dem obigen Heinr. Sluzzer ist zu scheiden der Laie Heinrich Sluezzelaer, da beide in der gleichen Urk. zugleich erwähnt werden (1289 VII 10, Redl. Nr. 652). Eine dritte Person ist Hainrich, Geselle des Sluzzer u. sacerd. de Craey (Hof bei Rodank), erw. 1298 II 20 (l. c. Nr. 681 A, B). Ist mit dem Pfr. Sluzzer der Heinrich, vicepleban v. K. (erw. 1278 XII 12 und 1281 VI 23; Mairhofer l. c. Nr. 322 und 339) identisch? Beziehen sich ferner (wenn Sael od. Sele = Kastelruth ist) Heinricus, plebanus de Sele (1282 X 6; l. c. Nr. 347), und „H.“ pleb. in Sael (1295 IX 11 Redl. Nr. 675) und „H.“ capellanus s. Augustini, pleb. de Sael (1295 IX 22; l. c. Nr. 676) auf eine und dieselbe Person? Wird vielleicht gar Heinr. Sluzzer mit diesen 3 Namen bezeichnet? Endlich wird 1312 X 21 — XI 6 Hartmann, Custos zu Brixen und Pleban in K.; erw. (l. c. Nr. 713 c.); da aber derselbe unmittelbar vorher (l. c. 713 a) als Custos v. Br. allein genannt wird, so dürfte in Nr. 713 b ein Versehen des Schreibers vorliegen, vielleicht gar das Wort „Heinricus“ oder „H.“ vor „plebano“ ausgeblieben sein. <sup>3)</sup> Geschichtsfreund 1867: Erklärungen z. d. Stammtafeln der Edlen v. Schenkenberg p. VII; Arch. Ber. I. 322.

- Kürzlich † (?) 1335 III 12 Heinrich. U. I. 3605.  
 1353 V 17 Georg. Sinnacher 5, 339.  
 .. 1369 — 1377 VIII 28 .. Leonhard Zinzinger oder der Inzinger.  
 l. c. 4, 93; Arch. Ber. I. 324.  
 1400 Berchtold, Vicar. Mairhofer l. c. Nr. 668.  
 1407 <sup>1)</sup> ca. Michael Hueber. <sup>1)</sup> D. Anth. II. p. 82.  
 1408 <sup>1)</sup> ca. Paul.  
 1418 <sup>1)</sup> ca. Kienreich.  
 .. 1426 VIII 11 — 1427 <sup>1)</sup> .. Heinrich Eylse. U. I. 3479.  
 .. 1445 IV — 1482 V 20 .. (. . 1487 .. <sup>1)</sup>) Theobald v. Wolkenstein, Er-  
 wählter v. Tr. Sinn. 6, 322 u. 653.  
 1460 VII 14 Joh. „Curificus“, Vicar. l. c. 6. 499.  
 Verz. vor 1493 VIII 21 <sup>2)</sup>) Christoph v. Schroffenstein. <sup>2)</sup> l. c. 7, 28.  
 1493 VIII 21 <sup>2)</sup>) w. inv.; † 1497 (Herbst) Oswald v. Schroffenstein, Domh.  
 zu Tr. l. c. 7, 55.  
 .. 1511 II 20; † 1511 III 14 Jakob Aschenburger.  
 R. Nr. 301; Sinn. 4, 98.  
 .. 1514 X 2; verz. vor 1517 VIII 28 Dr. Ambros Ypphofer, Custos u.  
 Domh. zu Br. R. Nr. 302; 303 c.  
 1517 VIII 28 (päpstl. Verl.) Johannes Syndengk, Bewerber. R. Nr. 303 c.  
**40. Klausen.** S. Andreaskirche. Pfe. seit ?<sup>3)</sup>). Sie war von 1205  
 bis 1803 dem im Orte befindlichen Hospitale einverleibt (Arch. Ber. I.  
 p. 74), so dass, wenigstens in der älteren Zeit, die Hospitalare auch als  
 Pfr. von Kl. zu gelten haben. Bis 1805 gehörte das P. dem Domcapitel  
 zu Br.; dann übernahm es der L. F. (vgl. „Prospetti“). Bis 1818 Pfe.  
 des Bisths. Brixen.  
 1211 ca. Rudolf „plebanus“. Mairhofer Neust. Urkb. Nr. 190.  
 .. 1234 II 21 <sup>4)</sup>) — VIII 8 <sup>4)</sup>) .. Tridentin, Spitalsverwalter. 1234 VIII 4 (!) <sup>4)</sup>)  
 Theodorich, Hospitalar.  
 1241 Rudolf, Hospit. Mairh. l. c. Nr. 252.  
 .. 1257 II 25 — 1260 .. Tagno (oder Tergno), Hospit. <sup>5)</sup>)  
<sup>5)</sup> Hormayr „Beitr.“ II. U. 150; D. Anth. II. p. 13.  
 .. 1283 VIII 27 — 1299 VII 3 .. Heinrich, Hospit. u. Domh. zu Br.  
 Mairh. l. c. Nr. 350, 388.  
 ca. 1306 Heinrich v. Habichau, Hosp. Sinnacher 5, 70.  
 1318 Mgr. Reinger, Hosp. u. Chorcherr zu Br.  
 Geschichtsfreund, 1867, p. 272.  
 Verz. ca. 1384 VI 19 <sup>6)</sup>) Peter Sculteti von Lenzburg <sup>7)</sup>) R. Nr. 305.

<sup>3)</sup> Nach den „Prospetti“ wäre sie im J. 1208 gegründet worden.  
<sup>4)</sup> Sinnacher 4, 262; Ladurner „Beitr.“ O. T. <sup>c</sup> p. 17; Pettenegg „Urk. des  
 O. T. Centr. Archs. z. Wien“ I. Nr. 144. <sup>7)</sup> Sinnacher 4, 34 erw. aus  
 Brunners Chronik, ohne genaue Zeitangabe vor P. Sculteti die Pfr. Ber-

Seit 1384 VI 19 <sup>1)</sup>; † 1391 VII 9 <sup>2)</sup> Konrad Schnellmann, Domh. zu Augsb.,  
Pfr. zu Absam und Hall. <sup>1)</sup> R. Nr. 305. D. Anth. II. p. 13.

Verz. vor 1394 XII 18 <sup>3)</sup> Joh. v. Neustift, später Capiteldech. zu Br.

<sup>3)</sup> R. Nr. 306.

1394 XII 18 <sup>3)</sup> w. inv.; verz. 1397 (?) Joh. von Syengen, Domh. zu Br.

Sinn. 2, 341.

1397 — 1404 (?) <sup>4)</sup> Charwoche ca., Georg Fuchs v. Franken.

1404 (?) <sup>4)</sup> — 1417 VI 23 ...; † 1418 <sup>5)</sup> Ludwig v. Ravensburg, Domh. zu Br.

Seit 1418 (?); † 1420 nach S. Lorenztag (?) Hans v. Schenkenberg.

Sinn. 4, 36; 6, 67.

Seit 1420 (feierl. einges. 1422 VIII 28); † 1443 IV 1 Andreas Conradi  
(Brunner) Hospit. <sup>6)</sup> Sinn. 4, 36 — 38; vgl. R. Nr. 307.

Seit 1443 (?) — 1453 .. († 1489) Konrad Zoppott (od. Zoppolt), Domh.  
zu Br. D. Anth. II. p. 14; Sinn. 4, 38.

.. 1455 (!) .. 1458 IX 5 (päpstl. Verl.) .. Stephan Steinhorn, Domh. zu  
Br., Hosp. D. Anth. II. p. 14; R. Nr. 308.

1465 <sup>7)</sup> Peter Klauber.

<sup>7)</sup> D. Anth. II. p. 14.

† 1480 <sup>7)</sup> Joh. Naggele.

1482 <sup>7)</sup> Wolfgang Rohrbeck v. Rohrbach, Hospit., dann Domdech. zu Br.

1499 V 24 Leonh. Prem, Domh. zu Br., Rector des S. Simon. u. Judas-  
hospit. zu Kl. R. Nr. 309.

.. 1505 X 8 — 1514 II 3 .. Joh. Pfrinndtner, Rector des S. Simon- und  
Judashospit. zu Kl. R. Nr. 312, 314.

**41. Kuens.** S. Morizkirche. Hier bestand schon seit den Zeiten  
d. h. Corbinian eine Kirche, welche, wie es heisst, ca. 1150 in eine eigent-  
liche Pfr. umgewandelt wurde. P. bis 1312 der Bischof v. Chur, von 1312  
bis 1803 das S. Andreasstift zu Freising, seit 1803 der L. F. (vgl. D.  
Anth. I. § 62 u. Arch. Ber. I. p. 366). Bis zum J. 1818 gehörte die Pfr.  
zur Diöc. Chur.

1447 XII 4 Friedrich.

Arch. Ber. I. 1948.

thold, Hildebrand v. Taufers und einen (ungenannten) Edelmann. Im  
D. Anth. II. p. 13 wird fürs J. 1363 Heinrich Hämmerle als Pfr. von  
Klausen genannt; diese Angabe beruht auf ein Versehen. <sup>2)</sup> Hat

Schnellmann die Pfr. Klausen bis zu seinem Tode behalten? Sinnacher  
(4, 35) sagt zwar, dass dessen Nachfolger Joh. v. Neustift um's J. 1380  
Spitalsverwalter zu Klausen geworden sei; doch wollte sicherlich Sinn.  
hier nur eine beiläufige Zeitangabe und keine genaue setzen. <sup>4)</sup> So

D. Anth. II. p. 13 nach Resch „Monumenta.“ Wenn aber Sinnachers  
(4, 36 u. 6, 67) Angaben zutreffen, dass Ludw. v. Ravensburg 18 Jahre  
in Klausen als Hospit. waltete und im J. 1418 starb, so muss Georg  
Fuchs im J. 1400 u. nicht im J. 1404 gestorben sein. <sup>5)</sup> Diese drei Zeit-  
angaben sind zu finden in: D. Anth. II. 13; Sinn. 4, 36; 6, 64 und 67.

— (?) 1485 <sup>1)</sup> Gabriel Mülweck.

<sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 316.

1485 (?) <sup>1)</sup> Pancratz Dekenschaden.

**42. Kurtatsch.** S. Vigilskirche. Pfe. seit ca. 1515. Bereits ca. 1400 hatte Papst Bonifaz IX. die Gründung einer Pfe. decretiert; doch entspann sich in der Folgezeit zw. K. u. Tramin wegen der Seelsorgsrechte und Pfarrgerechtsame ein langwieriger Process, welcher etwa im J. 1515 ausgetragen wurde. P. anfangs der L. F., welcher noch 1794 einen Pfr. präsentiert; aber bereits 1777 VII 24 war das P. in die Hand der Grafen von Albrizzi-Zenobio übergegangen (vgl. Arch. Ber. I. p. 217; Cat. Cl. p. 156; „Prospetti“).

1518 VII 21 w. als erster Pfr. inv.; † ca. 1536 Joachim Schelchs,

L. I. IV. f. 76; Tov. 341.

**43. Laas.** S. Joh. d. Tfs.-Kirche. Bis ca. 1380 (D. Anth. I. p. 147) gehörte sie zur Pfe. Schlanders und wurde damals, wie es scheint, selbständig gemacht. Ein (ungenannter) Pfr. von Laas wird 1397 V 27 erw. (Arch. Ber. II. 269). P. war ursprünglich der O. T. und wahrscheinlich im J. 1811 nach Auflösung der Commende Schlanders wurde es der L. F. (vgl. Ladurner, Beitr. O. T. p. 225). Bis zum J. 1818 gehörte die Pfe. zur Diöc. Chur.

1416 X 5 Johannes Marian, Rector.

Ladurner, Beitr. O. T. p. 81.

.. 1429 IX 7 — 1435 VI 3 .. Johannes, Pfr. (= dem Obigen?)

Arch. Ber. II. 272; Lad. I. c. p. 96.

**44. Laien.** S. Stephanskirche. Pfe. errichtet ca. 1147. Die Pfe. war stets F. B. V. (vgl. Arch. Ber. I. p. 81; D. Anth. II. p. 64). Bis 1818 Kirche der Diöc. Brixen.

1191 Heinrich.

Mairhofer, Neustifter Urkb. Nr. 171.

1214 Ulrich.

Redlich, Acta Tir., Nr. 540.

.. 1312 <sup>2)</sup> — 1315 IV 21 <sup>3)</sup> .. Engelmar, viceplebanus.

<sup>2)</sup> D. Anth. II. p. 68, 69.

<sup>3)</sup> Redl. I. c. Nr. 720.

1365 XII 16 Konrad; .. 1372 <sup>2)</sup> — 1384 V 22 .. Konrad der Huirber,  
Chorherr zu Br.

Arch. Ber. I. 215, 221.

1384 <sup>2)</sup> (?) Johannes Fabri, Domh. zu Br., zuerst Pfr. zu L. u. dann zu  
Fassa.

Vgl. auch Sinnacher 4, 93.

.. 1399 (?) <sup>2)</sup>; verz. wohl zw. 1430 XI 9 und 1431 I 11 Paul v. Kastelruth,  
Chorh. zu Br.

R. Nr. 328.

1430 XI 9 (päpstl. Verl.) .. 1443 XI 13; verz. vor 1449 VI 2 Thomas  
Hertlin von Wien.

R. Nr. 328; Sinn. 6, 276; R. Nr. 330.

† vor 1448 IV 12 Johannes Groschner <sup>4)</sup>, Pfr.

Sinn. 6, 321.

<sup>4)</sup> Aus R. Nr. 330 ist zwar zu entnehmen, dass Hertlin unmittelbarer Vorgänger der Dürer war, doch scheint zwischen beiden, auf kurze

- ca. od. vor 1449 VI 2 w. inv.; verz. vor 1495 VIII 14 Georg Dürr v. Töltz,  
Pr. d. D. Freising. R. Nr. 330; 331.  
1449 VI 2 Nikolaus; 1460 VII 14 Nikolaus Hueter, Vicar.  
R. Nr. 330; Sinn. 6. 500.  
1493 <sup>1)</sup> Konrad Pölsterlein, Vicar. <sup>1)</sup> D. Anth. II. p. 68, 69.  
1495 VIII 23 w. inv.; verz. sogleich, Peter Furter, Pr. d. Diöc. Freis.  
R. Nr. 331, 332.  
1495 XII 7 w. inv. Joh. Eytlinger, Pr. d. D. Freising. R. Nr. 333.  
1509 V 16 Georg Roll (z. Ann.) R. Nr. 334.  
Vérz. nach 1511 II 23 Christian Durckhaim, Pr. d. D. Constanz.  
R. Nr. 335.  
1511 nach II 23 w. inv. — 1516 III 28 .. Christian Stettner.  
R. Nr. 335, 336 u. Br. Arch. U. 1260.  
1517 Michael Stark, Vicar. Sinn. VII. p. 481.  
.. 1519 IX 15; verz. 1520 X 13 <sup>2)</sup> Sebastian Mayr.  
Br. Arch. U. 1261. <sup>2)</sup> R. Nr. 337.  
1520 X 13 <sup>2)</sup> Andreas Ingram, Bewerber.

**45. Lana.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. erw. 1276; seit mindestens 1296 erscheinen die Herren v. Brandis u. Leonburg als Vögte zu Lana. 1396 IV 16 wurde die Pfe. dem O. T. incorporiert, welcher sie jetzt noch besitzt. Doch hatte derselbe anfangs mit dem Bischof v. Trient, um das P., später (im 16. — 18. Jahrh.) mit den Herren von Brandis um die Vogtei zu processieren (vgl. Arch. Ber. p. 230; Ladurner „Beitr.“ O. T. p. 75 ff.; Brandis „Die Vogtei der Pfe. Lana“ Ferd.-Zeitschrift F. III. H. 31; Pettenegg „Urk. d. O. T. Centralarchivs“ I. Nr. 1571). .. 1303 XII 12 — 1324 XI 8 .. Syboto. Tov. p. 430; Arch. Ber. I. 1263. .. 1330 II 7 — 1336 I 14 — 16 .. Heinrich.

- Arch. Ber. I. 1912; Bonelli II. Urk. 121.  
.. 1340 IV 9 — 1343 XI 10 .. Ulrich. Arch. Ber. I. 1290 u. 1297.  
1354 Johannes, Vicar. Arch. Ber. I. 1183.  
1362 I 30 Konrad. Arch. Ber. I. 1328.  
.. 1364 — 1366 .. Otto, Pleban u. bisch. Kaplan. Tov. p. 431.  
.. 1371 — 1386 .. Jakob de Stermol de Bohemia, Domh. zu Tr. u. bischöfl. Kaplan. Tov. p. 431.  
1387 V 9 Johannes, „plebanus de Lenano“. R. Nr. 57 b.  
† 1396 <sup>3)</sup> Stephan, Cardinalpriester zum hl. Marcellus, Commendatar.  
<sup>3)</sup> Ladurner, Beitr. O. T. p. 75.  
1396 <sup>3)</sup> w. durch O. T. vergebl. präs. Matthäus v. Esveld, Gegencandid. des Folgenden.

Zeit wenigstens, Joh. Groschner als Pfr. gewaltet zu haben. Vielleicht ist dieser bloss als Hertlins Vicar aufzufassen?

- 1396 <sup>1)</sup> w. durch d. B. v. Tr. inv.; verz. 1430 I 14 <sup>2)</sup> Johannes Empach,  
Domh. zu Tr. <sup>3)</sup> <sup>1)</sup> Ladurner Beitr. O. T. p. 75. <sup>2)</sup> l. c. p. 77.  
1430 I 15 w. inv.; † vor 1439 I 3 Jakob Schonenberg O. T.  
l. c. 78; Nr. 340.  
1439 I 3 w. präs. — ca. 1453 IX 27 .. Nikolaus Stern, O. T.  
R. Nr. 340; Lad. l. c. p. 104.  
Verz. vor 1481 II 24 <sup>4)</sup> Johannes Ruttl (aus der Diöc. Würzburg).  
<sup>4)</sup> L. I. II. f. 92.  
1481 II 24 <sup>4)</sup> w. inv.; verz. vor 1490 II 8 <sup>5)</sup> Caspar Fünsinger, decr. dr.,  
O. T. <sup>5)</sup> L. I. II. f. 126.  
1490 II 8 <sup>5)</sup> w. inv.; † vor 1497 VII 13 Christoph Lignizer, O. T.  
R. Nr. 343.  
1497 VII 16 w. inv.; verz. vor 1503 III 17 Caspar Fünsinger, decr. dr.,  
O. T., nochmals. L. I. II. f. 182; Nr. Nr. 344.  
1503 III 17 w. präs. Michael Gemlich, O. T. (wird aber bereits 1502 VIII 28  
als Pfr. v. L. erw.!) R. Nr. 344. Pettenegg l. c. Nr. 2251.  
1504 X 26 w. präs.; verz. vor 1511 X 29 Georg Baumann, O. T.  
R. Nr. 345, 346.  
1511 XI 14 w. inv.; verz. vor 1512 IX 7 Balthasar Richter, O. T.  
L. I. IV. f. 16; R. Nr. 347.  
1512 X 29 w. inv. Johannes Pürgle O. T. L. I. IV. f. 20.  
Verz. vor 1514 III 12 <sup>6)</sup> Silvester Perger, O. T. <sup>6)</sup> L. I. IV. f. 30.  
1514 III 12 <sup>6)</sup> w. inv.; verz. vor 1516 X 9 <sup>7)</sup> Paul Schmid, O. T.  
<sup>7)</sup> R. Nr. 350.  
1516 X 9 <sup>7)</sup> w. präs. — 1525 .. Oswald Hartmann, O. T.

Lad. l. c. p. 136.

**46. Latsch.** S. Peters- und Paulskirche. Pfe. ab im. Ein Pleban erw. 1230. Das P. wurde, wie es scheint, von jeher durch verschiedene Herren angestrebt. Nach dem D. Anth. I. p. 150 u. 166 besaßen bis 1385 alternativ der B. v. Chur und das Domcap. zu Tr. und von 1385 bis 1817 der B. v. Chur allein die freie Verleihung bezw. das P.; seit 1817 ist der L. F. der P. Die obige Angabe mag zwar theoretisch richtig sein, in der Praxis aber nicht; denn es präsentieren öfters der Bisch. von Tr. der Landesf. u. vielleicht auch andere Herren dem B. v. Chur Pfr. für diese Pfründe <sup>8)</sup>. Bis 1818 gehörte dieselbe zur Diöc. Chur. .. 1230 VII 28 — 1258 .. Konrad, Pleban.

Cod. Wang. Nr. 157. D. Anth. I. p. 167.

<sup>8)</sup> Ueber diesen und seinen Process um die Pfe. vgl. Lad. l. c. p. 75 ff. u. Pettenegg l. c. Nr. 1580, 1585, 1690, 1757 — 60, 1842, 1845 bis 1850, 1852, 1863 — 67, 1869 — 70. <sup>8)</sup> So der B. v. Tr. 1303 (R. Nr. 353), 1385 (L. I. II. f. 5), etwas später (l. c.), 1403 (l. c.), 1432 (R. Nr. 355); der Landesfürst präsentiert 1449 (R. Nr. 538). Aus R. Nr. 356

- .. 1295 X 29<sup>1)</sup>; † vor 1303 IV 5 Meister Rudolf v. Meissen, Dechant  
zu Tr. <sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 167. R. Nr. 353.
- 1303 IV 5 w. inv.; † vor 1332 (Ind. 14!) VI 9 Heinrich „dictus Agnel-  
lus“, Domh. zu Tr. R. Nr. 353 u. 354 a.
- 1306<sup>1)</sup> — 1318<sup>1)</sup> Nikolaus, Vicar des Heinrich?
- 1332 (Ind. 14!) VI 9 w. durch d. Domcap. zu Tr. einges.; durch d. B.  
v. Chur inv. 1334 VI 3 Franz de Banchis v. Piacenza, Domh. zu Tr.  
R. Nr. 354 a, 354 b.
- 1332 (Ind. 14!) VI 9 Ottokar, Vicar. R. Nr. 354 a.
- 1332<sup>1)</sup> Friedrich „parrochus“ (Gegencandid. des F. de Banchis?).
- 1343<sup>1)</sup> Friedrich de Platea, Domh. zu Tr.
- 1360<sup>1)</sup> Swiker.
- 1364<sup>1)</sup> Konrad.
- .. 1376; † vor 1385 VIII 4 Friedrich, auch Vicar zu Cembra.  
Tov. p. 271; L. I. II. f. 5.
- 1382<sup>1)</sup> Hugo (Vicar?).
- 1385 VIII 4 w. präs. Heinrich, Sohn des Heinrich v. Constanz, herzogl.  
Kaplan. L. I. II. f. 5.
- 1386<sup>1)</sup> Johannes von Lichtenberg.
- Verz. vor 1403 I 9<sup>2)</sup> Johannes, Sohn des Ulrich von Freundsberg.  
<sup>2)</sup> L. I. II. f. 5.
- 1403 I 9<sup>2)</sup> w. präs. Nikolaus Taxer.
- † vor 1432 II 24<sup>3)</sup> Johannes Last. <sup>3)</sup> R. Nr. 355.
- 1432 II 24<sup>3)</sup> w. präs. Johannes, Sohn des Walther von Bobingen, Kapl.  
am S. Aug.-Altar d. Kathed. zu Tr.
- 1432 VI 1 Bernhard Schezchen, als Bewerber. R. Nr. 357.
- .. 1440 VI 5; † vor 1449 I 7 Dominicus Schikhufner.  
Ferdinandeum Urk. 169; R. Nr. 358.
- 1449 I 7 w. präs. Michael Frank, Pr. d. D. Würzbg. u. herzogl. Kapl.  
R. Nr. 358.
- † vor 1494 VI 18<sup>4)</sup> Jakob Senn. <sup>4)</sup> Arch. Ber. II. 299.
- 1494 VI 18<sup>4)</sup> w. inv. Christoph Splugi.
- 1521 II 9<sup>5)</sup> verz. (ohne Possess?) Albert, Electus v. Breslau u. Gumbert,  
Brüder des Germanus ex march. Bradenburgensibus. <sup>5)</sup> R. Nr. 359.

---

darf man schliessen, dass 1432 der B. v. Tr. und vielleicht auch der Landesfürst den Versuch gemacht hatten, das Besetzungsrecht auf die Pfe. an sich zu reissen, ein Recht, das der B. v. Chur für sich in Anspruch nahm. Eigenthümlicher Weise wird 1494 (Arch. Ber. II. 299) Christoph Splugi durch Heinrich v. Annenberg als Patron präsentiert! Die in der betreffenden Urk. vorkommende Form: „Lautsch“ kann doch nur Latsch bedeuten?

ca. 1521 II 9<sup>4)</sup> w. wahrsch. inv.; verz. 1521 VI 4<sup>5)</sup> Georg Ferber,  
Propst zu Rastorff, D. Würzburg. <sup>1)</sup> R. Nr. 359. <sup>2)</sup> R. Nr. 360.  
1521 VI 4<sup>2)</sup> Anton Trauer, Bewerber.

**47. Ledro.** Mariaverkündigungskirche. Pfe. ab im. Ein Erzpr. erw. 1235.  
Noch 1816 F. B. V. doch bald darauf wird das P. vom L. F. übernommen.  
Verz. ca. 1235 XI 11<sup>3)</sup> Pizolus.

1235 XI 11<sup>3)</sup> w. gewählt Albert, filius Frederici de Arco.

1277 XI 11 Salvaterra.

Tov. 446.

.. 1336 I 14—16; bereits 1344 II 8 nicht mehr Erzpr. Hector, filius q.  
Jordani de Caprero. Bon. II. U. 121. U. II. 848.

1376 Thomasius.

Tov. 446.

.. 1423 IV 29 — 1431 IV 14 .. Anton Ogebenei od. Ognabenei v. Tr.

R. Nr. 366, 367 b.

1423 IV 29 Hector de Forestis, Bewerber.

R. Nr. 366.

1450 VII 17 Marinus v. Treviso, Vicar.

R. Nr. 412 a.

† vor 1479 VIII 19<sup>4)</sup> Paul de Brutis v. Venedig. <sup>4)</sup> L. I. II. f. 89<sup>7</sup>.

1479 VIII 19<sup>4)</sup> w. inv.; verz. sogleich<sup>5)</sup> Gregor Pleykner, bisch. Secr.

<sup>5)</sup> L. I. II. f. 89.

1479 VIII 20<sup>5)</sup> w. inv.; † vor 1511 IV 23<sup>6)</sup> Johannes Anton de Vitis  
von Legos. <sup>6)</sup> L. I. IV. f. 13.

1479 IX 17 (päpstl. Verl.) — 1480 VIII 5 .. Julius Brocchettus, sein Ge-  
gencandid. R. Nr. 368, 372.

1511 IV 23<sup>6)</sup> w. inv.; Anton v. Ledro, Domh. z. Tr.

**48. Lengmoos.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. 1211 I 9  
schenkte der B. v. Tr. (Friedrich) die Pfe. Ritten (Kirche S. Lucia) dem  
O. T., welch letzterer selbe noch jetzt besitzt (vgl. Ladurner, Beitr. O. T.,  
p. 13 f. und 225; Cod. Wang. Nr. 94 und Pettenegg „Urk. d. O. T. Cen-  
tralarchs. I. Nr. 9).

1211 I 9 Priester Peregrin, wahrsch. damals Seelsorger.

Ladurner l. c. p. 13.

1311 II 11 Heinrich „der Priester v. Lengmoos“ O. T. l. c. p. 56.

1391 Tiburci- und Valerianitag, Konrad Weinberger, zugl. Comthur O. T.

l. c. p. 73.

.. 1396 III 12 — IV 24 .. Konrad Fueger von Pischofsheim, zugl. Com-  
thur O. T. Arch. Ber. I. 544; Lad. l. c. p. 74.

.. 1423 V 31 Leopold Gezalb, Comth. O. T. u. Pfr.; 1427 X 11 Leupold;  
1429 IX 29 Leupold, Nicolai v. Dürssau, detto. Pettenegg l. c. Nr. 1820;

Lad. l. c. p. 88; Mairhofer Neustifter Urkb. Nr. 732.

.. 1432 III 23 — 1437 VIII 1 .. Otto Eckersdorfer, Comth. O. T.

Pettenegg l. c. Nr. 1881, 1922-

1451 I 24 Hans v. Schweinfurt, O. T.

Pettenegg Nr. 2009.

<sup>3)</sup> Santoni Codice di doc. spettanti alla colleg. d' Arco U. 51, 52.

- .. 1451 VIII 27 — 1454 IX 1 .. Erhard Ottendorfer, Comth. O. T.  
 Pettenegg Nr. 2017, 2026.
- Verz. vor 1473 II 22 <sup>1)</sup> Ulrich Dietmannsperger, O. T. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 31.  
 1473 II 22 w. inv. <sup>1)</sup> Andreas Pochuser, O. T. u. decr. lie.
- Verz. vor 1483 II 25 <sup>2)</sup> Thomas, O. T. <sup>2)</sup> L. I. II. f. 96.  
 1483 II 25 <sup>2)</sup> w. inv.; verz. vor 1485 XII 16 <sup>3)</sup> Caspar Fruchter, O. T.  
<sup>3)</sup> L. I. II. f. 65'.
- 1485 XII 16 <sup>3)</sup> w. inv. Johannes Ritter, O. T.
- Verz. vor 1490 II 8 <sup>4)</sup> Thomas Specklberger O. T. <sup>4)</sup> L. I. II. f. 126.  
 1490 II 8 <sup>4)</sup> w. inv. Friedrich Weiburger O. T.
- .. 1495 XI 12; verz. vor 1497 IX 29 <sup>5)</sup> Johannes Thalhaymer O. T.  
 Lad. l. c. p. 121. <sup>5)</sup> L. I. II. f. 176.
- 1497 IX 29 <sup>5)</sup> w. inv.; verz. vor 1500 III 27 <sup>6)</sup> Thomas Greinwald, O. T.  
<sup>6)</sup> L. I. II. f. 198'.
- 1500 III 27 <sup>6)</sup> w. inv. Thomas Schwartzkuentz, O. T.
- 1502 XI 29 w. inv. Georg, O. T. L. I. II. f. 219.
- 1504 X 26 w. präs. Caspar Fünsinger, O. T. R. Nr. 374.
- Verz. vor 1511 X 29 Lukas Steinberger, O. T. R. Nr. 375.
- 1511 XI 14 w. inv.; verz. vor 1514 III 14 Silvester Berger, O. T.  
 L. I. IV. f. 16' u. 30'.
- 1514 III 14 w. inv.; verz. vor 1516 X 9 Johannes Pirgler, O. T.  
 L. I. IV. f. 30'; R. Nr. 376.
- 1516 X 25 w. inv.; verz. vor 1520 XII 5 Paul Oeder, O. T.  
 L. I. IV. f. 45' u. 94.
- 1520 XII 5; † 1523 Paul Fabri, O. T. L. I. IV. f. 94; Tov. p. 439.
- 49. S. Leonhard in Passeier.** S. Leonhardskirche. Pfe. seit dem  
 12. Jahrh.; 1219 XII 21 schenkte sie K. Friedrich II. dem O. T., welcher  
 die Kirche noch heute besitzt (vgl. Ladurner Beitr. O. T. p. 12 u. 225;  
 Pettenegg Urk. d. O. T. Centralarchs. zu Wien I. Nr. 31).
- † vor 1436 I 13 <sup>7)</sup> Johannes de Franconia, O. T. <sup>7)</sup> Ladurner l. c. p. 93.  
 1436 I 13 <sup>7)</sup> w. inv. Jodok Lantner, bish. Kapl. zu Gurlan, O. T.
- † vor 1461 IX 18 <sup>8)</sup> Jodok (Lantner?), O. T. <sup>8)</sup> R. Nr. 377.  
 1461 IX 18 <sup>8)</sup> w. präs.; Heinrich Castel, Pr. d. D. Freising.
- Verz. vor 1486 VI 26 <sup>9)</sup> Valentinus.  
<sup>9)</sup> L. I. II. f. 112. Orig. bei Pettenegg I. Nr. 2175.
- 1486 VI 26 <sup>9)</sup> w. inv.; † vor 1514 IX 6 <sup>10)</sup> Johannes Galheimer, Cler.  
 Patav. <sup>10)</sup> R. Nr. 378.
- 1514 IX 6 <sup>10)</sup> w. inv.; † ca. 1533 V 4 Georg Haller v. Passeier.  
 Tov. p. 701—2.

**50. Levico.** S. Redemptor-, Victor- und Coronakirche. Die Seel-  
 sorgsstelle ist wohl alt<sup>11)</sup>; Cat. Cl. p. 43 bezeichnet Levico als Pfe. ab. im;

<sup>11)</sup> Beneficien gab es zu Levico in alter Zeit mehrere. Es bestan-

doch dürfte dies nicht ganz richtig sein. Zur eigentlichen Pfe. dürfte sich die s. Victorskirche verhältnismässig spät entwickelt haben. Denn, wenn auch gegen Ende des 15. Jahrh. hie und da die Bezeichnung „parochialis ecclesia“ zu finden ist (z. B. 1486 III 31 und XI 4; R. Nr. 382, 383), so heisst doch in den L. I. noch am Anfange des 16. Jahrh. diese Kirche „capella curata“ (z. B. 1497 IV 12 und 1512 I 20; vgl. L. I. II. f. 168' und IV. f. 17'). Soweit ersichtlich stand bis zur Säcularisation des Bisths. das P. und seit 1785 die F. V. dem B. v. Tr. als Herrn des Schlosses Selva zu; dann erlangte der L. F. das P.

- 1345 Antonius, presbyter de Levigo. Tov. 1224.  
 1462 VIII 9 Philipp de Belluciis, Prior der S. Desideriuskirche prope L. u. Domh. zu Aquileja. R. Nr. 379 A.  
 † vor 1467 VIII 21<sup>1)</sup> Johann Wolfram, Beneficiat der S. Victors- und S. Julianakirche. 1) R. Nr. 379 B, 380.  
 1467 VIII 21<sup>1) 2)</sup> w. inv. Joh. Dachs, Pr. d. D. Salz. (?), detto.  
 1474 Erhard w. f. d. s. Julianakirche prä. R. Nr. 381.  
 Bald nach 1476 XI 10<sup>3)</sup> w. inv. ein ungenannter Bellatus, Bürger v. Feltre, Rector zu Levico. 3) Tov. 1223 bezw. ff.  
 1478<sup>3)</sup> Tomasius, Pleban zu L.  
 Vor 1486 III 31<sup>4)</sup> w. privirt, Joh. Baptista v. Siena, Pfr. 4) R. Nr. 382.  
 1486 III 31<sup>4)</sup> w. inv. Marinus v. Bari, Pfr.; † zw. 1497 II 1 ca. und IV 12 Marinus, Rector zu s. Victor. R. Nr. 384 d; L. I. II. f. 168'.  
 1494<sup>3)</sup> Dominicus Casanova, Pleban (an welcher Kirche?)  
 1497 I 18 Anton de Labella, „Mitgeselle“<sup>5)</sup> des Marinus (Rector der s. Julianakirche?) R. Nr. 384 c.

den da 2 Rectoreien an der S. Juliana- und an der S. Crocekirche (vgl. Perini, Statistica del Trentino II. p. 281). Die erstere Kapelle wird öfters erwähnt und wurde erst gegen Mitte des 17. Jahrh. aufgegeben (vgl. Stafflers Nachlass im Ferdinandeum). Die hl. Kreuzkirche scheint bloss wenig bekannt zu sein. Ausserdem wird ziemlich früh ein Priorat an der s. Desideriuskirche bei Levico (wo war dieselbe?) erwähnt (R. Nr. 379 A). Endlich ist noch die s. Victorskirche (s. Redemptor und Corona kamen als Kirchenpatrone wohl später hinzu) zu nennen, welche man auch für die ältere Zeit als die bedeutendste Kirche des Ortes ansehen darf; nur erscheint es zweifelhaft, ob diese den andern Pfründen schon von Anfang an als eigentliche Pfe. gegenüber stand. In manchen Quellen werden die Geistlichen nicht immer genau nach ihren Pfründen bezeichnet; daher wurden in die folgende, leider sehr mangelhafte Liste nicht nur die Rectoren (od. Pfr.?) von s. Victor, sondern auch jene der anderen Kirchen aufgenommen. 2) R. Nr. 380 dürfte wohl ins J. 1467 gehören. 5) Augenscheinlich stellt sich in R. Nr. 384 c Anton dem Marinus an Rang gleich.

1497 IV 12 w. durch den B. v. Tr. präs. — 1509 nach VII 17 .. Zacharias de Levico, Rector an der s. Victorsk., bezw. Pfr.

L. I. II. f. 168'; R. Nr. 385.

1512 I 20 w. durch den B. v. Tr. präs. — 1512 III 24 <sup>1)</sup> .. Joh. Cerrat, detto.

L. I. IV. f. 17'. <sup>1)</sup> Tov. 1223, bezw. ff.

.. 1521 <sup>1)</sup> — 1532 <sup>1)</sup> .. Zacharias de Alexandria (!), Pleban (an welcher Kirche?).

**51. Livo.** Mariageburtkirche zu Varollo. Pfr. ab im. als Seelsorgsstelle erw. 1208 ca. (Voltelini I. Beil. 2). Noch im J. 1816 war die Kirche F. B. V. In der Folgezeit übernahm der L. F. das P.

Vor 1208 ? (Çanebelus?), Erzpr. v. Livo und andern Kirchen des Nonsthalts. Voltelini I. c.

1332 Omnebus; 1336 I 14 — 16 Ognabenus.

Cat. Cleri p. 78; Bonelli II. Urk. 121.

1376 Hugo.

Tov. 480.

.. 1414 — 1422 IX 29 .. Marcus, Kapl. an der Kath. zu Tr. u. Hospitalar zu Romeno.

Tov. 480; Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 7, f. 4.

1431 IX 22 w. inv. Anonymus, Rector d. Pfr. Nerimberg, D. Constanz.

Tov. 184 u. 480.

1447 XII 9 Andreas Augnilitz.

R. Nr. 261 b.

Bis 1477 XII 18 <sup>2)</sup> Leonhard Mansionar d. Kath. zu Tr.

<sup>2)</sup> L. I. II. f. 47, 84, 84'.

1477 XII 18 <sup>2)</sup> w. inv. Konrad, bish. Pfr. zu Tajo.

† vor 1457 VI 3 Heinrich Henrici v. Breguzzo.

R. Nr. 386.

1493 I 24 <sup>3)</sup> Johannes Lopez, B. v. Perugia, Comendatar. <sup>3)</sup> R. Nr. 387.

1493 I 24 <sup>3)</sup> w. die Pfr. dem Bernhard Schuffut zugesprochen.

1504 IX 20 Stephan Maninus zahlt Ann.

R. Nr. 388.

1525 Simon de Liliis.

Tov. p. 481.

**52. Lizzana.** S. Florianskirche. Pfr. ab im. 1196 w. bereits ein nicht namentlich angeführter Erzpriester erwähnt (Tov. p. 461); Pfr. stets F. B. V.

1270 Marinus.

Tov. 461.

.. 1307 V 13 — 1319 VIII 13 .. Antonius.

U. II. 97; Tov. 461.

1336 I 14 — 16 Odoricus de Arco.

Bon. II. U. 121.

1400 Johannes de Rerio v. Parma.

Tov. 462.

Verz. vor 1432 II 15 <sup>4)</sup> Christoph de Albrisiis, nun Propst zu S. Michele.

<sup>4)</sup> R. Nr. 389.

1432 II 15 <sup>4)</sup> Mgr. Anton de Sanctovicto, Bewerber.

.. 1454 III 27 — 1458 V 20 .. Georg v. Gonavitz, später Domh. zu Tr.

R. Nr. 131 u. 649.

1466 <sup>5)</sup> Hieronymus de Resguardatis, Erzpr. zu L. und Prior zu S. Margarita <sup>6)</sup>.

<sup>5)</sup> Tov. 464. <sup>6)</sup> Vgl. R. Nr. 415.

- .. 1467 <sup>4)</sup>); † vor 1515 V 3 <sup>2)</sup>) Leonhard Contarini <sup>3)</sup>, auch Erzpr. zu Mori.  
<sup>4)</sup> Tov. 464. <sup>2)</sup> R. Nr. 390.
- .. 1515 V 3 <sup>2)</sup>); verz. vor 1519 V 1 Ludwig de Ecclesia <sup>4)</sup>), Bewerber.  
 R. Nr. 391.
- 1518 I 1 <sup>5)</sup>) Jakob de Banissis, Erzpr. <sup>5)</sup> R. Nr. 558.
- .. 1516 — 1518 I 1 <sup>5)</sup>) Erasmus Strenberger, sein Vicar.  
 Bornico Pfarrerverzeichnis.
- 1519 V 1 (päpstl. Verl.) — 1531 II 4 .. Hieronymus Arrivabenus, Pfr. zu Calavino, Erzpr. zu L. R. Nr. 391; Nr. 556.
- 53. Lomaso.** S. Lorenzkirche. Pfe. ab im.; ein Anonymus als Erzpr. 1205 erw. <sup>6)</sup>) Die Kirche ist wohl stets F. B. V. gewesen.
- .. 1208 IV 10 <sup>7)</sup>) — 1225 .. Odelricus de Seiano, angeblich archipresbyter canonicorum zu Tr. <sup>7)</sup> Cod. Wang. Nr. 74.
- 1291 Azolinus, quond. Odorici de Vico.
- .. 1305 IX 5 — 1309 VI 16 .. Paulus. T. L. A. C. 68, Nr. 35 u. 42.
- .. 1327 III 10 — 1357 VII 9 .. Wilhelm.  
 Bon. III 2 p. 91; Santoni (Urk. z. G. d. Pfe. Arco) Nr. 20.
- .. 1398 IX 9 — 1414 IX 9 .. Michael von Padua.  
 R. Nr. 9; Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 5, f. 3.
- .. 1400 — 1427 .. Paul, Erzpr.; 1444 I 4 <sup>8)</sup>) Paul de Fatis v. Terlago, Erzpriester. <sup>8)</sup> R. Nr. 394.
- Verz. vor 1468 XII 9 <sup>9)</sup>) Konrad Bachmann, Domh. zu Tr. <sup>9)</sup> R. Nr. 395.
- 1468 XII 9 <sup>9)</sup>) w. inv.; verz. vor 1478 I 18 Johann Rentsch, Pr. d. Diöc. Merseburg. R. Nr. 397 a.
- 1478 I 18 (päpstl. Verl.); verz. vor 1516 XI 9 Joh. de Oriolis.  
 R. Nr. 397 a, 402.
- ca 1516 XI 8 w. inv.; w. abges. vor 1517 VI 28 <sup>10)</sup>) Brunorius, dessen Neffe. R. Nr. 402; <sup>10)</sup> L. I. IV. f. 60'; vgl. R. Nr. 403.
- 1517 VI 28 <sup>10)</sup>) w. inv. († 1532 XI 19 <sup>11)</sup>) Jakob de Banissis, Dech. zu Tr. <sup>11)</sup> Bon. III. 2 p. 294.
- 54. Mais.** S. Vigilskirche. Pfe. sehr alt; ein Pfr. erw. erst 1269 XII 30 (R. Nr. 173 a). Ursprünglich war die Pfe. wohl F. B. V. Bisch. Egno v. Tr. incorporierte die Pfe. 1273 dem Kloster Stams; doch wur-

<sup>3)</sup> Tov. (p. 464) nennt einen Erzpr. Gerhard (sonst nirgends aufzufinden!) als Vorgänger des Contarini. Letzterer soll (nach dem im Kirchenarch. zu Lizzana hinterlegten, 1840 durch den Kaplan Bornico verfassten Pfarrerverzeichnis, bloss bis 1509 gewaltet haben und es soll ihm dann Johann Prucklmayr als Erzpr. gefolgt sein. Dieser kommt nirgends sonst vor. Vielleicht war er bloss Vicar für Contarini, wie Erasmus Strenberger für Jakob de Banissis? <sup>4)</sup> Dieser scheint weder Inv. noch Poss. erlangt zu haben. <sup>6)</sup> Für Angaben ohne Citat vgl. Tov. p. 489 — 494.

den anfangs die Seelsorger aus dem Säkularclerus gewählt; auch versuchten es die nächsten Nachfolger Egnos., auf dem bisch. Stuhle zu Tr., die Pfe. wieder ganz an sich zu reißen. Endlich gelangte die Pfründe durch eine päpstliche Bulle vom 26. VI. 1492 ganz an die Stamser (vgl. Arch. Ber. I. p. 368; D. Anth. I. p. 451 ff.).

.. 1269 XII 30 <sup>1)</sup>; † 1278 <sup>2)</sup> Hartmann.

<sup>1)</sup> R. Nr. 173 a.      <sup>2)</sup> D. Anth. I. p. 451—54.

1278 <sup>2)</sup> Rupert, Candidat des Kls. Stams.

1282 <sup>2)</sup>—1284 <sup>2)</sup> Friedrich v. Montfort, Dompropst zu Chur, bisch. Candid.

1284 <sup>2)</sup>—1296 <sup>2)</sup> Konrad II. (!).

1296 <sup>2)</sup>—1316 <sup>2)</sup> Johannes v. Arbona.

.. 1317 <sup>2)</sup>—1332 <sup>2)</sup> Konrad.

.. 1334—1348 .. Seyfrid v. Bozen, Domh. zu Augsburg., auch Pfr. zu Bozen? Spornberger, „Gesch. d. Pfk. Bozen“, p. 4.

Bis 1350 <sup>2)</sup> Konrad III. (!) v. Tr.

.. 1350 VII 17 <sup>3)</sup>—1355 <sup>2)</sup> Johannes (v. Blaubeuern), ord. Cist.

<sup>3)</sup> Tov. 542.

Bis 1360 <sup>2)</sup> Dietrich v. Tannhausen.

Bis 1364 <sup>2)</sup> Heinrich.

Bis 1374 <sup>2)</sup> Germann.

Bis 1411 <sup>2)</sup> Ulrich Grussit v. Ueberlingen, Bruder des Abtes Heinrich v. Stams.

Bis 1422 <sup>2)</sup> Jodok Edelmann von Ulm.

1423 <sup>2)</sup>—1439 <sup>2)</sup> Andreas Schreier v. Memmingen od. Roveredo.

Bis 1460 <sup>2)</sup> Lukas Körner.

.. 1473 III 6; † vor 1473 XII 24 Johannes Rubinger (Aubinger?).

L. I. II. f. 33 u. 38.

1473 XII 24 w. inv.; † vor 1479 VII 10 Ludwig Schmidt v. Ulm, Pr. d. D. Constanz.

L. I. II. f. 38 u. 54'.

1479 VII 10 w. inv.; verz. vor 1480 VI 7 Jakob Petermann, Pr. d. D. Brixen.

L. I. II. f. 54; R. Nr. 404.

1480 VI 14 (?) w. inv.; † vor 1483 X 16 Sigismund Heller, bish. Pfr. zu Fliess.

L. I. II. f. 92; R. Nr. 405.

1483 X 18 w. inv.; verz. vor 1494 XII 24 Johannes Gwin, Pr. d. D. Regensburg., auch Domh. zu Tr.

L. I. II. f. 100'; R. Nr. 406.

1494 XII 30 w. inv.; † vor 1501 II 3 Johannes Nägelin, O. Cist.

L. I. II. f. 152 u. 208; R. Nr. 407.

1501 II 12 w. inv.; † vor 1505 X 8 Fr. Dominicus Bochetto, Prior zu Stams.

L. I. II. f. 208; IV. f. 1 a.

1505 X 8 w. inv.; † vor 1509 VIII 2 Johannes Köls, Prior zu Stams.

L. I. IV. f. 1 a u. 9'.

1509 VIII 2 w. inv.; Johannes, O. Cist.

L. I. IV. f. 9'.

- 1511 VIII 5 w; präsi.; † vor 1521 X 24 Balthasar Leo, O. Cist.  
R. Nr. 408; Tov. 544.
- 1521 X 24 w. einges.; Andreas Rapolt, (O. Cist.?).  
Tov. 544.
- 55. Malè.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; als „plebatus“  
erw. 1183 (Bon. II Urk. 47); wohl stets F. B. V.  
Vor 1208 ? (Çanebellus?), Erzpr. im Nonsthale. Voltelini I. Beil. 2.  
.. 1211 VIII 31 <sup>1)</sup> — 1217 <sup>2)</sup> .. Odolricus.  
<sup>1)</sup> Cod. Wang. Nr. 260—61. <sup>2)</sup> Tov. 516—21.  
.. 1277 VII 11 <sup>3)</sup> — 1278 <sup>2)</sup> .. Alexandrinus, f. domini Vechini.  
<sup>3)</sup> T. L. A. 2, 77.
- 1281 <sup>2)</sup> Friedrich.  
1336 I 14 — 16 Wilhelm. Bon. II. Urk. 121.  
.. 1376 <sup>2)</sup> — 1379 VIII 27 <sup>4)</sup> .. Andreas de Valsassena. <sup>4)</sup> U. II. 1118.  
1409 <sup>5)</sup> Leonhard. <sup>5)</sup> Bottea „Storia della Val di Sole“ p. 124.  
.. 1427 VIII 12 — 1428 .. Johannes v. Komotau, Domh. zu Tr.  
Bon. II Urk. 11; III 2, p. 285.
- 1431 IX 22 Anonymus, Rector eccæ. Nerimbergensis (D. Constanz).  
Tov. 184.
- 1433 VII 3 Fr. Benedict (unrechtmässiger Abt v. S. Lorenzo). R. Nr. 778.  
.. 1442 X 8 <sup>2)</sup> — 1453 <sup>5)</sup> .. Ulrich Montinger, Kapl. an der Kath. zu Tr.  
1464 <sup>5)</sup> Christoph de Landemis (?).  
.. 1468 <sup>2)</sup>; verz. ca. 1484 VIII 14 <sup>6)</sup> Georg Plaieknier (nicht Plattner),  
bisch. Secr. <sup>6)</sup> L. I. II. f. 102'.
- 1483 <sup>5)</sup> — 84 <sup>6)</sup> Bonifaz Vincentinus, Vicepleban.  
1484 VIII 14 w. inv.; verz. vor 1499 VI 26 Johannes Ortwein, Pr. d. D.  
Eichstädt, bischöfl. Kaplan. L. I. II. f. 102' u. f. 190'.
- 1499 VI 26 w. inv. Jakob <sup>7)</sup> ex marchion. Bradenburgens.  
L. I. II. f. 190'.
- Verz. vor 1503 III 23 <sup>8)</sup> Christoph <sup>7)</sup> ex march. Bradenburgens.  
<sup>8)</sup> R. Nr. 409.
- 1499 <sup>5)</sup> — 1525 <sup>5)</sup> Martin Vicepleban.  
1503 III 23 <sup>8)</sup> (päpstl. Verl.); † 1534 Rudolf ex march. Bradenb.  
Cat. Cl. p. 85.

**56. Margreid.** S. Gertraudskirche. Ursprünglich befand sich die  
Pfe. in der S. Florianskirche, nördl. von Laag, am linken Etschufer, und  
wurde erst im J. 1613 nach Margreid, wo bisher eine Filiale bestanden  
hatte, übertragen. 1317 VI 6 incorporierte B. Heinrich III. die S. Florians-  
kirche dem Kloster S. Michele, welches dann auch das P. fortbehielt,  
als die Pfe. in Margreid sich befand. Seit der Aufhebung des Klosters

<sup>7)</sup> Vielleicht ist eine u. dieselbe Person gemeint und „Jakob“ bzw.  
„Christoph“ als Verschreibung aufzufassen ?

(1807) übernahm die Regierung das P. (Votolini I. p. 74 u. 88, Cat. Cl. p. 157; Arch. Ber. I. p. 220).

1189 X 13 Berthold, „sacerdos S. Floriani“. Cod. Wang. 35.

1241 VIII 6 w. inv. Warimbert, Subdiacon, Sohn des Bissolus v. Kaltern.  
I. c. 184.

**57. Marling.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; erw. 1189 VI 18 (Cod. Wang. Nr. 32). Ursprünglich war die Pfe. wohl F. B. V. 1394 III 9 incorporierte der B. v. Tr. dieselbe dem Kloster Gries (Arch. Ber. I. 509), welchen Act Papst Bonifaz IX. im J. 1398 (VI 1) bestätigte (Votolini I. p. 79). Nach der Aufhebung des Klosters im J. 1807 gieng das P. an die Regierung über; seit 1847 besitzt es wieder das K. Gries (Prospetti).

.. 1184 VI 28 — 1190 VI 24 .. Rodeger, presbyter; 1189 IV 18 Rodeger, plebanus. Cod. Wang. Nr. 20 u. 39. Nr. 32.

.. 1267 I 11 — 1274 .. Albero, bischöfl. Schreiber.

Bon. II. Urk. 93; Tov. p. 532.

.. 1303 IX 7 — 1321 XII 13 .. Gualengus v. Mantua, Domh. zu Tr.

Bon. III. 2 p. 82; III. 1 p. 200.

1336 I 14 — 16 Michael.

Bon. II U. 121.

1376 VI 24 Eberhard v. Bobingen, Vicar.

L. I. II. f. 1.

1376 <sup>1)</sup> Nikolaus de Goathenveld, Pleban.

<sup>1)</sup> Tov. p. 533.

1394 II 15 Hans Knauetinck v. Dinkelsbühl, Vicar.

U. II 1196.

1394 III 8 <sup>1)</sup> Leonhard; † vor 1421 VIII 24 <sup>2)</sup> Leonhard Zinzinger, Domh. v. Brixen u. v. Feltre. <sup>2)</sup> R. Nr. 418.

1421 VIII 24 <sup>2)</sup> Georg Volkenlander, Bewerber.

1444 XI 8 Hans Teurlein.

Arch. Ber. I. 1546.

† vor 1474 IV 13 <sup>3)</sup> Georg Ziegler.

<sup>3)</sup> L. I. II. f. 38'.

1474 IV 13 <sup>3)</sup> w. inv.; † vor 1474 VIII 11 Liebhart Saller, Conv. zu Gries.  
R. Nr. 423.

1474 VIII 13 w. inv.; verz. zw. 1491 V 11 u. 25 Heinrich Aygner, Conv. zu Gries.  
L. I. II. f. 40'; R. Nr. 242 u. 424.

1491 V 28 w. inv.; † vor 1492 VII 31 Wolfgang Steiner, Conv. zu Gries.  
L. I. II. f. 137'; R. Nr. 425.

1492 VIII 4 w. inv.; verz. vor 1504 V 7 Tomas Keck, Conv. zu Gries.  
L. I. II. f. 145; R. Nr. 427.

1500 I 21 w. inv. (ohne Possess zu erlangen?) Leonhard Gwin, Conv. zu Gries.  
R. Nr. 426 a—c.

1504 V 7 w. präs.; verz. vor 1512 V 1 <sup>4)</sup> Ambros Amoredei, Conv. zu Gr.  
R. Nr. 427; <sup>4)</sup> L. I. IV. f. 18.

1512 V 1 <sup>4)</sup> w. inv. Albert Propst, Conv. zu Gr.

**58. S. Martin in Passeier.** S. Martinskirche. 1178 noch Kapelle; damals wurde dieselbe vom Grafen Arnold zu Greifenstein dem Kloster Marienberg geschenkt. Als Pfe. wird diese Kirche 1226 erw. Heinrich

v. Montfort, B. v. Chur, incorporierte die junge Pfe. 1259 III 21 dem Kloster Marienberg; die förmliche Uebergabe aber erfolgte erst im J. 1331. Noch jetzt ist das genannte Kloster im Besitze der Pfe. (Vgl. Staffler II. p. 730; D. Anth. I. p. 639 ff.; Arch. Ber. I. p. 470). Bis zum J. 1818 gehörte die Pfe. zur Diöc. Chur.

.. 1272 <sup>1)</sup> — 1317 XII 3 .. Friedrich (stets derselbe?)

<sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 640 ff. Arch. Ber. I. 2699.

1319 VII 11 Heinrich, Vicar.

Arch. Ber. I. 1996.

1332 XI 21 <sup>1)</sup> Konrad Engelbert (unrechtmässig).

.. 1420 <sup>1)</sup> — 1421 VIII 10 .. Gerlach.

U. II, 1389.

1432 <sup>1)</sup> Petrus.

1438 — 60 <sup>1)</sup> Heinrich Fraas.

1460 — 92 <sup>1)</sup> Kaspar Reussel.

1492 — 1508 <sup>1)</sup> P. Johannes Rein.

1508 — 1540 <sup>1)</sup> P. Jakob Vogt.

**59. Meano.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; als „ecclesia“ 1309 erw. (Votolini II. p. 167). Anfangs war die Kirche wohl F. B. V. Im 15. Jahrh. ernannte das Domcapitel zu Tr. mehrmals Pfr.; so 1414, 1461, 1471, 1474 III 5 (Tov. 551 — 52). War also die Pfe. damals dem erw. Capitel incorporiert? Besass dasselbe die Pfe. auch späterhin bis zur Säcularisation? Im J. 1816 wurde die Kirche dem Bischof zugewiesen, gelangte aber dann rasch unter das P. des L. F.

1336 I 14 — 16 Johannes.

Bon. II. U. 121.

1344 I 8 Johannes, Vicepleban.

T. A. Miscell. 33.

1390 IV 23 <sup>2)</sup> Heinrich de Vulsana.

1403 III 22 Girlandus v. Tr.

.. 1436 V 1 <sup>3)</sup> — 1437 VI 15 .. Ulrich, auch altarista v. S. Peter u. Paul.

<sup>3)</sup> R. Nr. 260 c.

1474 III 5 (?) w. inv. (?) — 1475 .. Peter de Rogiis v. Mailand, auch Vicar u. dann Pfr. zu Civezzano.

† 1505 Matthäus Cosma.

† vor 1512 II 18 <sup>4)</sup> Cosimus de Cisereulis.

<sup>4)</sup> R. Nr. 432 B.

1512 II 18 <sup>4)</sup> (päpstl. Verl.); w. abgesetzt 1523 od. 1524 Clemens de Fabris v. Cles, Expleban v. Cles u. bish. Pleban v. Sporo.

**60. Mezzotedesco.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe ab im.; als „ecclesia“ erw. 1199 VII 17 (Cod. Wang. Nr. 64); doch war die Pfe. jedenfalls älter <sup>5)</sup>; wohl stets F. B. V.

.. 1272 III 29 — 1283 IV 30 .. Jakob, Domh. zu Tr.

Zanol l. c. p. 119; Lad. Beitr. z. Gesch. O. T. p. 45.

1305 X 8 Nikolaus „olim“ Pleban zu M.

Pr. Arch. U. 170.

<sup>2)</sup> Angaben ohne Citat vgl. in Tov. p. 551—552. <sup>5)</sup> Eigentlich sind die Ansichten über das Alter der Pfe. getheilt. Filos (1839) u. De

- .. 1305 X 8<sup>1)</sup> — 1307 II 19 .. Werner, dessen Neffe.  
<sup>1)</sup> Pr. Arch. U. 170. Bon. III. 2 p. 86.
- 1336 I 14 — 16 Johannes. Bon. II U. 121.
- .. 1389 IX 2—XI 25 .. Heinrich Semler, Chorherr zu Inchingen; .. 1402;  
 verz. 1404 Heinrich (beide H. identisch?)  
 Arch. Ber. II. 102, 103; Tov. 564.
- Vor 1418 IV 13<sup>2)</sup> w. priv. Johannes de Isnina, Domh. zu Tr.  
<sup>2)</sup> R. Nr. 453.
- 1418 IV 13<sup>2)</sup> (päpstl. Verl.); w. abges. vor 1425 IV 18<sup>3)</sup> Simon de Teramo  
 (wirkl. Pfr.?) <sup>3)</sup> R. Nr. 454.
- 1425 IV 18<sup>3)</sup> Anton de Papino, Bewerber.
- 1426 (od. 1428?) III 21 (päpstl. Verl.); — 1429 III 3 .. Mgr. Peter de  
 Casacii, Bewerber. R. Nr. 455.
- 1452 Anton de Teramo; † vor 1470 X 28<sup>4)</sup> Anton  
 Zanol p. 119; <sup>4)</sup> L. I. II. f. 27.
- 1470 X 28<sup>4)</sup>, 1485 IV 5, 1485 VI 3 (w. 3 mal inv.); † zw. 1502 VI 27  
 u. IX 18 Wilhelm Rottaler. L. I. II. f. 63, 66; R. Nr. 458, 460.
- .. 1482 III 4; verz. vor 1485 IV 5 Johannes de la Fiera, v. Mantua,  
 Gegner des Rottaler. R. Nr. 456; L. I. II. f. 63.
- 1485 ca. III Matthäus, Vicar. L. I. II. f. 106.
- 1494 IV 10 (päpstliche Verl.) Ludwig Simoneta, Bewerber. R. Nr. 457.
- 1489 w. präs. (von wem?) Johannes Pauer. Tov. p. 566.
- 1502 VI 27 Johannes Colauer, Coadjutor für W. Rottaler. R. Nr. 458.
- 1502 IX 18 (päpstl. Verl.); verz. 1516 VI 14 Nikolaus de Albis<sup>5)</sup>, Pfr.  
 zu Sanzeno etc. R. Nr. 460 u. 463.
- ca. 1516 VI 17 (päpstl. Verl.); verz. 1518 V 21 Vinzenz, Erzb. v. Neapel.  
 R. Nr. 464 u. 465.
- 1518 V 21 ca. (päpstl. Verl.); verz. 1519 IV 20 Hubert de Gambarà,  
 päpstl. Notar. R. Nr. 465 u. 466.
- Zw. 1519 IV 20 und IX 15 (päpstl. Verl.); Paul Somentius, Archid.  
 zu Tr. R. Nr. 466 u. 467.
- 1519 Johannes de Monaunis v. Cles, sein Vicar. Bon. III. 2 p. 296.

Vigili (1851 u. noch 1888) halten Mezzotedesco für jüngeren Ursprungs und jedenfalls für jünger als die Pfe. Mezzolombardo. Wohl mit Recht behauptet die andere Ansicht das Gegentheil; diese ist bes. vertreten in Eccher-Zanol „Notizie sulla chiesa di Mezzotedesco“ (Triens 1886), und in Zanol „Schiarimenti e risposte ad obiezioni sulle notizie della chiesa di M.“ (Ala 1890) und endlich in der Recension über diese letztere Schrift im „Archivio Trentino“ IX p. 262 ff. Schon 1222 wird ein ungenannter Erzpriester erw. (Zanol l. c. p. 119) <sup>5)</sup> Hat N. de Albis, seine Pfründe thatsächlich in Besitz genommen? Es scheint, dass Joh. Colauer dieselbe anstrebte (vgl. R. Nr. 459 u. 460); noch im J. 1515 war N. de Albis,

**61. Mülten-Terlan.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; Bisch. Aldrich (1232—47) schenkte die Kirche seinem Domcap. (Voltolini II. p. 173). Letzteres behielt sie bis zur Säcularisation des Bisths.; dann trat der L. F. an seine Stelle. Seit 1865 scheint die Pfe. als F. B. V. zu gelten <sup>1)</sup>.

1330 VII 16 Wernhard, Pfr.; 1336 I 14—16 Guarnardus.

Arch. Ber. I. 2666; Bon. II. U. 121.

1353 Heinrich, Pfr.

Ladurner, Regesten 808.

Verz. vor 1498 VI 30 <sup>2)</sup> Johannes Groin (= Gwin), Domh. zu Tr.

<sup>2)</sup> Tov. 601.

Vor 1498 VI 30 w. ernannt; Peter Jani (de septem castris de Istria).

R. Nr. 688.

ca. 1500 Kaspar Kussing, „Camerarius“. Pleban.

Tov. 602.

1520 XII 14 Markhart, Pfr. zu M. u. Terl.

Arch. Ber. I. 560.

**62. Montan.** S. Bartholomäuskirche. Pfe. seit dem 15. Jahrh.; als Kapelle erw. 1309 (Voltolini II. p. 174). 1336 wird ein nicht mit Namen angeführter Rector erw. (Bon. II. U. 121). P. wohl seit langer Zeit der L. F.; doch scheint es noch im 15. Jahrh. der B. v. Tr. nicht anerkannt zu haben (vgl. R. Nr. 475).

† vor 1437 IV 28 <sup>3)</sup> Joh. Hach.

<sup>3)</sup> R. Nr. 472.

1437 IV 28 <sup>3)</sup> w. präs. Joh. Ahleiter.

Verz. ca. 1460 III. <sup>4)</sup> Stephan Taubenmayer.

<sup>4)</sup> R. Nr. 473.

1460 ca. III. <sup>4)</sup> w. präs.; verz. ca. 1468 III. 30 <sup>5)</sup> Dietrich Kritschitz von Leisnig.

<sup>5)</sup> R. Nr. 474.

1468 III 30 <sup>5)</sup> ca. w. inv.; † vor 1476 X 18 Michael Hälingstein.

R. Nr. 475.

1476 X 29 w. inv.; † vor 1490 VII 8 Rupert Carnifex, Pr. d. D. Salzb.

L. I. II. f. 75; vgl. R. Nr. 475; Nr. 476 a.

1490 VII 14 w. inv.; verz. nach 1493 VI 5 Joh. Greul. R. Nr. 476 b; 477 a.

1493 VI 25 w. inv.; † vor 1512 III 27 Georg Spörl, Pr. d. D. Constanz.

L. I. II. f. 146'; R. Nr. 478.

1512 V 10 w. inv.; verz. 1513 IV 2 Konrad Stöckl, kais. Kapl.

L. I. IV. f. 19; R. Nr. 479.

1513 VII 7 w. inv. Joh. Hausner, bish. Pfr. zu Portenone. L. I. IV. f. 25'.

**63. Mori.** S. Stephanskirche. Pfe. ab im. u. sehr alt; ein Erzpr. w. bereits 1180 VIII 1 erw. Kirchlich gehörte Mori schon seit alter Zeit zum Bisthum Tr. Die Pfe. war bis zur Säcularisation des Bisths. wohl

wie es scheint, von der Gemeinde M. nicht als Pfr. anerkannt! (vgl. R. Nr. 462). Ueberhaupt hat wohl keiner der nach W. Rottaler genannten Pfr. in M. selbst seinen Sitz genommen; sicherlich walteten da bloss Vicare. <sup>4)</sup> Falls nicht im Cat. Cleri vom J. 1865 und den ff. ein Druckfehler vorliegt.

stets F. B. V. und wurde noch im J. 1816 dem B. zugewiesen; bald darauf aber erlangte der L. F. das P.<sup>4)</sup>

.. 1180 VIII 1—1181 .. Rambaldus.

Tov. p. 614; Hippoliti Verzeichnis Bl. 171.

.. 1204—1236 .. Johannes v. Mori.

Tov. p. 617; Buch des Notars Obertus v. Piacenza.

1307 III 5 Aystolfinus.

Hippoliti Verz. Bl. 175.

.. 1336 I 14—16—1342 VII 10 .. Delaitus.

Bon. II. U. 121; Tov. p. 617.

.. 1378—1391 XI 25 .. Wilhelm, Domh. zu Tr., Sohn des Vinciguerra, dieser dictus „Fraboyanus de plebe Lizzana.“

Tov. p. 618.

Nach 1400? Gabriel de Ferrara Silesis, q. Lodovici.

Pilati p. 18.

—1407 II 18<sup>2)</sup> Rambald, Dech zu Tr.

<sup>2)</sup> R. Nr. 481.

1407 II 18<sup>2)</sup> w. inv. Michael Federici v. Povo, Domh. zu Tr.

† vor 1423 II 21<sup>3)</sup> Berardus v. Teramo.

<sup>3)</sup> R. Nr. 482.

1423 II 21<sup>3)</sup> Anton de Rapino, Bewerber.

† vor 1424 X 15<sup>4)</sup> Georg Scuterius (sic.)

<sup>4)</sup> R. Nr. 483.

1424 X 15<sup>4)</sup> (päpstl. Verl.) „Nikolaus Jacobi de Friedburg“, Bewerber;

† vor 1441 III 3 Nikol. de Polonia<sup>5)</sup>.

R. Nr. 484 a.

1441 III 3 (päpstl. Verl.); † 1469 XI 1 Nikolaus Consortus, Antonii von Noventa.

R. Nr. 484 a; Pilati p. 18.

1446 (Ind. 10) Jakob von Valdagno, Gegner des vorigen.

R. Nr. 485.

1465 XI 26 (päpstl. Verl.) Gotthard de Calaprinis, Pr. d. D. Tr., Bewerber (zahlt Ann.)<sup>6)</sup>.

R. Nr. 486.

.. 1469 († vor 1515 V 3) Leonhard Contarini, auch Pfr. zu Lizzana.

Pilati p. 18; R. Nr. 390.

.. 1505—1525 II 28 .. Johannes Franz, Sohn w. des Wilhelm Betta<sup>7)</sup>.

Pilati p. 18.

1515 V 3 Ludwig de Ecclesia, Bewerber.

R. Nr. 390.

**64. Nago.** S. Vigiliuskirche. Die Angabe des Tov. (vgl. Cat. Cl. p. 120), dass die Pfr. 1203 gegründet worden sei, ist mit grosser Vorsicht aufzunehmen<sup>8)</sup>; die Pfr. ist sicher älter. Bis zur Säcularisation des Bisths. war sie wohl stets F. B. V. Dann übernahm der L. F. das P.

1279 I 24—29 Wilhelm, Erzpr.

Pr. Arch. U. 119 u. 121.

1336 I 14—16 Jakob.

Bon. II. U. 121.

<sup>4)</sup> Vgl. Pilati „Alcune notizie intorno alla parrocchia ed agli arcipreti di Mori (Trient 1893). <sup>5)</sup> Beide Nikolaus sind wohl identisch,

da unter „Friedburg“ das ehemals polnische Friedeberg im preuss. Regierungsbezirke Frankfurt gemeint sein dürfte. <sup>6)</sup> Ob Gotthart als wirkl. Erzpr. oder bloss als Vicar für den noch lebenden Nikolaus Consortus die Pfr. verwaltete, lässt sich nicht feststellen.

<sup>7)</sup> Hat J. Betta anfangs die Pfr. als Vicar des Contarini verwaltet? <sup>8)</sup> Woraus schöpfte Tov

- 1357 VII 9 Johannes. Santoni „Documenti“ U. 20, 1. u. 2.  
 Verz. 1376 I 18 Bettinus. Tov. 650.  
 .. 1389 IV 23; † vor 1398 IX 9 Wilhelm, Canonicus zu Arco.  
 Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 2, f. 3'; R. Nr. 9.  
 .. 1462 — 1468 XI 2 .. Petrus, q. Tomasii de Meioratis v. Venedig.  
 Tov. p. 651; R. Nr. 487 a—f.  
 1467 X 25 Johannes, Sohn w. des Franz v. Treviso, Bewerber.  
 R. Nr. 487 b, d, e.  
 1468 XI 2 Johannes de Aregio, zum Coadjutor vorgeschlagen.  
 R. Nr. 487 f.  
 w. abges. vor 1472 I 6<sup>1)</sup> Jakob v. Crema. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 26'.  
 1472 I 6<sup>1)</sup> w. inv.; verz. vor 1472 VIII 1<sup>2)</sup> Simon von Venedig.  
<sup>2)</sup> L. I. II. f. 27'.  
 1472 VIII 1<sup>2)</sup> w. inv. Johannes v. Castrignano (D. Parma).  
 Verz. vor 1480 II 1<sup>3)</sup> Simon de Officiis v. Venedig (= Sim. v. Venedig?)  
<sup>3)</sup> L. I. II. f. 90.  
 1480 II 1<sup>3)</sup> w. inv.; verz. entw. vor 1504 XII 1 od. vor 1496 II 11 Jo-  
 hannes de Lorenzonibus de Vertova (D. Bergamo).  
 R. Nr. 489 u. 488, vgl. auch Nr. 567.  
 1496 II 11 (päpstl. Verl.) Peter de Giochinis, Bewerber (zahlte zw. Ann.,  
 blieb aber sicher ohne Possess). R. Nr. 488.  
 1504 XII 1 (päpstl. Verl.); verz. 1514 XI 29 Nikolaus de Albis.  
 R. Nr. 489 u. 490.  
 1514 XI 29 Johannes Franz de Betta, Bewerber (Erzpr. zu Mori?).  
 R. Nr. 490.

**65. Naturns.** S. Zenokirche. Die Pfe. soll von den gürzisch-tirol. Landesfürsten errichtet worden sein. Das P. besass ursprünglich der L. F. 1326 X 25 wurde die Kirche durch K. Heinrich dem Kloster Schnals incorporiert. Seit 1782 steht das P. dem Religionsfonde zu (vgl. D. Anth. I. p. 407; Arch. Ber. I. p. 393). Bis zum J. 1818 Pfe. der Churer Diocese.

1360 Ludwig.

D. Anth. I. 407.

diese Angabe? Aus der Urk., welche Voltolini I. als Beil. 1 veröffentlichte, wohl kaum, wenn auch Tov. dieses, auch in der „Miscellanea Alberti“ aufgenommene und durch Santoni („Documenti“ Nr. 62) bereits im J. 1780 herausgegebene Schriftstück gewiss gekannt haben mag. Aus demselben darf man schliessen, dass schon 1203 in Nago eine Collegiatkirche bestand, deren Canonicis um das Besetzungs- und Wahlrecht für ihre Pfründen und für ihren Erzpr. mit dem B. v. Tr. processierten. Letzteres durfte denn doch nur ein bereits länger bestehendes Capitel wagen. Eine „Plebs“ Nago wird schon etwas früher (1194 VIII 11, Bon. II. U. 58) erwähnt.

- 1364 IX 23 Johannes v. Tachenstein; 1372 XII 13 Johannes <sup>1)</sup>.  
Arch. Ber. II, 356; Ladurn. „Vögte“ v. Matsch I.  
Zeitschr. des Ferd. III. 16 p. 210.
- .. 1375<sup>2)</sup>—78<sup>2)</sup> .. Peter, auch Erzpr. im Vinstgau; 1380 II 29 Peter-  
mann, detto. <sup>2)</sup> D. Anth. I. 407—408. Arch. Ber. II. 328.
- 1380<sup>2)</sup> Joh. v. Memmingen.
- 1400<sup>2)</sup> Paul Schifler.
- 1407<sup>2)</sup> Wilhelm Sexenhauser.
- Nach 1420 IX 14<sup>2)</sup>—1435 V 27 .. Mgr. Albert, 1435 auch Erzpr. im V.  
Ladurner „Beitr. O. T.“ p. 96.
- 1438 VII 14 Matthias. Arch. Ber. I. 2523.
- 1446 VI 18 (Sonnt.!) Albert Unfrid, Erzpr. im V. Arch. Ber. I 2135.
- 1460<sup>2)</sup> Mgr. Gottfried.
- 1481<sup>2)</sup> Konrad Rott.
- 1483<sup>2)</sup> Lorenz Wieland aus der Diöc. Regensb.
- 1499<sup>2)</sup> Ulrich Erhard.
- 1525<sup>2)</sup> Matthias Sturm.
- 66. Ossana<sup>3)</sup>.** S. Vigilskirche. Pfe. ab im.; als „plebatus“ erw. 1183  
(Bon. II. Urk. 47). Bis zur Säcularisation des Bisths. dürfte die Pfe.  
F. B. V. gewesen sein, und noch 1816 wird sie von der Regierung als  
solche anerkannt; bald darauf übernahm der L. F. das P.
- Vor 1208 ? (Çanebelus, Domh. zu Tr.?), „archipresb.“ v. O. und andern  
Kirchen des Nonstales. Voltolini I. Beil. 2.
- .. 1210 VIII 11 — 1215 VIII 11 .. Grippo. Cod. Wang. Nr. 245 u. 277.
- 1271 IX 27 Benvenutus. R. Nr. 538.
- 1279 VII 13<sup>4)</sup> Petrus. <sup>4)</sup> Tov. 1153.
- Verz. 1286 I 30<sup>4)</sup> Brabandus.
- 1320 Lombard v. Cles, Candidat für die Pfe. „Bolzano“ (Bozen? Ossana?)  
Lad. Reg. Nr. 446.
- 1336 I 14—16 Bonomatus. Bon. II. U. 121.
- 1376 Nicolaus. Tov. 1154.
- † vor 1421 od. 1422 VI 5<sup>5)</sup> Johannes Advocati. <sup>5)</sup> R. Nr. 491.
- 1421 VI 5<sup>5)</sup> (päpstl. Verl.) Johannes Volrat v. Ebern, Bewerber.
- 1423 VI 18 Johannes v. Pergine. R. Nr. 258.
- .. 1464 — 1470 .. Ambros Slaspeck, Domh. zu Tr. u. Pfr. zu Kaltern.  
R. Nr. 492; Bon. III 2 p. 286.
- Verz. vor 1473 IV 2 Valentin Perenbeck, decr. dr. u. Dech. zu Passau.  
L. I. II. f. 35.

<sup>1)</sup> Im D. Anth. l. c. wird hinter Joh. v. Tachenstein ohne Zeit-  
angabe ein Pfr. Johannes v. Strassburg erwähnt. <sup>3)</sup> Vgl. die nach  
Tov. verfasste Schrift: „Ossana, Cronachetta ecclesiastica“, Trient 1889.



1365 <sup>1)</sup> Chunrad, pleban; 1369 VIII 16 Chunrat, Vicar des Pfrs. v. Pennes.

<sup>1)</sup> D. Anth. II. p. 107. Arch. Ber. I. 649.

? <sup>2)</sup> Nikolaus, „von den Gaissen“.

1446 <sup>1)</sup> ca. Johannes Maissner.

1472 <sup>1)</sup> Pfr. Hans.

1479 <sup>1)</sup> ca. Sigismund Puchberger.

.. 1493 IV 30 — 1503 ca. <sup>1)</sup> .. Nikolaus Visierer. R. Nr. 523.

.. 1516 V 20 — 1518 II 12 .. Nikolaus Mayr. R. Nr. 524 u. 525.

ca. 1518 <sup>1)</sup> Balthasar Geiger.

Verz. 1524 <sup>1)</sup> Johannes Walch v. Vahrn.

**69. Pergine.** Marienkirche. Pfe. ab im.; Bottea (Memorie di Pergine<sup>c</sup> Trient 1880 p. 40) glaubt, dass bereits im 8.—9. Jahrh. in Pergine eine Seelsorge bestanden habe; die „ecclesia s. Mariae“ w. 1183 VI 13 erw. (Cod. Wang. Nr. 16). Da damals 2 Priester v. Pergine genannt werden, so muss in jener Zeit im Orte eine nicht unbedeutende Seelsorge, wahrscheinlich eine Pfe., gewesen sein. Anfangs war die Kirche vielleicht F. V. des Bs. v. Feltre; später scheint der jeweilige Herr von Pergine das P. besessen zu haben; wenigstens führen R. Nr. 508 und 509 A zur Vermuthung, dass im 15. Jahrh. der L. F., als Herr des Schlosses Pergine, das P. ausgeübt haben dürfte. Im Jahre 1531 erlangte der B. v. Tr. die Signorie über Pergine und wohl auch das P. über die Kirche (vgl. auch bischöfl. Arch. zu Tr., Fasc. 398). Seit dem J. 1785, wo die Pfe. dem Bisth. Tr. einverleibt wurde, übt der Bischof die F. B. V. aus.

1183 VI 13 Martin u. Leazarius, „presbyteri de Pergine“.

Cod. Wang. Nr. 16.

1313 Johannes de Marano.

Tov. 1239.

.. 1328 II die ultima — 1330 .. Bonifaz, q. Albriani v. Pergine.

Tov. 1239: Bottea p. 84.

.. 1351 <sup>2)</sup> — 1354 V 24 <sup>2)</sup> .. Rambaldus.

<sup>2)</sup> Tov. 1239.

.. 1368<sup>2)</sup> — 1373 .. Rochus de Alemania.

Bottea p. 84.

.. 1376 II <sup>2)</sup> — XII 29 Aegidius de Colonia.

T. L. A. C. 29, Nr. 8.

.. 1388 — 90 .. Berthold.

Bottea p. 84.

.. 1390 — 1396 .. Johannes, bisch. Kaplan. Tov. 1239—40. mod. Randnotiz.

.. 1413 — 1414 .. Ambros von Pinè.

Bottea p. 84; Tov. 1239.

1422 <sup>3)</sup> Michael v. Feltre.

<sup>3)</sup> Tov. 1239.

1435 <sup>3)</sup> Joh., p. Simonis de Alemania. † vor 1448 V 28 <sup>4)</sup> Johannes Thanner.

<sup>4)</sup> R. Nr. 508.

1448 V 28 <sup>4)</sup> w. präs. Wilhelm Eysenreich, Domh. zu Freis.

.. 1452 <sup>5)</sup>; verz. vor 1460 III 20 <sup>6)</sup> Theodor Katschitz.

<sup>5)</sup> Tov. 1240. <sup>6)</sup> R. Nr. 509 A.

1460 III 20 <sup>1)</sup> w. präs.; 1470 II 14 .. Stephan Taubenmayr.

<sup>1)</sup> R. Nr. 509 A. U. I. 5679.

Seit 1489 <sup>2)</sup>; † 1521 VI 9 <sup>2)</sup> Christoph Clamer, lic. in decr. u. kais. Kapl.

**70. S. Peter.** Pfe. ab im.; uralt erw. 1178. Das P. besaßen anfangs, soweit bekannt ist, die Herren von Wanga und verkauften es (wahrscheinlich im Jänner 1287) an Herzog Meinhard, welcher die Pfe. 1290 I 28 dem Kolster Stams schenkte. Am 5. V. 1494 gestattete dann B. Heinrich v. Chur dem Kloster, die Pfründe auch mit eigenen Conventualen zu besetzen (vgl. Ladurner „Die Edlen v. Wanga“, Archiv f. G. u. A. Ts. II. p. 265; D. Anth. I. p. 334 f.; Staffler II. p. 682 f.; Arch. Ber. I. p. 455). Bis 1818 Pfe. des Bisths. Chur.

1204 Arnold.

Hormayr, Beitr. II. Nr. 149.

.. 1320 <sup>3)</sup> — 1342 <sup>3)</sup> .. Grinmold.

<sup>3)</sup> D. Anth. I. p. 335—336.

.. 1352 I 13 — 1356 <sup>3)</sup> .. Ulrich Holzhammer, Vicar (= Pfr.?) R. Nr. 8.

.. 1364 V 18 — 1373 <sup>3)</sup> .. Johannes.

Kiem, „Blumenlese“, Ferd. Zeitschr. 1892, p. 328.

1391 <sup>3)</sup> Eberhard.

1411 <sup>3)</sup> Johannes Jordani.

1420 <sup>3)</sup> Nikolaus Elstrau <sup>4)</sup>, dann Pfr. zu Tirol.

1438 <sup>3)</sup> Erasmus Vaerber.

Verz. 1446 <sup>3)</sup> Erhard Preis.

1447 <sup>3)</sup> Johannes Būbingarius, Pr. d. Diöc. Regensb.

1454 <sup>3)</sup> — 1455 <sup>3)</sup> P. Christoph Heuberger, ausnahmsweise Conventual zu Stams.

1456 <sup>3)</sup> Oswald Fabrius.

† 1485 <sup>3)</sup> Johannes Schlüsselhauser.

1485 <sup>3)</sup>; verz. vor 1490 V 15 <sup>5)</sup> Simon Tiel.

<sup>5)</sup> R. Nr. 509 B, a.

1490 V 15 <sup>5)</sup> Johannes Kornheym (D. Würzb.), Bewerber.

1490 VI 2 Peter Ostermayr (D. Augsb.), Bewerber.

R. Nr. 509 B, b.

1490 <sup>3)</sup> — 1495 <sup>3)</sup> Conrad Contius.

1496 <sup>3)</sup>; † 1506 <sup>3)</sup> Johannes Hetzl.

1506 <sup>3)</sup>; † 1514 <sup>3)</sup> Stephan Hetzl.

1514 <sup>3)</sup> — 1529 <sup>3)</sup> Anton Basler.

**71. Plaus.** S. Ulrichskirche. Pfe. ab im.; 1270 erw. Anfangs scheint der Kaiser das P. besessen zu haben. Karl IV. soll die Kirche der Prälatur des Benedictinerklosters zu Münster geschenkt haben, welches dann das P. bis 1803 ausübte. Hierauf gieng das P. an den Re-

<sup>2)</sup> Alessandrini: „Memorie di Pergine e del Perginese“, Borgo 1890; p. 58, 65, 66, 151.

<sup>4)</sup> Die Angabe im D. Anth. I. c. dass N. Elstrau (nicht Elstrom zu lesen!) im J. 1430 gestorben sei, ist unrichtig, da er 1433 VIII 3 als lebend und als Pfr. von Tirol u. Domh. zu Brixen erwähnt wird (Arch. Ber. I. 2133).

ligionsfond über. Zeitweilig wurde die sehr schlecht dotierte und der Versumpfung durch die Etsch ausgesetzte Pfe. von Partschins od. auch von Naturns aus versehen. Bis 1818 Pfe. d. Diöc. Chur (vgl. D. Anth. I. p. 399 ff.; Staffler II. p. 672; Arch. Ber. I. p. 455).

1275 <sup>1)</sup> Berthold.

<sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 400 f.

1334 <sup>1)</sup> Kaspar Kandl.

1403 <sup>1)</sup> Heinrich, plebanus.

**72. Povo.** S. Peters- und Paulskirche. Pfe. ab im. Wenn die Angabe bei Bon. III. 2, p. 24—25 richtig ist, so wird diese Kirche bereits 1131 ca. erwähnt, wo sie einem Priester Paul de Ada verliehen wird; jedenfalls ist die Pfe. sehr alt. Bis zur Säcularisation war die Pfe. wohl F. B. V. Dann übernahm der L. F. das P.

ca. 1131 Paul de Ada.

Bon. III. 2 p. 25.

1197 XI 21 Otto, pbr. de Pao.

Cod. Wang. Nr. 61.

1288 <sup>2)</sup> Jakob, Kaplan.

<sup>2)</sup> Tov. 668—671.

1322 Nikolaus de Lucemburgo, Pleb.: Franz, Vicar. Bon. II. p. 191.

1325 <sup>2)</sup> Jakob.

.. ca. 1334 — 1338 <sup>2)</sup> .. Odoricus de Campo (nicht Domh. zu Tr.!).

T. L. A. 68, 119.

Bis 1376 VI 24 <sup>3)</sup> Johannes v. Bobingen, Domh. zu Tr. <sup>3)</sup> L. I. II. f. 1.

1376 VI 24 <sup>3)</sup> w. inv.; verz. 1376 VII 6 <sup>4)</sup> Ulrich v. Kaltern, bish. Pfr. zu Schenna. <sup>4)</sup> Tov. p. 670, moderne Notiz.

1376 VII 6 <sup>4)</sup> w. inv.; — 1390 .. Nikolaus de Rochabruna v. Tr., Domh. zu Tr.

1395 VI 26 Johannes v. Bologna, Vicar.

Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 2, f. 5.

1414 Nikolaus v. Venedig, Vicar zu P. und Kapl. an d. Kath. zu Tr.

Bon. III. 2 p. 285.

Verz. vor 1464 I 12 <sup>5)</sup> Eyphon Truchsess.

<sup>5)</sup> R. Nr. 516.

1464 I 12 <sup>5)</sup> Johannes Horn, abbrev. litt. apost., Bewerber.

.. 1481 VII 12; † vor 1511 IV 14 Johannes Verber. <sup>6)</sup> R. Nr. 518, 519.

1511 IV 14 w. inv. Michael Jorba, Weihbisch. zu Tr. R. Nr. 519.

.. 1513 X 14 — 1514 VII 11 .. Johannes Rayer, Pr. d. D. Augsb., Bewerber (z. Ann.!). R. Nr. 520.

**73. Primiero.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; ein Pfr. erw. 1345 (Tov. 1252). Heute besitzen die Barone v. Welsberg das P.; doch scheinen sie es nicht schon im J. 1401, wo die Herrschaft Primiero in ihre Hände übergieng, sondern später erlangt zu haben. Vor ihnen besass wohl der L. F. das P.? (vgl. wenigstens R. Nr. 521). Bis zum J. 1785 gehörte die Pfe. zum Bisth. Feltre.

1345 X 19 Odoricus, Plebanus.

Tov. 1252.

Verz. vor 1482 I 3 <sup>7)</sup> Andreas Geysler.

<sup>7)</sup> R. Nr. 521.

1482 I 3 <sup>7)</sup> w. prä. Karl Würzperger.

<sup>6)</sup> Vgl. R. Nr. 518 Anm. 1.

**74. Rendena.** S. Vigiliuskirche. Pfe. ab im.; 1212 VI 12 w. ein „presbyter“ de Randena erw. Anfangs war die Pfe. wohl F. B. V. Bisch. Georg II. v. Tr. incorporierte 1452 VI 14 (vgl. R. Nr. 527) diese Pfe. der Dechantenpfründe zu Tr., so dass in der Folge der Capiteldech. als eigentlicher Erzpr. galt, und er die Kirche durch einen Vicar versehen liess. Im J. 1780 decretierte B. Peter Vigil v. Thun, dass der Dech. den Pfr. zu präsentieren und die Patronatslasten zu tragen habe, dafür jedoch eine jährliche Abgabe aus den Pfarreinkünften beziehen solle.

1212 VI 12 Casicius, presbyter de R. Cod. Wang. 111.

1222 XI 6 Petrus, Erzpr. Bon. II. p. 111.

1232 Bontadus, Erzpr. (!). Bon. III. 2 p. 272.

.. 1233 XII 28 (die martis!) — 1287 V 21 .. Petrus, Erzpr.  
Cod. Wang. 74; Bon. II. p. 163.

1316 X 15 Mgr. Agnellus erlangt v. B. v. Tr. eine Expectanz auf die Pfe. R. Voltelini I. p. 110.

.. 1336 I 14 — 16 Dinus, Erzpr. .. 1336 — 1339 .. Dominicus von Bologna, Erzpr. u. Domh. zu Tr. Bon. II. Urk. 121, III. 2 p. 281.

1344 VIII 25 Michael. Bon. II. Urk. 46.

.. 1364 IV 19 <sup>1)</sup> — 1376 <sup>1)</sup> .. Maphaeus, qd. domini Georgii de Bernadigio (Diöc. Mailand). später Archid. zu Tr. <sup>1)</sup> Tov. p. 757—63.

Vor 1422 IV 15 <sup>2)</sup> Hertwicus Henrici, nicht promovierter Bewerber.  
<sup>2)</sup> R. Nr. 526.

1422 IV 15 <sup>2)</sup> Jakob de Russis, Bewerber.

1423 IV 29 Hermann v. Frankfurt, Pleban. Ann. 1421—23 f. 263.

Verz. vor 1452 VI 14 Hartwig v. Passau, Domh. zu Tr. (= Hartwicus Henrici?) Rr. Nr. 527.

Seit 1452 VI 14 — 1780 (?) der jeweilige Dechant zu Tr., als eigentlicher Erzpriester.

1466 <sup>1)</sup> Johannes, Vicar.

1491 IX 2 Peter, Vicepleban. T. L. A. 49, 17.

.. 1517 II 26 <sup>3)</sup> — 1524 <sup>1)</sup> .. Bernhardinus de Fasolis de Zelo (D. Lodi), plebanus et vicarius. <sup>3)</sup> T. L. A. 39, 57.

**75. Revò.** S. Stephanskirche. Pfe. ab im.; als Seelsorgsstelle (wahrscheinl. längst schon Pfe.) erw. vor 1208. Die Kirche war von jeher F. B. V.

Vor 1208 ? (Çanebellus?) archipr. im Nonsthale Voltelini I. Beil. 2.

1265 <sup>4)</sup> „Robes“, plebanus in „Roo“. <sup>4)</sup> Tov. 775—777.

.. 1317 VIII 16—IX 7 .. Peter. Voltelini I. p. 153.

1336 I 14—16 Numus. Bon. II. U. 121.

1349 Petrus v. Dambel. T. L. A. 48, 40.

1355 I 23 <sup>4)</sup> Wilhelm.

.. 1394 VI 27 — 1404 XI 19 .. Georg. Santoni „Documenti“  
(für Arco) Nr. 22; Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 2 f. 43'.

- .. 1434 VII 4 — 1447 .. Johannes (Veri). D. Anth. I. p. 845.  
 1463 XI 15 (päpstl. Verl.); † vor 1476 XII 8<sup>1)</sup> (Mont.) Anton v. Revò.  
 R. Nr. 529; 1) L. I. II. f. 82'.  
 1476 XII 8<sup>1)</sup> w. inv.; verz. vor 1515 VII 10<sup>2)</sup> Wilhelm de castro Nani.  
 2) R. Nr. 530.  
 1515 VII 10<sup>2)</sup> (päpstl. Verl.) Franz de Bertholdis, Bewerber.  
 Verz. vor 1521 II 24<sup>3)</sup> Nikolaus, Gaudentii de castro Madruzzi.  
 3) L. I. IV. f. 96.  
 1521 II 24<sup>3)</sup> w. inv. Stephan de Menapasis.  
**76. Riva.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; ein Erzpr. erw.  
 1106<sup>4)</sup>; Kirche von jeher F. B. V.  
 1106 Grimoald, Erzpr.  
 .. 1186—1189 .. Romanus.  
 1212 VI 8 Mgr. Caxotus. Cod. Wang. Nr. 111.  
 .. 1220 — 1229 .. Rainaldus.  
 .. 1245 — 1266 .. Calapinus.  
 1263 (!) .. 1267 VII 13<sup>5)</sup> — 1273 .. Antonius. 5) Pr. Arch. U. 105.  
 .. 1279 XI 20<sup>6)</sup> — 1282 .. Jakob. 6) Bon. II. U. 102.  
 .. 1283 — 1313 .. Marcus.  
 .. 1314 X 13 — vor 1319 XI 12<sup>7)</sup> .. Aldebrandus. 7) „olim. archipbr.“  
 1319 Heinrich v. Mailand.  
 .. 1323 — 1327 III 10<sup>8)</sup> .. Konrad. 8) Bon. III. 2, p. 91.  
 .. 1331 — 1343 V 6 .. Bernhard, Johannis.  
 1393 II 14 Anton, q. Johannini de Biella.  
 1405 VI 11 Jakob.  
 1418 IV 13<sup>9)</sup> Johannes de Isnina. 9) R. Nr. 453.  
 1418 IV 13<sup>9)</sup> Simon de Teramo, Bewerber.  
 .. 1445 — ca. 1446<sup>10)</sup> († vor 1447 XI 21)<sup>11)</sup> Angelus Niger v. Venedig.  
 11) R. Nr. 531.  
 Vor 1447 XI 21<sup>11)</sup> (päpstl. Verl.) Albert, Suffragan zu Tr., Bewerber.  
 .. 1463 XI 28; † vor 1499 IV 16<sup>12)</sup> Apollonius, q. ser Johannis de Parma,  
 Erzpr. 12) L. I. II. f. 190.  
 w. priviert 1464 Leonhard, Pleban.  
 1464 w. inv. (!) Nikolaus de Leopolia, Pleban.  
 1499 IV 16<sup>12)</sup> w. inv. Anton von Ledro, Domh. zu Tr.  
 Verz. (ohne Poss.) 1499 X 7<sup>13)</sup> Simon de Nigrellis, Bewerber.  
 13) R. Nr. 532.  
 1499 X 7<sup>13)</sup> Ludwig Simoneta, Pr. d. D. Mailand, Bewerber.  
 1499 XII 16 Hieronymus de Cortesiis, Pr. d. D. Brescia, Bewerber.  
 R. Nr. 533.

4) Angaben ohne Citat vgl. Tov. 791 — 794.  
 archipbr.“

10) 1446 „olim

**77. Romeno.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; ein Pleb. erw. 1265 (Bon. III., 2 p. 274). Bis zur Säkularisation war die Kirche F. B. V.; dann übernahm der L. F. das P.

.. 1265 — 1272 .. Bertholdus de Romeno, Pleb., Hospitalar u. Domh. zu Tr. Bon. III. 2, p. 274; Tov. 829.  
 1284 I 16 Otto. Voltelini I. p. 80.  
 1336 I 14—16 Johannes. Bon. II. Urk. 121.  
 1387 Anton. Tov. 829.  
 † vor 1476 VIII 30 <sup>1)</sup> Heinrich. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 74.  
 1476 VIII 30 <sup>1)</sup> w. inv.; Anton Onofrius de civ. Livensi, prov. Neapol.

**78. Roncegno.** S. Peters- und Paulskirche. Bis Ende des 15. Jahrhs. wohl nur Curatkapelle; eine eigentliche Pfe. dürfte ca. 1492 (vgl. R. Nr. 540) errichtet worden sein. Bis 1785 Pfe. des Bisths. Feltre. P. ist seit alter Zeit der L. F.

.. 1429 — 1432 VIII 17 <sup>2)</sup> .. Matthias, Rector. Cat. Cl. p. 47. <sup>2)</sup> Tov. 1255.  
 1471 VI 5 <sup>2)</sup> Johannes.  
 .. 1473 <sup>2)</sup> — 1478 <sup>2)</sup> .. Leonhard Cesa (?).  
 1478 <sup>2)</sup> — 1491 <sup>2)</sup> .. Joh. Pistor, auch Generalvicar zu Tr.; † vor 1502 IX 9 <sup>2)</sup> Johannes. <sup>2)</sup> R. Nr. 541.  
 1502 IX 9 <sup>2)</sup> w. praes. Nikolaus v. Trautmannsdorf.  
 Vor 1507 IV 29 soll Hieronymus Nauritius präs. worden sein. R. Nr. 542.  
 † vor 1507 VI 3 <sup>4)</sup> (wahrscheinlich schon vor IV 29 <sup>2)</sup>) Franz Custode. <sup>4)</sup> R. Nr. 543.  
 1507 VI 3 <sup>4)</sup> w. präs. Ulrich Custode.

**79. Salurn.** S. Andreaskirche. Pfe. ab im.; erw. 1291 (Arch. Ber. I. p. 183). Im J. 1360 XI 5 incorporierte Ludw. von Brandenburg die Pfe. dem Kloster S. Michele (vgl. Voltelini I. p. 76). Da aber Erzherz. Sigismund und K. Maximilian das P. mehrmals ausgeübt hatten (z. B. im J. 1477, vgl. R. Nr. 560; 1485, vgl. R. Nr. 561), so sicherte Max 1497 VIII 27 dem genannten Kloster das P. feierlich zu (Arch. Ber. I. 845). 1807 gelangte, nach Auflösung des Kls., das P. wieder an den L. F., bezw. an den Religionsfond (Staffler II. p. 1117).

1241 VI 25 Heinrich „de Salurno presbyter.“ Cod. Wang. 183 b.  
 1336 I 14—16 Friedrich, plebanus. Bon. II. Urk. 121.  
 † vor 1464 VII 30 <sup>5)</sup> Johannes Balneator. <sup>5)</sup> R. Nr. 559.  
 1464 VII 30 <sup>5)</sup> w. präs.; † vor 1477 III 17 <sup>6)</sup> Simon Sartor, Pr. d. Diöc. Naumburg. <sup>6)</sup> R. Nr. 560.  
 1477 V 15 w. inv.; † 1485 III Ambros Sweyzhart, Pr. d. D. Augsb. L. I. II. f. 77'; L. I. II. f. 106.

- 1485 VII 21 <sup>1)</sup> w. inv. Joh. Joych (Zech?) <sup>2)</sup> von Degernbach, D. Augsb.  
<sup>1)</sup> L. I. II f. 106.
- .. 1496 — 1497 V 18 .. Joh. Collauer, später Domh. zu Tr. Tov. 865.
- 80. Sanzeno.** Kirche zu den hh. Sisinius, Martyr u. Alexander.  
 Pfe. ab im.; jedenfalls sehr alt. Als „plebatus S. Sisinii“ erw. 1211  
 VIII 11 (Cod. Wang. Nr. 99 b). Pfe. wohl stets F. B. V.
- 1272 IV 5 Nikolaus, plebanus s. Sisinii, archipresb. verschiedener Pfn.  
 des Nonsberges. Voltelini I. Beil. 7.
- 1284 I 16 Heinrich. l. c. p. 80.
- 1318 Cardinal Pietro Colonna, Commendatar. l. c. p. 107.
- 1336 I 14—16 Girolodus. Bon. II. Urk. 121.
- 1376 Ottolinus v. Crema. Tov. 858.
- 1461 od. 1462 VIII 26 Jakob v. Arezzo, Bewerber. R. Nr. 562.
- Verz. (ohne Poss.?) vor 1466 I 3 Vigil Francisci v. Fondo <sup>3)</sup>.  
 R. Nr. 562—63.
- 1466 I 3 Johannes Petri, Pr. d. D. Reggio, Bewerber (z. Ann.). R. Nr. 563.
- .. 1491 X 1—1498 (Ende) Peter de Quetta, Vicar.  
 Cap. Arch. uneingereiht „in causa plumbi“. R. Nr. 566 e.
- † vor 1493 X 4 <sup>4)</sup> Heinrich Himthaymer, Pr. d. D. Salzb. <sup>4)</sup> R. Nr. 565.
- 1493 X 4 <sup>4)</sup> Peter Schaffmansperger, Pr. d. D. Regensburg, Bewerber.  
 ca. 1493 Ende (?)—1498 Ende .. Ludwig Simoneta, Domh. zu Chur,  
 eigentl. Pfr. R. Nr. 565, 566 e.
- 1498 Caspar de Prettis, Coadjutor des Quetta. R. Nr. 566 b, c, e.
- .. 1502 IX 18; verz. cum regressu vor 1504 XII 1 u. endgültig 1516  
 VI 14 Nikolaus de Albis. R. Nr. 460, 567, 568, 463.
- 1504 XII 1 (päpstl. Verl.); † vor 1513 V 2 Johannes de Lorenzonibus.  
 R. Nr. 567; Tov. p. 858.
- 1513 V 2 w. inv. Joh. Franz de la Betta v. Thierno <sup>5)</sup>. Tov. p. 858.
- 1516 VI 17 ca. (päpstl. Verl.); verz. 1518 V 21 Vincenz, Erzb. v. Neapel.  
 R. Nr. 464 u. 465.
- Ca. 1518 V 21 (päpstl. Verl.?) ; verz. 1519 IV 20 Hubert v. Gambarara,  
 Notar des päpstl. Stuhles. R. Nr. 465, 466.
- 1519 zw. IV 20 u. IX 15 (päpstl. Verl.) Paul Somentius, Cler. d. Diöc.  
 Cremona, Bewerber. R. Nr. 466, 467.

<sup>2)</sup> Dieser war der landesf. Candidat; das Kloster S. Michele hatte aber den Matthäus, Vicar zu Mezzotedesco, präsentiert! (Vgl. L. I. II. f. 103). <sup>3)</sup> Vigil F. ist wohl nie eigentlicher Pfr. v. S. gewesen, da er nicht geweiht war. <sup>5)</sup> I. Fr. de Betta dürfte im J. 1515 die Pfe. Mori (welche er bisher als Vicar verwaltete?) erlangt und daher auf Sanzeno verzichtet haben.

**81. Sarnonico.** S. Lorenzkirche. Pfe. ab im.; erw. 1184 od. 1185 IX 21, in welchem J. Papst Lucius III. dem Kloster Senale die Exemption von der Pfe. Sarnonico bestätigt (Voltolini I. p. 80). Die Pfe. war wohl stets F. B. V.

.. 1272 V 4 — 1276 XI 9 (Mont.) .. Friedrich.

Bon. II. U. 94; R. Nr. 539 a.

1336 I 14—16 Peter.

Bon. II. U. 121.

Bis 1376 VII 6<sup>1)</sup> Nikolaus de Rochabruna. Domh. zu Tr. (permutiert).

<sup>1)</sup> Tov. 878 mod. Randnotiz.

1376 VII 6<sup>1)</sup> w. inv. Ulrich v. Kaltern.

1423 VI 18 Berengar de Melango.

R. Nr. 258.

1431 IX 22 w. inv. Anonymus, Rector d. Pfe. Nerimberg, D. Const.

Tov. p. 184.

.. 1472 VIII 26; verz. vor 1473 V 31<sup>2)</sup> Rafael von Birago, Pr. d. Diöc. Mailand.

Bon. III. 2 p. 148; <sup>2)</sup> R. Nr. 570.

1473 V 31<sup>2)</sup> (päpstl. Verl.); † vor 1478 VI 25<sup>3)</sup> Balthasar Aegidii aus der Mark Treviso, Kapl. an d. Kath. zu Tr.

<sup>3)</sup> L. I. II. 86<sup>7</sup>.

1478 VI 25<sup>3)</sup> w. inv.; † vor 1483 VII 26<sup>4)</sup> Jakob v. Cavareno.

<sup>4)</sup> L. I. II. f. 97<sup>7</sup>.

1483 VII 26<sup>4)</sup> w. inv. Paul, q. Job. (Joh.?) von Fondo.

Verz. vor 1507 VII 24 Johannes Riepper, Domh. zu Tr. R. Nr. 571.

1519 II 19 Caspar de Prettis v. Romeno, Vicar, auch Vic. zu Arsio.

Tov. 74.

† vor 1528 II 4<sup>5)</sup> Sebastian Stamler, Propst zu Br. <sup>5)</sup> Bon. III. 2 p. 293.

1528 II 4<sup>5)</sup> w. inv.; † 1532 IX ca.<sup>6)</sup> Stephan Harder, Domh. zu Tr.

**82. Sarnthein.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; jedenfalls seit 1211. Im J. 1396 IV 16 übertrug Papst Bonifaz IX. das P. dem O. T.; aber erst 1468 I 7 verzichtete der L. F. vollends auf dasselbe (vgl. Dudik »Beitr. z. Gesch. d. O. T. in Tirol«, Arch. f. Kunde österr. Geschichtsquellen 1857 p. 115; Ladurner »Urk. Beitr. zur Gesch. d. O. T.« p. 74 und 111; Pettenegg »Urk. d. O. T. Centralarchivs I. Nr. 1571 u. 2106). Noch jetzt ist der Orden P.

1211 VII 8 Pillonkus.

Cod. Wang. Nr. 98.

1242 VII 14 w. inv. Liobardus, Pfr. zu Pens.

Tov. 868.

1280 VI 28 Gerlach, neuerwählter Domh. zu Tr.

Voltolini I. Beil. 8.

1318 Card. Peter Colonna, Commendatar.

l. c. p. 107.

1328 VII 16 Ulrich.

Arch. Ber. I. 669.

1336 I 14—16 Bartholomäus.

Bon. II. Urk. 121.

.. 1375 VIII 30 — 1393 V 10 .. Witmar.

Arch. Ber. I. 680, 690.

1404<sup>6)</sup> ca. Rudolf.

<sup>6)</sup> D. Anth. II. p. 104.

.. 1423 IV 11 Hans Schrever.

R. N. 647 b.

1453 VIII 20 Ulrich; † vor 1473 II 22 Ulrich Noek.

Pettenegg l. c. Nr. 2022.

L. I. II. f. 30<sup>7</sup>.



- 1439 VIII 10 Bartholomäus Leher. Arch. Ber. I. 2660  
 † vor 1459 XII 8<sup>1)</sup> Bartholomäus de Swema (= Leher?).<sup>1)</sup> R. Nr. 586.  
 1459 XII 8<sup>1)</sup> Hieronymus Mayr, Bewerber.  
 † vor 1479 IX 6 Joh. Mader. R. Nr. 587.  
 1479 IX 10 w. inv.; † vor 1495 X 5 Silvester Alt, Pr. d. D. Brixen.  
 L. I. II. f. 89; R. Nr. 588.  
 1495 X 11 w. inv.; † vor 1501 IV 18 Stephan Beizkover, Pr. d. Diöc.  
 Regensbg. L. I. IV. f. 159'; R. Nr. 589.  
 1501 VIII 17 w. inv.; † 1516 III zw. 5 u. 19 Joh. Grewl, kais. Secretär.  
 L. I. II. f. 211; R. Nr. 590 a, b.  
 1516 III 31 w. inv.<sup>2)</sup>; † ca. 1549 Christoph Grewl.  
 R. Nr. 590 d; Tov. 886.  
 1516 IV 1 w. erfolglos prä. (?) Konrad Stöckl. R. Nr. 591.  
**St. Schlanders.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. 1175 erw.  
 (Arch. Ber. II. p. 59). Im Nov. 1235 schenkte Kaiser Friedrich II. diese  
 Kirche dem O. T., welcher aber öfters mit dem B. v. Chur um die Pfe.  
 oder wenigstens um gewisse Rechte in derselben processieren musste.  
 1811 nahm der L. F. das P. wieder zurück (vgl. Ladurner Urk. Beitr.  
 zur Gesch. d. O. T. p. 18 u. 225). Bis 1818 Pfe. des Bisths. Chur.  
 1177 ca. Theobald. Sinnacher III. p. 518.  
 Verz. ca. 1261 ?, Propst zu Freising. Lad. I. c. p. 30.  
 Vor 1261 IX 9<sup>3)</sup> w. inv. Friedrich v. Montalban, Domh. zu Tr. (unrecht-  
 mässig).<sup>3)</sup> Lad. p. 31.  
 Vor 1261 IX 9<sup>3)</sup> w. durch O. T. prä. Hartwig, O. T. (rechtmässig).  
 1304 IV 19 Konrad v. Aychach, O. T. Arch. Ber. II. 321.  
 1333 I 22 Matthäus v. Kärnten, Comthur O. T., Lad. p. 60.  
 1367 IV 9 Johannes der Ehringer, O. T. Lad. p. 67.  
 1375 III 25 Wolfhart, O. T.  
 Pettenegg Urk. d. O. T.-Centralarchs. I. Nr. 1447.  
 1402 VIII 20 Konrad der Weinberger, Comthur O. T. Lad. p. 79.  
 1422 VII 15 Hans Stetpechk, auch Hauscomthur. Arch. Ber. II. 329.  
 1428 IX 14 Konrad der Junge. Arch. Ber. II. 331.  
 1432 I 29 Hans, Comthur (= dem Folgenden?) Lad. p. 90.  
 Vor 1432 IV 9 w. v. B. v. Ch. inv., dann aber unberechtigter Weise ab-  
 gesetzt und erst später wieder anerkannt: Johannes Schmollis, O. T.<sup>4)</sup>  
 . . . 1433 IV 23 — 1436 X 20 . . . (1438 II 21 bereits †) Heinrich Sengknecht,  
 O. T., Rector. Pettenegg I. c. Nr. 1884, 1913; Lad. p. 98.  
 1435 XI 4 Heinrich Kumpler, Pfr. Arch. Ber. II. 306.

<sup>2)</sup> Wahrscheinl. erfolgte nach der Prä. des Stöckl die nochmalige  
 Investitur des Chr. Greul, da eine solche unter dem Datum 1516 V 21  
 in L. I. IV. f. 43 sich findet.

<sup>4)</sup> Ueber den ganzen Streit zw. dem  
 O. T. und dem B. v. Chur (vgl. Ladurner p. 94 ff. u. Pettenegg I. c.

1438 XI 4 w. bereits präses.; aber noch nicht inv. — 1444 V 12 . . Konrad  
Junge <sup>1)</sup>, O. T. Pettenegg l. c. Nr. 1940; 1966.

1481 V 6 Hans Weiglmayr, Comthur. Lad. p. 114.

**85. Senale (Unsere liebe Frau im Walde).** Mariahimmelfahrts-  
kirche. Anfangs stand diese Kirche und das damit verbundene Priorat  
unter der Pfe. Sarnonico. 1184 oder 1185 IX 21 wurde die erfolgte  
Exemption von Senale durch Papst Lucius III. bestätigt. 1321 XII 13  
incorporierte Bisch. Heinrich III. von Tr. die Kirche dem Kloster von  
Gries; dasselbe besitzt mit einer Unterbrechung von 1810 — 1856, wäh-  
rend welcher Zeit der Religionsfond das P. ausübte, die Pfe. noch heute  
(vgl. D. Anth. I. p. 832 f.; Voltelini I. p. 80 f.).

1185 <sup>2)</sup> Radingerius, Rector.

1199 Hermann von Castelfondo.

1321 „homo de Peretulo“ (säcularis).

1455 VII 28 Christan von Firmian, Pleban.

**86. Smarano.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. Ein unge-  
nannter Pleban w. erw. 1280 (vgl. Tov. p. 898). Noch im J. 1816 galt  
die Kirche als F. B. V.; bald darauf übernahm der L. F. das P.

Verz. vor 1486 II 10 <sup>3)</sup> Heinrich de Tavono. <sup>3)</sup> L. I. II f. 109'.

1486 II 10 <sup>3)</sup> w. inv. Jakob von Piacenza, Mansionarius der Kathedrale  
zu Tr.

Verz. vor 1499 IV 29 <sup>4)</sup> Anton v. Ledro, Domh. zu Tr. <sup>4)</sup> L. I. II. f. 198.

1499 IV 29 <sup>4)</sup> w. inv. Joh. Völkl, Pr. d. D. Freising, bisch. Kapl.

. . 1503 <sup>5)</sup>; † vor 1504 XII 17 <sup>6)</sup> Hieronymus de Balzanis, Dech. zu Tr.

<sup>5)</sup> Tov. 899. <sup>6)</sup> Bon. III. 2 p. 292.

1504 XII 17 <sup>6)</sup> w. inv.; verz. vor 1508 VIII 28 <sup>7)</sup> Michael Hess v. Sterzing.

Pr. d. Diöc. Brixen, Secretär d. Bs. v. Tr. <sup>7)</sup> L. I. IV. f. 8.

1508 VIII 28 <sup>7)</sup> w. inv. Peter de Malemoris de Cazezio.

. . 1530 — 1540 . . Alexander de Malencoris, Pleban. Tov. 900.

**87. Spormaggiore.** Jetzt Maria Geburts-, früher S. Virgiliuskirche.  
Pfe. ab im.; 1309 w. eine „ecclesia z. Virgilii de Spuro“ erw. (Voltelini  
II. p. 171). Oeffters erscheinen Domherren zu Tr. als Pfr. So wird auch  
im J. 1500 II 1 durch Papst Alexander VI. diese Kirche mit einer Dom-  
herrenpfründe zu Trient vereint (vgl. Nr. 600); doch scheint dies bloss  
auf Lebenszeit des damaligen nicht genannten Pfrs. gegolten zu haben.  
Sonst war die Pfe. wohl stets F. B. V.

1336 I 14—16 Andreas, Rector. Bon. II. U. 121.

1376 <sup>8)</sup> Hartwig v. Strassburg, Domh. zu Tr. <sup>8)</sup> Tov. 904—5.

1437 I 14 <sup>8)</sup> Johannes, q. Armani, Erzpriester (!).

Nr. 1896, 1898, 1905, 1908 — 10, 1913 — 18, 1934. <sup>1)</sup> Ueber diesen  
vgl. Lad. p. 99; Pettenegg l. c. Nr. 1940. <sup>2)</sup> Die ff. Pfr. vgl. in Tov.  
p. 893 — 94.

- 1478 X 4 Hilarius, Pleban. L. I. II. f. 46.  
 1481 I 20<sup>4)</sup> Petrus de Balengnano, Vicepleban. <sup>4)</sup> Tov. 904—5.  
 Verz. vor 1512 X 28<sup>2)</sup> Dr. Anton v. Ledro, Domh. zu Tr.  
<sup>2)</sup> L. I. IV. f. 21.  
 1512 X 28<sup>2)</sup> w. inv.; verz. vor 1515 XII 7<sup>3)</sup> Marcus de Fabris v. Cles,  
 Pr. d. D. Tr. <sup>3)</sup> R. Nr. 601.  
 1515 XII 7<sup>3)</sup> ca. w. inv. (?); verz. (?) 1524<sup>4)</sup> Clemens de Fabris<sup>5)</sup>.  
<sup>4)</sup> Tov. 905.

**88. Strigno.** Marienkirche. Ein Erzpr. (Ivani) 1202 erw. Anfangs befand sich die Pfe. zu Ivano; 1447 ca. wurde sie nach Strigno übertragen. P., wie es scheint, seit langer Zeit, die Herren v. Wolkenstein. 1202<sup>6)</sup> Engelfridus, Erzpr. v. Ivano.

1413 Matthias, Plebanus zu I.

1419 Agiatia (!) Pl. zu I.

1447 Paul, Pl. zu Strigno.

.. 1471 VI 5 — 1481 IX 18 .. Johannes<sup>7)</sup>.

**89. Tajo<sup>8)</sup>.** S. Victorskirche. Pfe. ab im. Ein Pfr. erw. 1276, doch Kirche jedenfalls weit älter. Der Sage nach soll schon der hl. Vigilius hier eine Kirche gegründet haben. Noch im J. 1816 galt die Pfe. als F. B. V.; später übernahm der L. F. das P.

.. 1276 IX 9 — 1288 I 2 .. Werner, auch Erzpr. verschied. Pfn. des Nonsberges u. Domh. zu Tr. R. Nr. 539 a; Pettenegg „Urk. des O. T. Centralarchivs z. Wien“ I. Nr. 659.

1336 I 14—16 Wilhelm. Bon. II. Urk. 121.

.. 1375<sup>9)</sup> — 1405<sup>9)</sup> .. Paul. <sup>9)</sup> Tov. 911.

Vor 1464 XI 28 — 1477 XII 18<sup>10)</sup> Konrad, früher Pleban zu Gardumo.

Bon. III. 2 p. 346. <sup>10)</sup> L. I. II. f. 47, 84, 84'.

1477 XII 18<sup>10)</sup> w. inv.; Leonhard, Mans. d. Kathed. zu Tr. u. bish. Pleban zu Livo.

Verz. vor 1486 IV 29<sup>11)</sup> Joh. Ortwein, bischöfl. Kaplan.

<sup>11)</sup> L. I. II. f. 57.

1486 IV 29<sup>11)</sup> w. inv.; verz. 1506 VI 27<sup>9)</sup> Philipp v. Crema (od. Cremona?).

1506 VI 30 w. inv. — ca. 1510?; † 1514 VIII 13 Michael Briosius Galeatus v. Mantua, Domh. zu Tr. L. I. IV. f. 2'. Bon. III 2. p. 291 f.

<sup>5)</sup> Aus R. Nr. 601 erhellt, dass Marcus de Fabris im J. 1515 die Pfe. an Clemens de Fabris übergeben haben dürfte. Tov. 905 sagt aber, dass Marcus de Fabris 1524 abgedankt habe („fuit dimissus“). Hat Tov. Clemens und Marcus nicht unterschieden oder erlangte Clemens die Pfe. nicht? <sup>6)</sup> Vgl. die ff. Pfr. in Tov. 1259. <sup>7)</sup> Wohl = Joh. Recll (R. Nr. 49) u. = Joh. Claudus (Cat. Cl. p. 50)? <sup>8)</sup> Vgl. Reich D. „Memorie storiche della chiesa par. di Tajo“. Trient 1885.

1509 XI 13 (päpstl. Verl.); w. priviert vor 1509 XII 21; zahl't Ann. ca.  
1510 IV 19; Cosmas de Marianis, Pr. d. Dr. Cremona. W. als Pfr.  
erw. . . 1517 IV 17 — 1550 . . Cosmas.

R. Nr. 603 b, 605; Tov. 912; Reich l. c. 11.

Verz. 1509 XI 14 Anton Thomas de Cuccinis, Bewerber. R. Nr. 604.

1509 XII 21 Joh. Tarin, Bewerber. R. Nr. 605.

**90. Tassullo.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im.; ein Pfr. erw.

1231 II 4; wohl stets F. B. V.

. . 1231 II 4 — 1234 IX 30 Warimbert, Erzpr.

Voltelini I. p. 115; Cod. Wang. Nr. 170.

1336 I 14 — 16 Guala, Pleban.

Bon. II, U. 121.

1374 <sup>1)</sup> Nikolaus.

<sup>1)</sup> Tov. 918.

1376 <sup>1)</sup> Fr. Bartholomäus, Ord. S. Aug.

Verz. vor 1421 XI 12 <sup>2)</sup>; w. aber noch als Pfr. erw. 1424 VII 5 (!)

Johannes v. Padua. <sup>2)</sup> R. Nr. 606. Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 7, f. 12<sup>r</sup>.

1421 XI 12 <sup>2)</sup> (päpstl. Verl.) — 1423 III 19 . . Michael v. Magnayo, Bewerber (wirkl. Pfr. ?). R. Nr. 680.

. . 1427 — 1431 ca. Isidor v. Mailand, Domh. zu Tr. Bon. III. 2 p. 284.

1431 <sup>1)</sup> Johannes de Strzelce (v. Tenno!), später Domh. zu Tr.

1469 XII 22 Mgr. Christoph Riethofer v. Dachau, Pleban.

Cap. Arch. 26, 3.

Verz. bald nach 1472 IX 22 <sup>3)</sup> Konrad Hinderbach, Domh. zu Tr., etc.

<sup>3)</sup> R. Nr. 607.

1472 IX 22 <sup>3)</sup> (päpstl. Verl.); z. Ann. 1474 X 24—26 <sup>3)</sup> Johannes Vogler, Domh. zu Tr.

1491 II 22 z. Ann.; erw. 1494 und 1538 (!?) Simon q. Georgii de Filipinis v. Vigo, Domh. zu Tr.

R. Nr. 609; Bon. III. 2 p. 293; Tov. 919 f.

1523 Stephan Rosinus, Domh. zu Tr. u. Pleban zu Tassullo. Tov. p. 920.

**91. Telve.** Urspr. S. Michaels-, später Mariahimmelfahrtskirche. Pfr. wohl frühestens erst seit 1474 X 25 <sup>4)</sup>. Im Jahre 1307 w. ein Rector erw. Ursprünglicher P. unbekannt; wahrscheinlich von jener die Gemeinde. Bis 1785 Pfr. des Bisths. Feltre.

1307 Joh. v. Telve, Rector.

1350 Jakob, Rector.

Urbar v. Castelalt in Valsugana.

1400 XI 1 Anselmus, q. Jacobi Presigii de Grigno.

1430 Anonymus Brunus.

Ca. 1475 Anonymus de Cischis, (erster?) Pfr.

1496 Anton de la Bella, Rector.

<sup>4)</sup> Wenigstens heisst es in Tov. (p. 1264 ff.), dass am obigen Tage der Kirche zu T. das Baptisterium verliehen wurde. Alle Angaben ohne Citat vgl. in Tov. l. c.

- 1496 <sup>1)</sup> w. creiert Zacharias Greferius, Rector (Vicar des folgenden?).  
 1499 <sup>1)</sup> w. creiert—1515 .. Franz de Giovanelis, Pfr.
- 92. Tenno.** Maria - Empfängniskirche. Pfe. ab im.; ein (ungen.)  
 Pfr. erw. 1204 <sup>2)</sup>. Bis zur Säcularisation scheint die Kirche F. B. V. ge-  
 wesen zu sein; dann übernahm der L. F. das P.  
 1286 VII 26 <sup>2)</sup> Bonaventura, Erzpr. <sup>2)</sup> Tov. 940 (u. f.)  
 1307 <sup>2)</sup> Marcius, Erzpr.  
 1315 <sup>2)</sup> Bonaventura, Erzpr. (der Obige?).  
 1417 II 13 <sup>2)</sup> Paul v. Stenico, Erzpr.  
 1431 IX 22 w. inv. Anonymus, Rector der Pfe. Nerimberg, D. Const.  
Tov. p. 184.  
 .. 1435 III 18 — 1440 VII 17 <sup>2)</sup> Johannes, aber Pfr. Bon. III, 2 p. 133.  
 .. 1480 <sup>2)</sup>; w. priviert vor 1489 IV 21 <sup>3)</sup>; w. aber als Pfr. noch erw. 1500  
 VIII 25 Leonhard de Vondoi. <sup>3)</sup> L. I. II. f. 121. T. L. A. 26, 35.  
 1485 VI 29 <sup>2)</sup> Marianus Romanus, Vicar.  
 1489 IV 21 <sup>3)</sup> w. inv.; verz. 1490 X 27 Johannes Hausen, später Domh.  
 zu Tr. R. Nr. 616.  
 1490 X. 31 w. inv. — 1495 VIII 14 .. Jakob Aschenburger, Cler. d. D.  
 Freising. L. I. II. f. 132; R. Nr. 332.  
 1512 ca. <sup>2)</sup> Hadrian de Corneto, Cardinalpr. v. S. Chrysogonus, Commendatar.  
 Verz. ca. 1514 II 22 Thomas v. Denno. R. Nr. 618.  
 1514 II 22 w. inv.; verz. sogleich Ulrich de Desideratis v. Coredò, bish.  
 Rector zu Denno. L. I. IV. f. 28 u. 28<sup>7)</sup>.  
 1514 II 22 w. inv. — 1535 <sup>2)</sup> .. Ludwig de Riciis de Monticulo, D. Parma,  
 bish. Rector zu Coredò. L. I. IV. f. 28<sup>7)</sup>.
- 93. Terlago.** S. Andreaskirche. Pfe. ab im. Ein ungen. Pfr erw.  
 1205 <sup>4)</sup>. Die Kirche war noch 1816 F. B. V.; darnach gieng das P. an  
 den L. F. über (vgl. auch: Endrizzi L. „Alcune notizie sulla parrocchia  
 di Terlago“, Trient 1888).  
 .. 1318 VII 22 — 1325 VII 21 .. Armanus (od. Laurinus?), Rector.  
T. L. A. 51, 33. Bon. III, 1 p. 203.  
 1338 X 28 <sup>4)</sup> Avantius.  
 1482 IX 16 <sup>4)</sup> Joh. Puller, auch Pfr. zu S. Peter in Tr.  
 .. 1495 — 1520 <sup>5)</sup> ca. Franz Cadalora v. Mantua, Sagraista an der Kathed.  
 zu Tr. <sup>5)</sup> Bon. III, 2 p. 293.  
 1501 XII 2 <sup>4)</sup> Peter, q. Johs. Antonii de Ziurdanis, (Diöc. Cremona) Vicar.  
 1516 XII 11 <sup>4)</sup> Raynald, q. Barthol de Magnentis v. Cremona, Vicar.  
 Seit 1520 <sup>5)</sup> ca.; † 1530 <sup>5)</sup> Donatus de Fatis v. Terlago, Domh. zu Tr.
- 94. (Pieve di) Tesino.** Mariahimmelfahrtskirche; Pfe. ab im. Ein  
 Pfr. erw. 1394 <sup>6)</sup>; Kirche bis 1785 zum Bisth. Feltre gehörig. P. seit alter  
 Zeit die Grafen v. Wolkenstein.
- <sup>4)</sup> Diese Angaben stammen aus Tov. I. c. <sup>4)</sup> Tov. 1053 u. f. <sup>6)</sup> Vgl.  
 für alle folgenden Angaben Tov. 1271 ff.

1394 XI 21 Albertinus. q. domini (!) Pazoli de Parma.

1448 Nikolaus.

1450 Tomasius <sup>1)</sup>.

1492 Johannes Bapt. Pilosus, (Vicar?).

Seit 1489; verz. 1505 Franz ab Ecclesia, Weihbisch. zu Tr. etc. u. Com-  
mendatar.

1505 — 1530 . . Anton Balarinus v. Tesino.

**95. Tignale.** Marienkirche. Pfe. ab im.; erw. 1180 I 31 (Volte-  
lini I. p. 146, Bon. II. Urk. 102). Im Jahre 1785 wurde die Pfe. an  
den B. von Brescia abgetreten. Sie war wohl stets F. B. V.

1314 X 16 Guadagnus. Tov. 982.

1336 I 14—16 Bartholomäus (?). Bon. II. U. 121.

† vor 1422 XII 3 <sup>2)</sup> Cabrinus de Cremona. <sup>2)</sup> R. Nr. 631.

1422 XII 3 <sup>2)</sup> Caspar de Morlinis, Bewerber.

. . w. priv. 1437 Johannes de Firmo. Tov. p. 982.

1438 V 19 Peter Thomasii, Bewerber, (vielleicht Erzpr.). R. Nr. 632.

w. priv. vor 1472 II 13 <sup>3)</sup> Venturinus de Crema. <sup>3)</sup> R. Nr. 633 a.

Kurz vor 1472 II 13 <sup>3)</sup> w. inv.; permutiert 1479 I 23 <sup>4)</sup> Petrus de Ferelis  
Amerinus, Pr. d. D. Amelia. <sup>4)</sup> L. I. II. f. 48' u. 88.

1479 I 23 <sup>4)</sup> w. inv. Bartholomäus, bish. Rector der S. Barbarakirche in  
Segusino (D. Padua.)

1485 IV 19 Johannes, seit einem Jahre eingedrungener Priester. R. Nr. 634.

1486 VII 5 zahlt Ann. Lazermus de Aueroldis. R. Nr. 635.

1497 IX 1 w. inv.; verz. vor 1520 VII 2 <sup>5)</sup> Dominicus de Cozaliis von  
Tremosine, Diöc. Brescia. L. I. II. f. 174'. <sup>5)</sup> R. Nr. 636.

1520 VII 2 <sup>6)</sup> (päpstl. Verl.) Gabriel Francisci de Cozaliis (zahlt Ann.).

**96. Tione.** Urspr. Marienkirche, jetzt S. Johannes d. Tfs.-Kirche.  
Pfe. ab im. Ein pbr. de „Tilono“ w. erw. 1212 VI 12. Anfänglich und  
noch im J. 1816 galt die Pfe. als F. B. V.; dann aber erhielt (im J.  
1828?) der L. F. das P.

1212 VI 12 Bonavida, pbr. de Tilono. Cod. Wang. Nr. 111.

1240 III 9 Wido, Erzpr. l. c. Nr. 179.

1318 Peter Colonna, Cardinal u. Commendatar. VOLTELINI I. p. 107.

1336 I 14—16 Andreas de Sporo (?). Bon. II. U. 121.

. . 1365 XII 17 <sup>6)</sup> — 1366 XII 13 <sup>6)</sup> Albert v. Bozen, Rector. <sup>6)</sup> Tov. 954 u. f.

. . 1375 VI 25 — 1379 XII 31 . . Valentin v. Trient, Erzpr.

Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 1, f. 22, 34.

1376 (!) <sup>6)</sup> Franz, Erzpr. (abgedankter E.?).

. . 1464 VIII 19 <sup>6)</sup> — 1490 <sup>6)</sup> . . Joh. Wisser (Riser?) v. München.

<sup>1)</sup> Für's J. 1468 erw. Tov. l. c. den Joh. von Treviso als Pleban  
von Tesino (vgl. R. Nr. 487 a—f). War dieser wirkl. Pfr. v. P. di Tesino

- † vor 1504 XII 17 Hieronymus de Balzanis. Bon. III. 2 p. 292.  
 1504 XII 23 Oliverius Caraffa, Cardinalbisch. v. Ostia, Bewerber. R. Nr. 983.
- 1505 III 20 Franz Costede, Rector zu Castelnovo, Bewerber. R. Nr. 984.
- † vor 1510 XI 6<sup>1)</sup> Joh. de Colacia (Bewerber). <sup>1)</sup> R. Nr. 985.
- 1510 XI 6<sup>1)</sup> (päpstl. Verl.) — 1512 IX 18<sup>2)</sup> .. Hadrian, Cardinalpr. zu  
 s. Chrysogonus, Commendatar. <sup>2)</sup> Tov. p. 957.
- 1519 VIII 24 Joh. de Zanettis, Pfr. R. Nr. 986.
- 97. Tirol-Meran.** S. Joh. d. Tfrs.-Kirche. Pfe. sehr alt und be-  
 rühmt; ein Pfr. erw. 1181. Im 12. Jahrh. war das P. zw. dem B. v. Chur  
 und dem Domcap. v. Trient streitig, bis 1226 die abwechselnde Be-  
 setzung der Kirche beschlossen wurde. Von 1348—1663 und seit 1811  
 war, bezw. ist, der L. F. Patronatsherr. Von 1663—1811 war die Pfe.  
 F. V. des Bs. von Chur, welcher sie 1818 an Trient abtrat (vgl. Volte-  
 lini I. p. 18 f.; Staffler II, p. 676).  
 Bis 1181<sup>3)</sup> Enricus, Pfr., vom B. v. Chur vertrieben. <sup>3)</sup> Voltolini I. p. 18.  
 1181<sup>3)</sup> w. durch den B. v. Chur eingesetzt: Diatelmus.  
 1226 I 16<sup>4)</sup> Heinrich Tarant, Dech. zu Brixen, Domh. zu Tr.  
<sup>4)</sup> D. Anth. I. p. 292 bezw. f.  
 1238 Ulrich, Vicar <sup>5)</sup>. Cat. Cl. 167.  
 .. 1286 VI 29 — ca. 1305<sup>4)</sup> Albert Tarant. U. I. 16.  
 1296 III 6 Heinrich, Vicepfarrer.  
 Pettegegg Urk. d. O. T. Cent.-Archs. I. Nr. 732.  
 1305<sup>4)</sup> Ruprecht v. Bozen.  
 .. 1312 (S. Margarethentag) — ca. 1318<sup>4)</sup> (?) Rudolf v. Montfort, Dom-  
 propst u. Vicar zu Chur, später B. v. Constanz.  
 Ladurner, „Euphemia“ Archiv f. Gesch. Tirols I. p. 119.  
 ca. 1318 (?)<sup>4)</sup> — 1343 II 14 .. Heinrich Männel v. Fussach.  
 Arch. Ber. I. 2033.  
 .. 1346 XI 26 — 1373 III 25 .. Heinrich v. Bobingen, Domh. zu Brixen.  
 l. c. 2036; Ladurn. „Die Edlen v. Enn.“ Ferd. Zeitschr.  
 1867 p. 129.  
 .. 1376 VII 4 — 1384 XII 11 — 1387 VII 13 (Sonntag!) Volkmar von  
 Auersberg. Arch. Ber. I. 2099, 2112, 2117.  
 1384 XI 30, XII 11 Bernhard v. Fleudnitz, Vicepfr. l. c. 2111, 2112.  
 1385 III 20 Lienhard, Vicepfr. l. c. 2114.  
 .. 1397 IV 25 — 1406 X 10 .. Wolfhard Mayr. l. c. 2124 u. 1945.  
 † vor 1412 IX 16 Heinrich Burkhart v. Rabenstein. R. Nr. 637 a.

<sup>5)</sup> Da auch die wirklichen Pfr. von Tirol in älterer Zeit „Vicars“ des Domcaps. zu Tr. heissen, so ist oft nicht zu bestimmen, ob man es in manchen Fällen mit einem wirkl. Pfr. oder bloss mit seinem Stellvertreter zu thun hat.

- 1412 IX 27 w. inv.; verz. wohl Ende 1427 od. Anf. 1428 Ulrich Putsch,  
seit 1428 B. v. Br. R. Nr. 637 b.  
.. 1429 III 22; † vor 1437 VI 14 Nikolaus Elstrau, Domh. zu Br.  
Brandis, Friedr. IV.<sup>c</sup> Urk. 142; R. Nr. 638 a.  
1437 VI 29 w. inv.; — 1442 III 18 .. Michael Müllner v. Haidenfeld,  
Domh. zu Brixen. R. Nr. 638 b; Arch. Ber. I. 2134.  
1440 XII 11 Erhard (Pfr.!; wohl nur Vicar?). R. Nr. 260 d.  
1446 VI 18 (Sonnt.!) w. einges.; — 1453<sup>1)</sup> Leonhard Wiessmayr, Domh. z. Chur  
und Br., dann B. zu Chur. Arch. Ber. I. 2135. <sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 292 bezw. ff.  
Verz. ca. 1458 IV—VII<sup>2)</sup> Mgr. Heinrich Leubing. <sup>2)</sup> R. Nr. 639.  
Von ca. 1458 IV—VII<sup>2)</sup> bis ca. 1490<sup>1)</sup> <sup>3)</sup> Benedict Wegmacher, herzogl.  
Kanzler.  
.. 1486 II 18 — III 18 .. Sigismund Aichorn<sup>4)</sup> (zählt auch Ann.).  
U. I. 5029; R. Nr. 643; vgl. Nr. 641.  
.. 1491 V 11 — 1525<sup>1)</sup> Christian Aichorn<sup>4)</sup>. R. Nr. 242.  
**98. Tisens.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im. (1082), erw. 1194  
(Arch. Ber. I. p. 277). P. zuerst die Herren von Holtz und v. Werberg  
(R. Nr. 646). Nach dem Aussterben derselben oder vielleicht schon vor-  
her erlangte der L. F. dieses Recht und übt es noch jetzt aus.  
1242 VIII 24 Heinrich, Pleban. Bon. III. 1 p. 346  
1288<sup>5)</sup>; 1293 XII 27 (Samstag!) — 1308 VII 15 .. Ulrich de Senanno.  
<sup>5)</sup> D. Anth. I. p. 744 u. f. Arch. Ber. I. 1561, 1592.  
1323 (Anfang?) Gerhard, q. mgri Bartholi v. Bologna, Pleban, der fol-  
gende R. als Vicar. Tov. p. 965.  
.. 1323 V 23 — 1334<sup>5)</sup> Reymbert v. Poymunt, Pfr. Arch. Ber. I. 1604.  
1335 Matthäus, nat. Bruder der Margaretha Maultasch (?).  
Sinnacher V. p. 219  
.. 1335 VIII 28 — 1384 V 4 .. (— 1385 ..<sup>5)</sup>) Heinrich v. Weissenburg.  
Arch. Ber. I. 1620 u. 1655.  
1390<sup>5)</sup> — 1397 II 2 (die Jovis!) Bernhard. l. c. 1657.  
1403 III 24 Hans v. Mengen. U. II. 1322.  
1412 IX 16 Ulrich Putsch, dann Pfr. zu Tirol. R. Nr. 637 a.  
.. 1418 V 8; † vor 1423 IV 5 Johannes Vögelin<sup>6)</sup>, Domh. zu Tr. und  
herzogl. Secretär. U. I 2896; R. Nr. 647 a.  
1423 IV 11 w. inv.; verz. nach 1457 XII 15 .. Christoph Höngler von  
Hall, (anf. nicht „habilis“). R. Nr. 647 b; Nr. 648.

<sup>3)</sup> Nach dem Cat. Cl. 167 findet sich Ben. Wegmacher als Pfr. v. T. bis z. J. 1487 erw. Fast scheint er ca. 1486 gestorben zu sein, da dann S. Aichorn als Pfr. erw. wird! <sup>4)</sup> Diese zwei Aichorn dürfen, wie es scheint, nicht als eine und dieselbe Person aufgefasst werden. <sup>6)</sup> Im D. Anth. I. 745 w. für d. J. 1411 Johannes Isny, Dech. zu Tr., als Pfr. von Tisens erw.; ob da nicht eine Verwechslung mit Joh. Vögelin vorliegt?

- 1458 V 20 w. inv.; † vor 1458 XI 14<sup>1)</sup> Ulrich Geusler, bish. Pfr. zu Thaur. R. Nr. 649. <sup>1)</sup> Nr. 651.
- 1458 XI 29 w. (erfolglos) präb. Georg Prast, Pr. d. Diöc. Salzburg. R. Nr. 653, 654.
- 1458 XI 14<sup>1)</sup> w. inv.; † 1464 Joh. Bertellus de Sulzbach, Dech. zu Tr. etc. Bon. III. 2 p. 286.
- .. 1465 VIII 2; verz. ca. 1471 IV 22<sup>2)</sup> Wolfgang Neundlinger, Propst zu Br. l. c. p. 143. <sup>2)</sup> R. Nr. 78 b.
- 1471 IV 22<sup>2)</sup> w. inv.; verz. ca. 1471 VI 6<sup>3)</sup> Joh. Zürner, bish. Pfr. zu Bozen. <sup>3)</sup> R. Nr. 656.
- 1471 VI 6<sup>3)</sup> w. inv.; † vor 1471 IX 3 Johannes Custode, Scholasticus zu Tr. R. Nr. 657 a.
- 1471 XI 11 w. inv.; † vor 1472 IX 13 Martin Marquardi, herzogl. Secret. R. Nr. 657 c u. 658 a.
- 1472 IX 15 w. inv.; † 1490 II 14 Georg Nothafft, Domh. zu Tr. R. Nr. 658 c; Bon. III. 2 p. 287.
- 1490 III 15 w. inv.; † vor 1496 II 6 Joh. Pentelin (Wendelin <sup>?</sup>), Pr. d. D. Const. u. erzh. Kanzler. L. I. II. f. 127 u. f. 160'.
- 1496 II 6 w. inv. — 1507<sup>4)</sup> .. Vitus v. Niederthor, Domh. zu Tr. L. I. II. f. 160'. <sup>4)</sup> D. Anth. I. p. 745.
- Verz. 1535 Johannes Stephan v. Bayersberg, Pleban. Tov. p. 969.
- 99. Torra.** S. Eusebiuskirche. Pfr. ab im.; soll bereits vor dem 10. Jahrh. bestanden haben; Ein ungen. Pleban w. 1128 erw. (Tov. 973). Bis zur Säcularisation war die Kirche F. B. V.; bald darauf übernahm der L. F. das P. 1305 „Perdominatus“ (= Pbr. Dominatus?) Tov. p. 973.
- 1336 I 14 — 16 Martin de Novaria. Bon. II. Urk. 121.
- .. 1376 II 5 — vielleicht noch 1390 IV 23 .. Maurus de Bergamo. Tov. p. 974.
- 1405 Anton v. Tajo. Reich „Mem. di Tajo.“ p. 9.
- 1437 I 31 Johannes, Weihbischof v. Tr., als Bewerber. R. Nr. 662.
- Verz. vor 1511 IV 27<sup>5)</sup> Anton v. Ledro, Domh. zu Tr. <sup>5)</sup> L. I. IV. f. 12'.
- 1511 IV 27<sup>5)</sup> w. inv.; verz. vor 1510 od. 1511 X 30<sup>6)</sup> Michael Hess v. Sterzing, bish. Secr. zu Tr. <sup>6)</sup> L. I. IV f. 16.
- 1510 od. 1511 X 30 w. inv.<sup>6)</sup> — ca. 1517(?)<sup>7)</sup> Michael Jorba, Weihbischof zu Tr., Commendatar. <sup>7)</sup> Tov. p. 976.
- 100. Tramin.** S. Quiricus- u. Julitakirche. Dieselbe wurde wohl gegen Ende des 15. Jahrh. oder anfangs des 16. zur Pfr. erhoben. Während Adel und Gemeinde von Tr. ihre Kirche bereits 1498 II 22 (R. Nr. 669) und weiter 1505 IV 16 (R. Nr. 670) und 1416 VI 1 (R. Nr. 674) als „Pfr.“ bezeichnen, wird sie in den Investiturbriefen von Seite des Bs. noch 1498 III 2 (L. I. II. f. 178) Curatkapelle und erst 1516 VI 21 (L. I. IV. f. 44') „ecclesia parrochialis“ genannt. Das P. besitzt seit langer Zeit die Gemeinde (vgl. R. Nr. 663).

- 1316 XII 14 — 1317 VI 15 . . Peter, Kaplan, Pleban.  
T. L. A. 79, 2; Tov. p. 992.
- 1328 X 16 Odoricus, dictus Rause, Rector. U. II. 1245.
- 1381 VIII 14 Michael. Ladurner, Tirol. Reg. 1113.
- 1447 XII 9 Nikolaus. R. Nr. 261 b.
- † vor 1475 VIII 30 <sup>1)</sup> Paul Kellner. <sup>1)</sup> L. I. II. f. 70.
- 1475 VIII 30 <sup>1)</sup> w. inv.; † vor 1478 VII 25 <sup>2)</sup> Johannes Kretzner, Pr. d.  
D. Augsb. <sup>2)</sup> L. I. II. f. 45 und R. Nr. 665.
- 1478 VII 25 <sup>2)</sup> w. inv.; † vor 1498 II 22 <sup>3)</sup> Christian Prenner, Pr. d.  
Diöc. Tr. <sup>3)</sup> R. Nr. 669.
- 1498 II 22 <sup>3)</sup> w. präs.; † vor 1505 IV 16 <sup>4)</sup> <sup>5)</sup> Georg Kammerer v. Ell-  
wang. <sup>4)</sup> R. Nr. 670.
- 1505 IV 16 <sup>4)</sup> w. präs.; † vor 1516 (nicht 1510!) VI 1 <sup>6)</sup> Michael Plattner  
v. Matrei (?). <sup>6)</sup> R. Nr. 674.
- 1516 VI 1 <sup>6)</sup> w. präs. Georg Locher aus Tramin.
- 101. Trient.** S. Appolinariuskirche. Pfe. ab im., als „ecclesia“ erw. 1183 (Bon. II. Urk. 47), als „parrochia“ erw. 1244 (l. c. U. 83, Anm. k.). Die Kirche war ursprünglich dem Kloster S. Lorenzo bei Tr. einverleibt; seit Aufhebung desselben (12. IX. 1426) ist der Propst zu Tr. „parrochus habitualis“.
- 1212 VI 12 Otto „pbr. de S. App. Cod. Wang. Nr. 111.
- 1235 <sup>7)</sup> Heinrich, detto. <sup>7)</sup> Tov. 710.
- .. 1263 VI 24 — 1288 <sup>7)</sup> Bontempus, Pleban. Pr. Arch. U. 95.
- 102. Trient.** S. Maria Magdalenakirche. Zuerst erw. 1312 <sup>8)</sup>; aber noch 1330 war sie bloss eine der Pfe. S. Maria Maggiore unterstehende Kapelle (vgl. Zanella „S. Maria di Trento“ p. 10). Bis z. J. 1452 gehörte sie zur Dechantenpfründe, so dass der jeweilige Dechant zu Tr. eigentlicher Pfr. war und die Kirche wahrscheinlich durch einen Vicar versehen liess. 1452 VI 14 (R. Nr. 527) schied der B. v. Tr. dieselbe von der mensa des Dech. ab und behielt sie wohl der eigenen F. V. vor, bis Papst Paul V. die Pfe. im J. 1619 dem Somascenorden incorporierte; 1803 gieng die Pfe. in den Besitz der Philippinermönche über und wurde dann am 25. VIII. 1808 gänzlich aufgehoben, bezw. mit der Pfe. S. Pietro vereinigt.
- 1347 <sup>8)</sup> Tomasinus, (Vicar?).
- 1455 IV 26 <sup>8)</sup> Angelus.
- 1467 V 31 Johannes de Horatiis, Rector. Tov. 1036.
- Verz. vor 1469 III 6 <sup>9)</sup> Johannes Geutsch. <sup>9)</sup> R. Nr. 684 A.

<sup>5)</sup> Aus R. Nr. 670 darf man wohl schliessen, dass G. Kammerer bereits tot war, als zu Rom sein in R. Nr. 325 verzeichneter Protest erfolgte. <sup>8)</sup> Vgl. Tovazzi „Parrochi di S. Maria Magdalena in Trento“ mit Ergänz. gedr. Trient 1890.

1469 III 6<sup>1)</sup> w. inv. Johannes Brenner, bischöfl. Kapl. 1) R. Nr. 684 A.  
 .. 1496<sup>2)</sup>; verz. vor 1498 VI 30<sup>3)</sup> Peter Jani de septem castris de  
 Istria. 3) L. I. II. f. 184.

1498 VI 30<sup>3)</sup> w. inv. Johannes Gwin, Domh. zu Tr. R. Nr. 688.  
 .. 1514 VI 13 — 1539<sup>2)</sup> .. Jörg Ackerl v. Borgo. R. Nr. 54.

**103. Trient.** Kirche S. Maria Maggiore. Die Pfe. wurde  
 wurde hier wahrscheinlich im J. 1147 durch B. Altmann gegründet  
 (vgl. Voltolini I. p. 41). Als P. behauptete sich seit dem das Domcapitel  
 zu Tr. bis zum J. 1817 (od. 1819<sup>2)</sup>); dann übernahm vorübergehend der  
 L. F., bezw. der Religionsfond, die Pfe., bis sie durch Decret vom 28. Juli  
 1860 der F. B. V. überwiesen wurde (vgl. „Prospecti“ im bischöfl. Arch.  
 zu Tr.).

1258<sup>4)</sup> — 1269 Heinrich.

.. 1274 — 1280 III 16<sup>5)</sup> .. Dominicus. 5) Bon. II. Urk. 102.

1288 IV 21 Syboto<sup>6)</sup> 7). 7) Tov. p. 1015.

1322 — 25 Nikolaus.

.. 1354 VII 21<sup>8)</sup> — 1359 .. Gumbert (v. Mantua), Vicar. 8) Ferd. U. 69.

1376 Johannes de Parma, Canonicus.

1379 V 22 7) Benvenutus de Brixia.

1386 Peter de Prima; 1391 P. de Parma (eine und dieselbe Person?).

1402 Leonhard v. Trient.

1414 — 22 Anton Johannes a Dominabus.

.. 1442 — 1452 II 15 .. Jacob v. Piacenza. Vgl. auch Tov. p. 1015.

1465 — 1470 XII 16<sup>9)</sup> Andreas v. Bologna, Pleb. Condini et Vicarius  
 S. Mariae zu Tr. 9) L. I. II. f. 24.

1482 Leonhard.

.. 1492 — 1506 7) .. Alexander<sup>10)</sup> v. Mantua.

.. 1511 IX 3 7) — 1514 IV 10 7) .. Alexander de Canedo, ser Jacobi  
 Liuncis de Canedo.

1518 Philipp v. Brescia.

1520 Angelus.

1522 IV 3 7) (Mittw.!) Albert decr. dr.

**104. Trient.** S. Peters- u. Paulskirche. Noch 1330 Kapelle  
 (Zanella „S. Maria di Trento“, p. 10), doch wurde dann diese Kirche  
 sicher bald zur Pfe. erhoben. Das P. besass bis z. J. 1817 (1819<sup>2)</sup>) das  
 Domcapitel zu Tr. Dann übernahm vorübergehend der Religionsfond die

<sup>2)</sup> Vgl. Tovazzi „Parrochi di S. Maria Magdalena in Trento“ mit  
 Ergänz. gedr. Trient 1890. <sup>4)</sup> Die Angaben ohne Citat vgl. in: Za-

nella G. M. „S. Maria di Trento“ Trient 1879, p. 44. <sup>6)</sup> Zanella  
 l. c. versetzt ihn wohl mit Unrecht ins J. 1389. <sup>10)</sup> Zanella l. c. setzt

beide Alexander so an: 1492 — 1514 Alexander Mantuanus; seit 1514  
 IV 10 Alexander de Canedo,

Kirche, bis sie durch Decret vom 28. Juli 1860, im Verein mit S. Maria Maggiore der F. B. V. überwiesen wurde (vgl. Voltolini I. p. 64; Prospekti im bisch. Arch. zu Tr.).

1206 <sup>1)</sup> Heinrich, Pbr. de S. Petro. <sup>1)</sup> Tov. p. 1027 u. f.

1277 II 10 <sup>1)</sup> Jakob, Vicar.

1280 III 16 Friedrich, Vicar. Bon. II. U. 102.

1286 IV 7 Nikolaus, sacerdos, plebanus S. Petri. Pr. Arch. U. 142.

1321 <sup>1)</sup> Friedrich dictus . . omius, Pleban.

1321 <sup>1)</sup> Friedrich, Vicar (der obige?).

1378 X 24 <sup>1)</sup> Hartwig, Pleban.

1457 X 25 <sup>1)</sup> Konrad.

.. 1464 <sup>2)</sup> — 1472 X 27 <sup>1)</sup> .. Balthasar Perusinus, Pleban.

<sup>2)</sup> Tov. 1239, mod. Not.

.. 1468 <sup>1)</sup> (!) — 1482 <sup>1)</sup> .. Johannes Puller od. Pugler, Pleban.

**105. Tschars.** S. Martinskirche. Pfe. ab im. 1215 II 5 schenkte K. Friedrich II. die Kirche zu „Schardes“ (nach Ladurner, Beitr. z. G. d. O. T., p. 11 = Tschars; vgl. auch Voltolini I. p. 94) dem O. T. Da im J. 1218 der gleiche Kaiser die Kirche zu Tschars dem Kloster Steingaden <sup>3)</sup> übergab, so dürfte (nach Ladurners Meinung) damals der O. T. die Pfe. dem genannten Kloster überlassen haben. Letzteres behielt die Pfründe bis zum J. 1579, wo das P. an die Herren v. Hendl zu Castellberg übergieng; diese besitzen es heute noch (vgl. Arch. Ber. II. p. 73). Im J. 1818 wurde die bish. churische Pfründe dem Bisth. Tr. einverleibt.

1258 III 15 Heinrich, Pfr. Arch. Ber. II. 383.

.. 1356 I 15 — 1366 .. Heinrich. I. c. 66; 358.

1482 <sup>4)</sup> Josef, Pfr. <sup>4)</sup> D. Anth. I. p. 178.

1517 <sup>4)</sup> Ludwig Tschalk.

**106. Tschengels.** Mariageburtskirche. Pfe. ab im. erw. 1317 III 28 (Arch. Ber. II. 395). Ehemals war die Pfe. F. V. des Bs. von Chur. Wohl im J. 1818, als die Kirche dem Bisth. Trient einverleibt wurde, erlangte der L. F. das P.

1333 I 22 Berthold, Pfr. u. auch Erzpr. im Vinstgau.

Lad. Beitr. O. T. p. 60.

Verz. vor 1497 II 4<sup>5)</sup> Ulrich Itwiler. <sup>5)</sup> R. Nr. 695.

1497 II 4<sup>6)</sup> (päpstl. Verl.); † vor 1499 XI 29<sup>6)</sup> Magnus von Haslach.

<sup>6)</sup> R. Nr. 696.

1499 XI 29<sup>6)</sup> Johannes Kuybe, Bewerber.

Verz. 1521 I 2<sup>7)</sup> Anton Trameis.

<sup>7)</sup> R. Nr. 697.

1521 I 2<sup>7)</sup> Anton Ger, Bewerber.

---

<sup>3)</sup> Hatte dieses Kloster anfangs mit andern Herren um das P. zu streiten? R. Nr. 694 scheint eine solche Annahme zu stützen.

**107. Ulten.** S. Pankrazkirche. Pfe. ab im.; erw. 1082 (Arch. Ber. I. p. 291). Das P. besass bis ca. 1082 ein Herr von Lana, dann bis 1547 das Kloster Weingarten, hierauf bis 1558 das Kloster Stams und seitdem übt es der L. F. aus (vgl. D. Anth. I. p. 768 f.).

- 1268 <sup>1)</sup> Heinrich. <sup>1)</sup> D. Anth. I. p. 769 u. f.  
 1319 III 18 Friedrich. Voltelini II. p. 154.  
 . 1347 <sup>1)</sup> — 1350 IX 8 . . Berthold, Secretär der Herzogin Eufemia (auch Domh. zu Innichen?). Sinnacher III. 482.  
 . Verz. vor 1376 XI 26 <sup>2)</sup> Anton Jacobi. <sup>2)</sup> Tov. 1142 u. f.  
 1376 XI 26 <sup>2)</sup> w. inv. Ludwig »Amluge«, q. Friderici de Suevia.  
 † vor 1412 X 25 Stephan. R. Nr. 619.  
 1412 XI 7 w. inv. Nikolaus Ziegler genannt »Seldenhorn.« Nr. Nr. 698.  
 Verz. vor 1428 IV 6 <sup>3)</sup> Berthold Bill. <sup>3)</sup> R. Nr. 699.  
 1428 IV 6 <sup>3)</sup> Johannes Wegscheider, Bewerber. R. Nr. 700.  
 1436 VIII 1 Friedrich v. Mülinen, Bewerber. Arch. Ber. I. 1688.  
 1440 X 17 Jörg Lingrasser, Vicar. <sup>4)</sup> R. Nr. 701.  
 † vor 1473 I 4 <sup>4)</sup> Stephan Wirt de Rotwila. <sup>4)</sup> R. Nr. 701.  
 1473 I 4 <sup>4)</sup> (päpstl. Verl.); † vor 1509 IX 7 <sup>5)</sup> Joh. Goessler, Pr. d. D. Brixen. <sup>5)</sup> R. Nr. 703.

1509 IX 7 <sup>5)</sup> Joh. Schurz, Pr. d. D. Prag, Bewerber.  
 Bald nach Gössler's Tod w. inv. Hieronymus Pölsterlin <sup>6)</sup>.  
 1510 VII 3 Dr. Ulrich Haintze, durch den Landesfürsten bevorzugter Candidat. R. Nr. 702.

1525 w. inv. Thomas Marsoner, Domh. zu Tr. Bon. III 2, p. 296.

**108. Valle di Gardumo.** S. Felix- und Fortunatuskirche. Pfe. ab m.; ein (ungen.) Pleban w. 1225 (Tov. 400) erw. Die Kirche ist wohl seit alter Zeit F. B. V. Haben einmal (vielleicht im 15. Jahrh.; vgl. R. Nr. 226) die Herren von Gresta das P. besessen oder wenigstens angestrebt?

- 1318 Cardin. Pietro Colonna, Commendatar. Voltelini I. p. 107.  
 1336 <sup>7)</sup> Larecardus, Archipresb. <sup>7)</sup> Tov. 400.  
 1363 <sup>7)</sup> Albertus, detto.  
 1427 III 13 (päpstl. Verleih.) Peter Vincentii de Rampoldis, Erzpr. R. Nr. 225.  
 1431 IX 22 w. in. Anonymus, Rector zu Nerimberg, D. Constanz. Tov. 184.  
 1442 XI 6 Peter, Ord. s. Bened., ultimus Rector S. Felicis. Pr. Arch. U. 209.  
 Verz. vor 1464 XI 28 <sup>8)</sup> Konrad, dann Pfr. zu Tajo. <sup>8)</sup> Bon. III. 2, p. 346.

<sup>9)</sup> Vgl. Nr. 704 Anm. 1, wo auch bemerkt wird, dass Gotthard am Stad der durch den Propst zu Weingarten aufgestellte Gegencandidat des Pölsterlin war.

1464 XI 28<sup>1)</sup> ca. w. inv.; verz. vor 1475 IV 4<sup>2)</sup> Albert Winterstein,  
Weihbisch. zu Tr. <sup>1)</sup> Bon. III. 2, p. 346. <sup>2)</sup> R. Nr. 226.

1475 IV 4<sup>2)</sup> Anton, sein Neffe, unrechtmässiger Pfr.

1480 VII 4<sup>3)</sup> († 1509 III 31) Andreas de Facinis v. Terlago, Domh. zu Tr.  
<sup>3)</sup> R. Nr. 227. Bon. III. 2, p. 289.

1480 VII 4<sup>3)</sup> w. ernannt — 1489 .. Michael v. Piacenza, sein Vicar.  
Tov. 401.

1502 VI 20 Ing. .. lus de Grandibus, Ann. zahl. Bewerber. R. Nr. 228.

1505 III 17 Bartholomaeus de Paniciis, Bewerber (ohne Erfolg?).

R. Nr. 229.

Verz. vor 1520 I 6 Bernhardin de Jovis (Possess erhalten?) R. Nr. 230.

1520 I 6 — 1521 X 25 .. Cosmas von Medici, Bewerber. R. Nr. 230.

Verz. 1530 XII 2 Thomas Marsoner, Domh. zu Tr. Bon. III. 2, p. 296.

**109. Velthurns.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; ein „par-  
rochianus de V.“, Herrant, w. ca. 1170 erw. (Redlich „Acta Tir.“ Nr. 505).  
B. Egno v. Brixen schenkte die Kirche 1241 XI 2 seinem Domcapitel  
(Sinnacher 4, 338); seit 1837 übte eine Zeit lang der L. F. das P. aus  
(Staffler II. p. 962), nachdem dieses Recht schon seit langer Zeit (vgl. z. B.  
Nr. 720) der Dompropst v. Br. (an Stelle des ganzen Capitels) innege-  
habt hatte, und die Pfe. im J. 1818 dem Bisth. Trient einverleibt wor-  
den war. Durch Decr. vom 9. Juni 1894 (Z. 12.664) wurde aber die F.  
B. V. endgültig anerkannt.

1194 Uolricus, sacerdos de V. Mairhofer, Neustifter Urkb. Nr. 178.

1218<sup>4)</sup> Gerhold, Pleban. <sup>4)</sup> D. Anth. II. p. 46.

† 1230 VI 9<sup>4)</sup> Jakob de V., „sacerdos“.

1235 II 22 Dietrich, Pleban. Redlich, Acta Tir., Nr. 558.

† 1240 I 18<sup>4)</sup> Hugo de V., „sacerdos“.

1240<sup>4)</sup> (?) — 1244<sup>4)</sup> (?) Gerhold (II.), Pleban.

1306 III 18<sup>4)</sup> Heinrich, Pfr. Vgl. Ladurner, Beitr. O. T., p. 51.

.. 1320 — 1332 .. Jakob, Pfr. Mairhofer l. c. Nr. 452, 484.

1371 I 21 Jakob, Vetter des Thomas, Vicars zu Rodnik, Vicar.  
l. c. Nr. 563.

1428<sup>4)</sup> Friedrich Phuesinger, Vicar.

1445<sup>4)</sup> Johannes.

1446 I 6<sup>4)</sup> Heinrich Scherl.

1460 VII 14 Heinrich Sucherlein. Sinn. VI. 500.

1477<sup>4)</sup> Nikolaus Dragnit.

† 1478<sup>4)</sup> Nikolaus Hoffmann.

1478<sup>4)</sup>; † vor 1505 IV 25<sup>5)</sup> Johannes Holzner. <sup>5)</sup> R. Nr. 720.

1505 IV 25<sup>5)</sup> w. präs.; verz. vor 1506 I 29<sup>6)</sup> Blasius Hölzl. <sup>6)</sup> R. Nr. 721.

1506 I 29 u. II 1<sup>6)</sup> w. präs. Leonhard Gressing, Pr. d. D. Salzb.

**110. Vigo im Nonsthale.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.;  
Ein Pleban (ungenannt) w. 1242 erw. (Tov, 1113). Die Pfe. war bis nach

der Säkularisation des Bisths. F. B. V., und noch im J. 1816 wurde sie von der Regierung dem Bischofe überwiesen. Bald darnach aber übernahm der L. F. das P.

1336 I 14—16 Andreas. Bon. II. Urk. 121.

.. 1404—1465 .. Anton v. Tajo. Tov. p. 1114.

1473 I 26 ca. Ludwig, Vicar. Bon. III. 2, p. 154.

† vor 1480 VIII 16<sup>1)</sup> Nikolaus Bechem (?). <sup>1)</sup> L. I. II. f. 57.

1480 VIII 16<sup>1)</sup> w. inv.; verz. vor 1485 X 11<sup>2)</sup> Oswald Pecher v. Telfs.

<sup>2)</sup> L. I. II. f. 107.

1485 X 11<sup>2)</sup> w. inv. Matthias Preu de „Ror“, Pr. d. D. Regensburg.

.. 1497 I 22—V 31 .. Wilhelm Marcholer, Vicar. R. Nr. 723 a, g.

1497 IV 24 Matthias Peer (= M. „Preu“?), Pleban. R. Nr. 723 b.

1497 Marcus v. Cles, Bewerber um die Vicarstelle. R. Nr. 723 c.

**III. Vigolo Vattaro.** S. Georgskirche. Ob Pfe. ab im.? Wenigstens wird erst im J. 1390 ein Rector und in einer gleichzeitigen andern Urk. ein „curatus“ erw. (Tov. 1283). Diese Bezeichnungen sind auch späterhin häufiger als die Titel „Pleban“, bezw. „Pfr.“ Als Pfe. des Dechanates Levico gelangte die ursprünglich zu Feltre gehörige Kirche 1785 an das Bisth. Trient; gegenwärtig bildet sie einen Theil des Dechanates Trient. P., soweit bekannt, die Grafen Terlago-Tabarelli.

1390 IV 25<sup>3)</sup> Nikolaus „caplanus et rector.“

1395 Johannes.

1402 oder 1462 (?) Prosdocimus de Burgasiis, civis Feltrensis.

1425 Leonhard.

1450 Florian, Nicolai Lucensis.

1470 Ricciardus.

1478 XII 4 Anton de Burgasio v. Feltre. R. Nr. 724.

1484 Karl v. Nola.

1489 Anton Amadeus de Burgasiis (= dem Anton de B.?).

.. 1489<sup>4)</sup> — 1490 .. Friedrich Gronstat v. Worms, Rector der Kapellen zu V. <sup>4)</sup> T. L. A. 51, 34.

1496 Philipp de Moris v. Brescia, apostata Eremit. S. Augustini.

.. 1498; † 1511 XI 23 Anton de Fatis, Pfr. zu Terlago, Dech. zu Tr. etc.

Seit 1512 Donatus de Fatis, sein Bruder, Domh. zu Tr. etc.

**112. Villa Lagarina.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im.; sehr alt; erw. 1197 V 1 (Bon. III. 2, p. 40 f.). Anfangs war die Kirche sicher F. B. V.; bereits im 15. Jahrh. nahmen die Grafen v. Lodron das P. für sich in Anspruch; aber erst 1639 VI 18 wurde ihnen dasselbe bestätigt (Giordani „Cenni storici sulla chiesa e su i parrochi di Villa Lagarina“ Rovereto 1877, p. 18).

<sup>3)</sup> Angaben ohne Citat vgl. in Tov. p. 1283—1285.

- .. 1198—1217 .. Martinus Longus, Domh. zu Tr., Archipr.  
 Bon. III. 2, p. 270.
- 1283 VIII 30 Gislembert, Domh. zu Tr. U. II. 58.
- Im 14. Jahrh. <sup>1)</sup> Barbieri, Erzpr. zu Villa L. u. zu Lizzana.  
<sup>4)</sup> Giordani p. 8 bezw. ff.
- .. 1306 VI 11—1339 XI 29 .. Peter de Rallo, Domh. zu Tr.  
 R. Nr. 748; Bon. III. 2, p. 102.
- Verz. (endgültig?) ca. 1407 III 20 <sup>2)</sup> Peter Dominici von Pomarolo.  
<sup>2)</sup> R. Nr. 217.
- 1407 III 20 <sup>2)</sup> w. inv. Joh. v. Fondo, Domh. zu Tr.  
 Vgl. Liste 34, Anm. 2.
- † vor 1420 II 21 <sup>3)</sup> Peter Malcazari. <sup>3)</sup> R. Nr. 726.
- 1420 II 21 <sup>3)</sup> Lorenz Dominici de Potellis, Bewerber.
- † vor 1432 III 11 <sup>4)</sup> Marquard de Alemania. <sup>4)</sup> R. Nr. 727.
- 1432 III 11 <sup>4)</sup> Johannes Chrispiani (?), Bewerber.
- Bis ca. 1456 II 15 <sup>1)</sup> Gerhard.
- 1456 III 12 <sup>1)</sup> w. inv. — vor 1466 VII 20 <sup>1)</sup> Joh. Anton Ser. Simonis de  
 Mediolano.
- Seit 1466 VII 20 <sup>1)</sup> Michael Serbato v. Rovereto.  
 .. 1503 <sup>1)</sup>; † vor 1505 III 13 <sup>5)</sup> Hieronymus de Resguardatis <sup>6)</sup>. <sup>5)</sup> R. Nr. 728.
- 1505 III 13 <sup>5)</sup> (päpstl. Verl.) — ca. 1510 <sup>1)</sup> Marianus Barcholinis de Perusio.  
 Seit ca. 1510 <sup>1)</sup>; verz. vor 1517 II 21 Paul Somentius. R. Nr. 729 a, b.
- 1513—15 <sup>1)</sup> u. 1517 II 21 <sup>7)</sup> (päpstl. Verl.) — 1528 <sup>8)</sup> .. verz. vor 1549 <sup>1)</sup>  
 († 1561) <sup>8)</sup> Franz Antonii, Graf zu Arco, später Domh. zu Tr.  
<sup>7)</sup> R. Nr. 730. <sup>8)</sup> Tov. 1132.

**113. Villanders.** S. Stephanskirche. Pfe. ab im. Nach Cat. Cl. p. 183 wurde die Pfe. im J. 1100 errichtet; urkundlich erw. wird sie aber erst seit dem 13. Jahrh. <sup>9)</sup> (Arch. Ber. I. p. 90). Die Pfe. war stets F. B. V. 1280 V 2 Alexander et Fridericus, sacerdotis de Villanders.  
 Fontes rer. Austr. II. Abth. Bd. 1 (1849) p. 203.

1314 Churat, Pfr.; 1319 Chunrat, Kirchverweser v. V.  
 Mairhofer, Neustifter Urkundenbuch Nr. 437 u. 445.

.. 1319 III 19—1322 .. Heinrich v. Luxemburg, Pleban. Bon. II. 190 f.  
 1322 <sup>10)</sup> Dominicus.

. 1336 I 14—16 <sup>11)</sup>; 1344 .. Dalvasius v. Bologna, Pleban.  
<sup>11)</sup> Bon. II. U. 121.

<sup>6)</sup> Giordani l. c. p. 10 gibt an, dass H. de Resg. 6 Jahre, M. de Barcholinis bloss 1½ Jahre gewaltet hätten; dagegen aber sprechen die sehr bestimmten und glaubwürdigeren Angaben in R. Nr. 728. <sup>9)</sup> Die Angabe von D. Anth. II. p. 49, dass der B. Friedrich v. Trient (?) der Pfe. am 20. Juni 1234 einen Ablass ertheilt habe, beruht auf ein Versehen (vgl. Arch. Ber. I. 262). Die Urk. gehört ins J. 1334 u. der Aussteller hiess B. Heinrich. <sup>10)</sup> Angaben ohne Citat vgl. in D. Anth. II. p. 51 f.

- .. 1353 <sup>1)</sup> — 1355 III 24 .. Balduin; 1364 I 26 Paldevin d. Winzer, Pfr.  
U. II 282; Ferd. Zeitschr. 1871 p. 177.
- .. 1360 <sup>1)</sup> — 1373 XII 6 .. Konrad, Vicar; 1378 VII 3 Konrad Remer,  
Vicar <sup>2)</sup>. U. II. 1059; Arch. Ber. I. 166.
- † 1370 V 12, Konrad, Pfr. (!).
- .. 1365 VIII 26 — 1373 III 25 — 1390 <sup>1)</sup> .. Joh. v. Bobingen, Pfr.  
U. II 977. Ladurner, Ferd. Zeitschr. 1867 p. 129.
- 1390 Joh., Vicar.
- 1413 II 3 Johannes, Pfr. (aber nicht Joh. v. Eisenach!). R. Nr. 37.
- 1422 Joh. Wegscheider, Vicar.
- 1441 Joh. Winkler (Pfr.?).
- .. 1433 .. 1449 <sup>3)</sup> — 1455 <sup>3)</sup> Mgr. Bartholomäus Furter (?).  
Mairhofer Neust. Urk. Nr. 741.
- .. 1461 V 31 Gregor Andreae v. Mühlhausen, Dech. zu Tr. etc.  
R. Nr. 38.
- 1462 VII 9 Nikolaus v. Kittlitz, Bewerber. R. Nr. 732.
- .. 1469 V 7 Johannes, Pleban, Domh. zu Br.; verz. ca. 1473 X 7<sup>4)</sup> Joh.  
Meichen, Nr. 174, Anm. I. <sup>4)</sup> L. I. II. f. 36.
- 1473 X 7 <sup>4)</sup> w. inv. — 1490 I 16 .. Sigismund Schrettl, Rector.  
R. Nr. 41.
- 1490 <sup>1)</sup> Emeran Belhamer, Vicar und Beneficiat zu V.  
Vgl. R. Nr. 733 a, b.
- 1501 IV 12 Nikolaus Speundlinger, Vicar. R. Nr. 734 a.
- 1501 IV 16 Ruprecht Spiegl, Pfr. R. Nr. 42.
- Vor 1507 V 24 <sup>5)</sup> verz. (poss. non hab.) Joh. Himthaymer. <sup>5)</sup> R. Nr. 735.
- 1507 V 24 <sup>5)</sup> (päpstl. Verl.) — 1520 <sup>1)</sup> Gregor Angrer.
- 114. Völs.** Mariahimmelfahrtskirche. Pfe. ab im., soll bereits im  
10. Jahrh. bestanden haben (Staffler II p. 1035); urkd. erw. ca. 1170  
(Redlich, Acta Tir., Nr. 505). Urspr. war die Pfe. wohl F. B. V. und seit  
1257 II 25 ist sie dem Kloster Neustift incorporiert (Mairhofer, Neu-  
stifter Urkdb. Nr. 282). Bis 1818 gehörte diese Kirche zum Bisth. Brixen.  
1170—74; 1179 <sup>6)</sup> Benignus, Pleban. Redlich, l. c. <sup>6)</sup> D. Anth. II. p. 89.  
1191 Ulrich. Mairhofer l. c. Nr. 171.  
.. 1195 — 1243 .. Gerung (nicht Ganegus). l. c. Nr. 181, 257.

<sup>1)</sup> Angaben ohne Citat vgl. in D. Anth. II. p. 51 f. <sup>2)</sup> Bei der Beschaffenheit der Quellen ist es unmöglich die folgenden Konrad und Johannes genau zu scheiden. <sup>3)</sup> So im D. Anth. II. 52. Aus dem dort beigefügten Citat (Geschichtsfreund 1868 p. 29) lässt sich weder schliessen, dass B. Furter von 1449—55 gewaltet habe, noch, dass er überhaupt Pfr. in Villanders gewesen sei! Nur einmal 1433 wird dieser Mann als Pfr. zu V. angeführt (Mairhofer l. c. Nr. 741). In d. J. 1434 u. 1436 (l. c. Nr. 747, 752, 753) heisst er bloss mgr. artium.

- † 1240 <sup>1)</sup> D. Bartholdus (!) <sup>1)</sup> D. Anth. II. p. 89.  
 1283 VI 15 Ulrich, Rector, O. S. A. wie fast alle ff. Pfr.  
Mairhof. l. c. Nr. 349.  
 .. 1286 <sup>1)</sup> ca. — 1296 .. Philipp. l. c. Nr. 381.  
 1304 Friedrich, Vicepleban. l. c. Nr. 404.  
 1304 <sup>1)</sup> Ulrich.  
 1312 I 12 Chunrad. Mairh. l. c. 429.  
 1321 Jakob, „weilent pharrer ze Vell.“ l. c. Nr. 458.  
 1326 Heinrich, Pfr. l. c. Nr. 468.  
 1330 Meinhard. l. c. Nr. 480.  
 1347 II 20 Albert von Lengenstein. l. c. Nr. 509.  
 .. 1381 III 31 — 1388 .. und noch 1405 (!) Jörg Nussbaumer, Pfr.  
l. c. Nr. 596, 640, 679.  
 .. 1398 — 1409 .. Hans v. Meran, Pfr. l. c. Nr. 662, 689.  
 1421 Hans der Preydler. l. c. Nr. 717.  
 Verz. vor 1429 XII 9 <sup>2)</sup> Joh. Fuchs. <sup>2)</sup> R. Nr. 737.  
 1429 XII 9 <sup>2)</sup> w. präz.; verz. vor 1441 IX 14 <sup>3)</sup> (?) Lienhard Naeffner.  
<sup>3)</sup> R. Nr. 738.  
 1441 IX 14 <sup>3)</sup> w. inv. Jakob König.  
 Verz. vor 1453 VIII 3 <sup>4)</sup> Mgr. Simon. <sup>4)</sup> R. Nr. 740.  
 1453 VIII 3 <sup>4)</sup> w. präz.; † vor 1508 XI 13 <sup>5)</sup> Mgr. Peter (Lampf?), Simons  
 Bruder. <sup>5)</sup> R. Nr. 741.  
 1508 XI 13 <sup>5)</sup> w. präz.; † vor 1517 II 27 <sup>6)</sup> Georg Fabri. <sup>6)</sup> R. Nr. 742.  
 1517 II 27 <sup>6)</sup> w. präz. — 1520 XII 27 .. Ulrich Prischwitzer.  
Arch. Ber. I. 559.  
**115. Volano.** Kirche Maria Reinigung. Pfr. ab im. erw. 1197 V 1  
 (Bon. III. p. 40 f.). Die Kirche war wohl stets F. B. V.  
 1208 ca. Maximianus, Domh. zu Tr., Erzpr. Vortelini I. Beil. 2.  
 1281 Basalus <sup>7)</sup>.  
 1336 I 14—16 Jakob. Bon. II. Urk. 121.  
 1376 Jakob (= dem vorigen?).  
 .. 1400 — 1407 II 17 .. Johannes de Bononia.  
 1460 IV 12 Joh. Biscantinus, q. Leonhardi Marangoni v. Povoletto, Diöc.  
 Forli. Tov. 1087.  
 Verz. vor 1464 XI 20 <sup>8)</sup> Erasmus (Hager) v. Salzburg, bisch. Notar.  
<sup>8)</sup> R. Nr. 744.  
 1464 XI 20 <sup>8)</sup> w. inv. Wolfgang v. Mühlbach, Pr. d. D. Brixen.  
 † vor 1484 IX 9 <sup>9)</sup> Joh. de Petrisduris. <sup>9)</sup> L. I. II. f. 104; vgl. R. Nr. 745.  
 1484 IX 9 <sup>9)</sup> w. inv. † 1528 II 18 <sup>10)</sup> Bonominus, q. Petri de Spino de  
 Rivolta, v. Rovereto. <sup>10)</sup> Bon. III. 2, p. 293.  
 1528 II die ultima <sup>10)</sup> w. ernannt Donatus de Fatis v. Terlagio, Domh. zu Tr.

<sup>7)</sup> Angaben ohne Citat vgl. Tov. 79 u. f.

**116. Wangen.** S. Peterskirche. Bischof Friedrich von Wangen (1207—18) soll die Pfr. errichtet haben (Cat. Cl. p. 147). P. zuerst die Herren v. Wangen; Albero v. W. schenkte die Kirche am 20. I. 1299 dem O. T. (Ladurner »Beitr. O. T. p. 49).

1336 I 14—16, Johannes, Pleban. Bon. II. Urk. 121.

1389 I 21 Hans Spitzeker, Pfr. Pettenegg, »Urk. O. T.« Nr. 1526

Verz. 1426 VI 6 <sup>1)</sup> Leonhard Peuntner v. Mühldorf. <sup>1)</sup> Arch. Ber. I. 2132.

Seit 1426 VI 6 <sup>1)</sup> Joh. der Franke, bish. Vicar.

1432 VIII 5 Hans Linsner, Pfr. (= dem vorigen?).

Pettenegg l. c. Nr. 1882.

.. 1496; † vor 1499 I 9<sup>2)</sup> Moriz Harder. Tov. 1167. <sup>2)</sup> L. I. II. f. 188.

1499 I 9<sup>2)</sup> w. inv.; † vor 1510 I 6 Marquard Vigker de »Bressat«.

R. Nr. 746.

1510 I 20 w. inv.; verz. vor 1516 XI 23 Ludwig Stengl v. Kempten.

L. I. IV. f. 9<sup>1)</sup>; R. Nr. 747.

1516 XI 23 w. prä.s.; † vor 1523 VII 15 Leonh. Dachsberger, Pr. d. D.

Augsburg.

R. Nr. 747 u. Anm. 1.

## Anhang.

### Liste der Aebte von S. Lorenzo ausser den Mauern von Trient (1146—1426).

Obwohl S. Lorenzo seinerzeit das angesehenste Kloster der Diöcese war, so fehlt doch noch eine eingehende neuere Darstellung seiner Geschichte. Eine solche könnte zunächst aus den erhaltenen Ueberresten des ehemaligen Klosterarchivs, welche sich im Propsteiarchiv zu Trient befinden, und aus den Beständen der andern jetzigen oder ehemaligen Archive der Stadt geschöpft werden. Kurz und zusammenfassend berichtete Dr. Hans von Voltolini in seinen oft citierten »Beiträgen zur Geschichte Tirols« I. p. 66 ff. über die Schicksale der Abtei. Einzelne wichtigere Urkunden finden sich zerstreut bei Bonelli; im J. 1884 veröffentlichte Predelli (»Antiche pergamene dell'abazia di S. Lorenzo in Trento«; Archivio storico per Trieste, l'Istria e il Trentino III. p. 33 ff.) 9 weitere nicht unwichtige Urkunden (von 1146—1353), welche gegenwärtig im Archivio dei Frari zu Venedig aufbewahrt werden und aus dem Archiv des Klosters Villalta, des Mutterklosters von S. Lorenzo, stammen.

So darf man sich nicht wundern, wenn die Geschichte unseres Klosters und insbesondere die Liste der Aebte nur lückenhaft bekannt ist. Ein derartiges Verzeichnis hatte schon im J. 1761 Bonelli im II. Bande seiner »Notizie storico critiche intorno al B. M. Adelpreto«, p. 397 herausgegeben, jedoch ohne die gegebenen chronologischen Daten auf den Tag genau zu bestimmen und mit genauen Citaten zu belegen. Bei der Durchsicht des Trienter Propsteiarchivs ergab sich für den Herausgeber dieser »Beiträge« die Gelegenheit, genauere Angaben zu sammeln und so die Liste des Bonelli, einigermaßen wenigstens, zu vervollkommen. 1146 VII wird einges. Abt Oprandus. Predelli l. c. Urk. 1.

.. 1166 (?)<sup>1)</sup> VIII 30 — 1183 IV 11 .. Lanfrancus.

Pr. Arch. Urk. 33 (Bon. II. Urk. 35); Pr. Arch. Urk. 5 (Bon. II. Urk. 47).

.. 1194 III 4 — 1232 VIII 11 .. Amulpertus. Pr. Arch. Urk. 6 u. 43 b.

.. 1232 X 15 — 1238 XII 7 .. Clericus. l. c. Urk. 17 u. 47.

.. 1240 X 11 — 1254 VIII 31 .. Martinus. l. c. Urk. 58 u. 83.

.. 1255 IX 7 — 1261 XI 14 .. Henricus de Gardumo<sup>2)</sup>, monachus ord. Cisterz. Predelli l. c. Urk. 8; Pr. Arch. Urk. 94.

.. 1264 III 7 — 1272 XII 17 .. Bonaventura. l. c. Urk. 97 u. 111.

.. 1276 VI 7 — 1280 VI 2 .. Theoldus (od. Thedaldus).

l. c. Urk. 113 u. 132.

.. 1284 XI — 1297 IX 1 .. Gerardus. l. c. Urk. 138 u. 162.

.. 1304 IX 5 — 1328 I 6 .. Peter<sup>3)</sup>. l. c. Urk. 164 u. 203.

<sup>1)</sup> Das früheste vollkommen sichere Datum, unter welchem Lanfrancus, Abt v. S. Lorenzo genannt wird, ist der 22. Febr. 1177 (Predelli l. c. Urk. 3). Doch ist das in obiger Liste gegebene Datum 1166 VIII 30 ziemlich sichergestellt. In der 33. Urk. des Pr. Archivs ist freilich die Jahreszahl lädirt u. zw. ist zu entziffern: »11 .. die Martis 3. Cal. Septemb. (30. August)«. Was für ein Jahr ist anzunehmen? In der gleichen Urkunde werden »Albertus« als Bischof und »Salomon« als Dechant zu Tr. genannt. Da Salomon im J. 1177 Bischof von Trient wurde, so kann unter »Albertus« nur Adelpret II. (1156 — 8. III. 1177) verstanden werden. Zwischen 1156 und 1177 muss also das gesuchte Jahr liegen. Der 30. August fällt in den Jahren 1160, 1166 und 1177 auf einen Dienstag. Da am 30. August 1177 Adelpret II. bereits tot war, so kommen bloss die J. 1160 und 1166 in Betracht. Bonelli (II. p. 440) nimmt und wohl nicht mit Unrecht, das J. 1166 an. <sup>2)</sup> Aus Predelli l. c. Urk. 8 erhellt, dass anfangs Heinrichs Wahl zum Abte von S. Lorenzo, infolge eines »defectum in natalibus«, Widerspruch erregt haben dürfte. <sup>3)</sup> In den Urkunden kommt Peter gewöhnlich ohne weiteren Beinamen vor. Doch heisst er in Urk. 166 des Pr. Archivs (1305 V 3) »Petrus de Nina (Vina)« und in Urk. 202 des gleichen Archivs

- .. 1329 XI 30 — 1330 IV 3 .. Fr. Benedict v. Trient<sup>1)</sup>.  
 I. c. Urk. 206 und 207.
- . 1332 V 25 — 1339 .. Fr. Matthäus, Cardinalpr. zu S. Giovanni e Paolo,  
 Commendatarabt zu S. Lorenzo. I. c. Urk. 210; Bon. II. p. 397.
- .. 1332 V 25 — 1334 XII 17 .. Fr. Boninus v. Bergamo, sein Vicar.  
 Pr. Arch. Urk. 210 u. 213.
- 1336 I 14 — 16 Michael de Castronovo, „conductor Abbatiae S. Laurentii“.  
 Bon. II. Urk. 121.
- .. 1343 VII 15 — 1366 X 21 .. Bonus v. Bergamo, Abt (= Fr. Boninus?).  
 Pr. Arch. Urk. 219 u. 238.
- .. 1368 VI 24 — 1370 IX 29 .. Peter de Nembro (Diöc. Bergamo) oder  
 auch Peter de Bergamo. I. c. Urk. 239; Cod. 15, Fasc. 1, f. 4.
- .. 1371 XII 12 (die lune!)<sup>2)</sup> — 1383 .. Bartholomäus von Padua, auch  
 Generalvicar zu Tr. Arch. Ber. I. 761; Bon. II. p. 397.
- .. 1383 XI 29 — 1424 VII 5 .. Bartholomäus von Bologna, auch  
 Generalvicar zu Tr. Pr. Arch. Urk. 249; Cod. 15, Fasc. 7, f. 12<sup>1)</sup>.
- 1388 (?) V 3<sup>3)</sup> Peter, Ord. Praed., Vicar zu S. Lorenzo<sup>4)</sup>.  
 Pr. Arch. Urk. 256.

Bartholomäus von Bologna gilt als letzter rechtmässiger Abt von S. Lorenzo. Er ist wohl bald nach dem 5. Juli 1424, wo er zum letztenmal urkundlich erscheint, gestorben. In der Bulle vom 12. Sept. 1426,

(1326 III 25) „Petrus de Nembro“. Woher die Verschiedenheit der Beinamen? Zwei unmittelbar nach einander waltende Aebte mit Namen Peter sind wohl nicht anzunehmen. Bezieht sich vielleicht die Urk. 202 auf jenen Peter de Nembro aus der Diöc. Bergamo, welcher von .. 1368 bis 1370 .. als Abt von S. Lorenzo erscheint? Dann würde Indictions- und Tagesangabe auf das immerhin annehmbare Jahr 1371 passen. Andererseits aber stimmen eben diese Angaben so genau auf das in der Urk. angegebene Datum (1326 III 25), dass man Bedenken tragen wird, ohne wichtigere Beweisgründe die Urk. aus dem J. 1326 ins J. 1371 zu verlegen.

<sup>1)</sup> So heisst dieser Abt in Bon. II. p. 397; in Urkunden fand der Herausgeber nur „Fr. Benedict“ allein. <sup>2)</sup> Wegen unrichtiger Tagesangabe könnte dieses Datum als zweifelhaft erscheinen; aus andern Urkunden lassen sich für diesen Abt sonst folgende Zeitgrenzen feststellen: .. 1372 I 28 — 1382 IV 25 .. (Pr. Arch. Cod. 15, Fasc. 1, f. 5 u. 42). <sup>3)</sup> Die Angabe der 6. Indiction in Urk. 256 des Pr. Archivs stimmt nicht zum angegebenen Jahre 1388, sondern zum Jahre 1383. Die Tagesangabe kommt nicht in Betracht, da für den 3. Mai sowohl im J. 1383 als im J. 1388 der Sonntagsbuchstabe D zutrifft. <sup>4)</sup> Irreführt durch eine unrichtige Angabe im Repertorium des T. L. A. bezog seinerzeit der Herausgeber die in R. Nr. 678 mitgetheilte Urkunde auf das Kloster S. Lorenzo bei Trient, während sie den Wahlaet eines Abtes des

in welcher Papst Martin V. die Aufhebung von S. Lorenzo und die Zuweisung der Klostergüter an die neuerrichtete Propstei zu Trient verfügte, wird Bartholomäus als letzter, bereits verstorbener Abt des in Unordnung gerathenen Klosters bezeichnet. Daraus darf man schliessen, dass nach seinem Tode keine Abtwahl mehr (wenigstens keine rechtmässige) erfolgte.

Bekanntlich hat später Mönch Benedict von Trient — derselbe, welcher im J. 1444, nach dem Tode Alexanders von Massovien, allerdings vergeblich, den bischöflichen Stuhl von Trient anstrebte (vgl. R. Nr. 947, 948), — es versucht, dem Propste von Trient die ehemaligen Klostergüter wieder abzurufen und das Kloster S. Lorenzo unter seiner Oberleitung neuherzustellen. Ein langwieriger, beim Concil zu Basel und an der Curie zu Rom geführter Process war die Folge dieser ehrgeizigen Bestrebungen. Benedict gelang es auch, beim Papste Nikolaus V. seinen Willen durchzusetzen. Da aber Papst Calixt III. die der Propstei feindlichen Verfügungen seines Vorgängers feierlich widerrief, so kam es nicht mehr zur wirklichen Wiederherstellung des Klosters. Benedict scheint seine Sache bis zu seinem wohl im J. 1465 <sup>1)</sup>, oder bald darnach, erfolgten Tode verfochten zu haben. Der Inhalt der über seinen Streit Aufschluss gebenden, mitunter umfangreichen Urkunden wurde, soweit sich letztere im Pr. Arch. zu Tr. und im k. k. Statthaltereiarhiv zu Innsbruck befinden, in den vorausgehenden Regesten <sup>2)</sup> möglichst kurz bezeichnet.

---

Klosters S. Lorenzo „de Dolliolo de S. Severino“ (Diöc. Camerino) betrifft. Somit ist R. Nr. 678 ganz zu streichen. <sup>1)</sup> Urkundlich findet sich Benedict am 14. Juli 1465 (R. Nr. 812) zum letztenmal als sicher lebend erwähnt. <sup>2)</sup> Vgl. R. Nr. 775, 777—786, 788—800, 804 und 812. Die betreffenden Urkunden reichen von 1432—1465.

**Verbesserungen und Zusätze:** R. Nr. 678 ist zu streichen, da sich die Urkunde nicht auf S. Lorenzo bei Trient bezieht. — 7. Pfarrerliste, zweiter Pfr.: Kurz vor 1208 V 29 w. inv. — 1245 II 14. . Stephan, Erzpr. (Voltolini I. Beil. 2; Gar „Statuti della città di Riva“, p. 212). — Pfarrerliste Nr. 60: Ueber Mezzotedesco ist soeben erschienen: Zanol C. „Cenni sulla chiesa di Mezocorona con osservazioni sull' elenco de' suoi parrochi“. Trient 1896.